Wiesbadener Reueste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schlerstein, Sonnenberg, Wollau.

Bezugspreis: Durch Erdgerinnen und Hertretungen (ohne Juffelle Wiesdab. Neuelle Nacht. uit "Kochbrusnangeifter gebahr Durch die Boft desogen (ohne Belleifg.)

O.70

Lio wonati. 0.80 vierteil. 2.40

O.70

Die Wiesd. Reueften Nacht. erschrinen töglich mittags mit Ansnahms d. Soun. u. Freiertage.

Bering, Caupigeichaftsftelle n. Renattion: Mitolasftrage 11. Gernfprecher: Bering Rr. 819.



Redaftion Re. 183, Gefchaftsfielle Rr. 199. Alliafen Mouritiusfir, 12 u. Bismardring 29 Rr. 808.

Rummer 218

Samstag, 18. September 1915.

30. Jahrgang.

Mobilisierung der Balkanstaaten.

Innere Zuckungen in Rußland. — Im Nordosten stetig vorwärts, im Südosten blutige Abwehr russischer Angriffe. - Ein neuer Hauptsturm auf die Dardanellen in Sicht.

Wetterzeichen aus Rufland.

Solgen der Duma-Auflöfung.

Wer noch baran sweifeln fonnte, bag bie Uebernahme bes Oberbefehls burch ben Baren viel anderes bedeute, als eine Blucht bes Celbitberrichers aller Reugen vom beißgeworbenen Betersburger Boben ins ruffliche Daupiquartier, unter ben Sous ber Bajonette eines Deeres, bas gwar im Rampf gegen ben außeren Geind tlaglich verfagte, aber gegen innere Geinde fich noch fteis gut bemabrie - bem follten boch bie ffingften innerpolitifden Entichliegungen bes Baren bie Mugen offnen. In ben letten Tagen por feiner Abreife aus Betersburg mar er gang wie ein Robr bas ber Bind bin und ber weht. Deute follte Gorempfin fofort geben und ein Mann, ber bas Bertrauen bes Bolfes und ber Duma genog, an feine Stelle treten, morgen pertagte er bie Entichliegung bierfiber wieber auf unbestimmte Beit. Er magte gu ben Buniden ber Debrheit ber Duma nicht Rein und nicht 3a gu fagen, aber mit jedem Tage ichien boch fein Biberftand gegen den Bollswillen ichmader gu merben, fobaf bie ruffifden Blatter immer wieber auffindigen gu burfen glaubten, baf innerpolitifde Menderungen von größter Tragweite, vor allem ein Becfel auf bem Poften bes Minifterprafibenten unmittelbar bevorftebe. 3m Sauptquartier, umgeben von neuen leitenden Deerführern, bie mit ihm von tünftigen Siegen traumen, weil ibr perfonlicher Ehrgeig ihnen folche porfplegelt, bat der Bar alle Rote und Mengite feiner Petersburger Tage vergeffen. Der Gedante, fic als fiegreicher Gelbberr nach Betersburg gurudfebren gu feben, verleift ihm ben Dut, ber Duma feinen unbedingten herricherwillen entgegengufeben. Man melbet aus Beteraburg, Minifterprafibent Gorempfin fei aus bem Sauptquartier gurfidgefommen, wo er bem Baren Mitteilungen über die innere Lage gab, und wie aus beften Quellen verlaufe, merbe Borempfin Minifterprafibent bleiben. Damit nicht genug, tommt auch bie Delbung pon einer Bertagung ber Duma. Gine folde batte fich auch notwendig aus bem Berbleiben Gorempfins ergeben muffen, beffen Entfernung bie Dumamebrheit immer wieder verlangt bat, Die Pofe des farten Mannes, in der fich Bar Rifolans auf einmal gefallt, widerfpricht umfo mehr aller politifden Bernunft, weil bie neue Dumamebrheit, ber "ichwarge Blod", bem Baren eine Berftanbigung mit ber Duma außerorbentlich leicht gemacht batte.

Biel bebeutungsvoller inbes als bie Borgange in ber Duma und in regierenben Rreifen find bie Blane, bie innerhalb ber Stadt- und Selbftvermaltungen aufammengebraucht murben. Die von ben Mostauer und Betersburger Stadtvermaltungen angenommenen Beidluffe, bie ein Minifterium bes Bolfsvertrauens forbern, baben bie Buftimmung ber Bermaltungen ber meiften großen Stabte und einer Menge technifcher und induftrieller Bereine und Benoffenicaften gefunden. Dierbei bandelt es fic um eine von ber Duma unabbangige revolutionare Bewegung ber ruffifden Gefellicaft, bie ein- für allemal bas Joch ber Gewaltberricaft bes Tidinownits abichutteln will, und in der faft alles mittut, mas augerhalb ber Beamtenfreife Einfluß und Bedeutung befitt. Bie mett biefe Bewegung icon gebieben ift, lagt fic baraus erfennen, bag felbft ein fo weit rechts ftebendes Blatt wie die "Romoje Bremja", erflart: "Das Band erwartet febnfüchtig ben Mugenblid, ba ble Regierungsgewalt aufhort, unverantwortlich gu fein. Die maffenbaften Rundgebungen and allen Wegenben Ruglands zeigen beutlich, daß bas Land bes Bartens mitbe ift."

Diefe Borte ber "Rowoje Bremfa" beuten an, mas fest fommen tann, ja eigentlich tommen muß, nachbem ber Bar in bie Banbe ber raditalften Reaftion gefallen ift. Bedenfalls mirb ber überraichende Entichlug bes Baren gur Bertogung ber Duma, gerade jest, für Ruflands Sufuuft febr folgenichmer fein. Die regierenben Rreife fpielen mit ber Revolution aber uns tanns ta recht fein!

Der Jar als ftarker Mann.

Chriftiania, 18. Sept. (T.II., Tel.) Die "Romoje Bremja" will ans abfolnt ficerer Quelle erfahren haben, bag es ber Bar perfonlich war, ber bie Forberungen ber Reformpartet abgefchlagen hat und bie Bertagung ber Duma bis jum 14. Rovember verlangte, ebenfo wie ber Bar jebe Refonftruftion ber jegigen Regierung ablehnte.

18 Dumamitglieder verhaftet.

Bien, 18. Sept. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) In Betersburg ift ber Abgeordnete Efcheidfen nebft 17 Mitgliedern ber Duma in ihren Ganfern burch bie Polizei fefigenommen worden. Das Dumagebanbe und bie Petersburger Bahnhofe find militarifd befest,

Bien, 18. Sept. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Dem "R. 2B. Z." wird iber Stodholm gemelbet; Der Militarfommanbant von Betersburg verbot bie für ben fommenden Countag einbernfenen Bolfoverfammlungen, obwohl bie Berfammlungen auch für bie Forifegung bes Rrieges wirten wollten. Die Ginbernfung von oppofitionellen Duma: Mbgeordneten aum Seeresbienft banert fort. Es mehren fich bie Ingeiden ber brobenben baltung ber Beieres burger Militarfreife gegen bie burch bie Anflofung ber Duma erregte Bevolferung.

Mus Betersburg wird telegraphiert: Die Bertagung ber Reichsbuma bat im gangen Lande bie größte Erregung hervorgerufen. Die Berbande ber Stadte und Semfemos erfucten fofort telegraphifc um bie Erlaubnis gur Abhaltung eines Rongreffes, auf bem bie politifche Lage erörtert werben foll, ba biefe im bochften Grade für das ruffliche Bolt beunruhigend fei. Bie verlautet, beabfichtigt bie Regierung, einige weniger wichtige vom Dumablod verlangte Reformen burchauführen.

Dem dritten Baltanfrieg entgegen.

Die heute vorliegenden Rachrichten flaren bie Lage weiter. Die Balkanftaaten legen die lette Sand an ihre militärtiche Ruftung, um bei bem erwarteten Lodichlagen Bulgariens bereit gu fein. Gleichgeitig geicheben auch bie lebten biplomatifden Ginwirtungen auf bie Sphinginaten. Co traf der Bergog gu Medlenburg gu Schiff aus Ruftichnt in Giurgewo (Rumanien) ein. Er fette die Reife im Sonbergug nach Braila und weiter gu Schiff nach Macin fort, wo er vom Ronig und ber Ronigin empfangen murbe.

wurde.

Dem "Echo de Paris" wird aus Nich gemeldet, die bulgarische Regierung habe den Jahrgang 1916 unter die Fahnen berusen. — Das bulgarische Generalfonsulat in Budapekt gibt bekannt, daß sämtliche sich in Ungarn aufhaltenden mazedonischen Bulgaren im Alter von 18 bis au 45 Jahren, die im Berbande der mazedonischadrianopeler freiwisligen Landwehr gedient baben, unverzüglich au den Regimentern au einer dreiwöchigen Bassenischung einzurücken haben. Irene mazedonischen Miter von 18 bis 45 Jahren, die überhaupt nicht Soldat gewesen sind, haben vom 17. September an au einer vierundvierzigtägigen Ausbildung einzuvierundviergigtägigen Ausbildung eingu-ruden. Samtliche in Frage tommenden magedonifchen Bul-garen haben fich beim Generaltonfulat jum Erhalt ber Baffe au melben.

Rach einer Mthener Melbung besfelben Blattes ruft ein Defret bes Ronigs von Griechenfand auf ben 1. Oftober die Referviften ber Jahrestlaffen 1896, 1887 und

1. Oftober die Refervisten der Jahrestlagen 1886, 1887 und
1888 unter die Johnen.
Ueber die Borbereitung Serbiens an der Gusgarischen Grenze erklärte der serbische Ministerpräsident
Palchtisch nach einer Weldung des "Betit Parifien", die rekonftruierte, mit Munition reich versehene serbische Armee
werde einen Durchmarsch durch das gebirgige Land für Bulgarien sehr ichwierig gestalten, das zur Ausführung
eines solchen Borhabens über mehr als 450 000 Mann veristen müßte.

fügen mußte. In Bondon verfucht man nach ber Art bes Bogels Strauf die Balfangefahr gu verleugnen, indem man por ihr frampfhaft die Augen verichlieft. Und Stalten fucht in biefer engliichen Gelbitfaufdung ein Beruhigungsmittel für bie eigenen erregten Rerven. Go laft fich ber "Corriere bella Gera" aus Bondon melden: In amiliden Rrei-

fen ift feine Beftatigung ber Mobilifation ber rumantichen Armee eingelaufen. Gine amtliche Rote bejagt, bag neue Jahredflaffen einberufen worden find, dagegen aber andere entlaffen wurden. Es wird hingugefügt, bag bas Softem ber Mobilifation ber rumanifchen Armee in ber leiten Beit eine Menderung ersabren hat, wodurch die Bereitsichaft gegensber allen Möglichseiten geschiert wurde. Inbezug auf den Abschluß des türkisch-bulgarischen Abschluß der bulgarische Gesandte in London, er habe bis heute keine barauf bezügliche Mitteilung erhalten.

Kundgebung des Königs von Bulgarien.

Bubapeft, 18. Sept. (T.-II., Tel.)

"Befti Dirlap" melbet aus Cofta: Ronig Gerbinant von Bulgarien mirb am 10. Ceptember, bem Tage bet Hebergabe bes tilrtifden Bebiets, eine bebeutfame Rebe Salten. Der Sip ber Bermaltung bes neuen Gebictes wird Raragatich fein, bas "Ren-Abrianopel" beißen foll.

Griechenlande Mentralität gegenüber bem Weltkrieg.

Das "R. B. 3." melbet aus Athen: Das halboffistofe Blatt ber grtechtiden Regierung, Embros", ichreibt: Es ift enblich an ber Beit, bag bie Bierverbandsmächte ihre Bage begreifen und Griechenland feine neuen Borichlage machen. Griechenland ift gu ber Erfenninis gefommen, bag bie Entente in allen neutralen Sandern ben Roben unter ben Gifen verloren bat, Angefichts biefer Tatlade erachtet es Griechenland ffir bas amedmanigite, rubiger Buidauer au bleiben, umfo-mehr, ale ein Gingreifen Griechenlands in einen fo großen Rrieg ohne jebe Bebeutung fein miifte.

Der Dardanellenvertrag und die Entente.

Lugano, 18. Sept. (B. Tel., Benf. Blu.) Cofioter Blatter veröffentlichen ben icon im Ausguge mitgeteilten Inbalt bes ruffifd-englifd-franabfifden Darbanellenvertrages vom 22. Dezember v. 3. Die wichtigfien Bunfte bes Bertrages lauten nach ber Biener Allgem. Beitung": 1. England und Franfreich tun alles mögliche, um bie Darbanellen gu begwingen, ben Weg nach Ronftantinopel an offnen und die türfifche Sauptftabt gu nehmen; 2. Rufland wird die Briten und Frangofen, mo es möglich ift, vom Bosporus aus hierbei unterftuten; 3. Confiantinopel und bie Dardanellen werden in den Beffig Ruflands fibergeben; 4. Diefer Bertrag ift por Rumanien gebeim gu balten, da feine Beröffentlichung Rumaniens Saltung ungfinftig beeinfluffen fonnte; 5. Rufland verpflichtet fic, bis fpateftens Ende Mary nach Berlin porguriiden.

Der bevorftebende Dardanellenfturm.

Chiaffo, 18. Sept. (Gig. Tel, Ctr. Bin.)

Dem "Corriere bella Gera" wird aus Athen gedrabtet: Regierungefreundliche und -feinbliche Blätter barunter "Embros", berichten fibereinftimmend von riefigen Borbereitungen der Berbundeten ju einem naben Sauptfturin auf die türfifden Stellungen auf Gallipoli und auf die Meerengen ber Dardanellen. An ben Operationen ber Marine, bie befonders energifch geführt werben follen, werden eine große Angabl Unterfeeboote und befonbers. mit einer febr ftarfen Artifferie ansgerfiftete Schiffe teil. nehmen. Reue Sandungstruppen werden in großer Unanbl in ber Bucht von Mubros gefammelt. Bur Befampfung ber bentichen Unterfecboote feien in ben Meerengen befondere Apparate angebracht worden.

Die Szczara überschritten.

Widin erfturmt. - Erfolg bei Perthes. Großes Sauptquartier, 17. Gept., porm. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In ber Champagne murbe ben Grangofen nordweitlich von Berthes durch einen Sandgranatenangriff ein Graben filt ber porberen Siefing entriffen. Gin Gegenangriff murbe abgefdlagen.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Hindenburg.

Bobngeidfi-Romai erreicht. Bibin wurde bente früh nach heftigem Banfertampf genommen. Rords westlich, nordlich und nordoftlich von Bilna wird unfer Angriff fortgefest.

Die Lage bitlich von Dlita-Grobno ift im mefentlichen unverandert. Die Sacaara murbe bei bem gleichnamigen Ort fiber foritten. Auch bei ber

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern

erswangen unfere Ernppen an mehreren Stellen ben Scacaaraübergang.

Heeresgruppe des Generalfeidmaricalls v. Madiensen.

Die Enmpfgebiete nordlich von Biuft werden vom Geinde gefaubert.

Suböftlicher Kriegsichauplat. Bon ben bentiden Truppen nichts Renes. Dberfte Beeresleitung

3m Sudoften alle ruffichen Angriffe abgewehrt.

Dermehrte Kampftätigkeit an ber italienischen Grenze.

Bien, 17. Cept. (Bolff-Tel.)

Amilid wirb verlautbart:

Ruffifcher Kriegsichauplatz.

Die Ruffen verfuchten, Die Birfung unferer geftern gemachten Glantenfiohe norbofilich von Bucgacs burch einen Gegenangriff gu vereitein. Gie murben ge: morfen. Unfer Artilleriefener vernichtete hierbei ein feindliches Bangerantomobil. Bon ben 3 Offigieren ber Befagung wurden 2 getbiet, ber 3. unverwundet ges fangen genommen. Bon ber Maunicaft blieb alles, mit Musnahme eines gleichfalls in Gefangenichaft geratenen Chanffeurs tot am Plate. Im fibrigen lieft in Ofigalis gien und an ber Ifmaslinie bie Befechtstätigfeit wefentlich noch. Die Lage blieb vollig unverandert. Angefichte ber Unmöglichfeit, in diefem Raum einen Erfolg gu erringen, führte ber Beind neueftens umfo beftigere Mugriffe gegen unfere im molhonifden Beftnugs: gebiet ftebenden Streitfrafte. Die geltern entbrannten Rampfe bauern noch an. An ber Szegera nichts neues.

Italienifcher Hriegsichauplat.

Un ber Tiroler Front fanben geftern wieder viels fach Artilleriefample ftatt. Rachmittage murbe bas feinbe liche Bener gegen Die Dochfläche von Lafraun und Bils gerenth heftiger. Sente noch Mitternocht griff ftarte italienifche Anfanterie ben Monte Cofton und unfere Stels lungen nördlich bieles Grengbergs an. Die Borfioge murben unter beträchtlichen Berluften bes Mugreifers abge; miefen.

3m Rarntner Grenagebiet entfaltete bie negs nerifde Artiflerie, namentlich gegen ben Raum von Darvis, eine lebhafte Tätigleit. Diefer Drt, und gwar insbesondere bas bortige Spital, murben and Stellungen nachft bes Grengbaches von Simbogna von weittragenben Beiditten beichoffen.

An der füftenländifden Gront feste ber feinds liche Angriff gegen ben Raum von Glitich wieber ein. Mehrere Borfiobe ber Italiener murben gurudge: ich lagen, die Rampfe find jedoch noch nicht abgefchloffen.

Beiter Ifongo-abmarts bis einichlieflich des Gorger Brudentopfes herrichte verhaltnismähig Rube. Ginige Orticaften füblich Gorg und ber Rordweftrand ber Soche flache von Doberdo ftanden unter lebhaftem Gefdutfener. Beftlich Can Martino murben Annaherungeverfuche ber Italioner wie immer vereitelt.

Der Siellvertreter bes Cheis beg Generalftabes. p. Sofer, Welbmaricalleutnant.

Die Kriegsspieler.

Stodholm, 18. Sept. (2,-11,-Tel.)

Anra vor feiner Bernfung jum Generalftabochef hatte General Alexejem an einen Freund in Schweben einen lans beren Brief geichrieben, in bem fich folgende Sielle befindet: In dem Gludefpiel bes Krieges haben wir in ben letten Monaten eine fdwere Ungludsferie gehabt. Es wird nots mendig fein, daß einmal jemand anders bie Rars ten in die Sand nimmt und vielleicht burch biefen Bechfel bas Glud auf unfere Seite gieht. Große Ummals sungen bereiten fich vor; wir hoffen ja von ihnen nicht gerabe bie Rettung, aber jurgeit tounte man eigentlich eine jede Beranberung als eine Berbefferung betrachten."

Hinweis auf Kuropatkin.

Ropenhagen, 18. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Die Petersburger "Biridewija Bjedomofii" brudt ihre Berwunderung darüber aus, daß in dieler ichidialbichweren Berwunderung darüber aus, daß in dieser schidialsichweren Zeit, nie Rußland so arm an wirklich großen Deerführern seit, niemand daran gedacht habe, Kuropatkin wieder zu Ehren kommen zu lasen und ihm ein verantwortliches Kommendo zu übertragen. Kuropatkin sei einer der wenigen wirklich großen Strategen Rußlands, woran der Berlauf des japanischen Krieges nichts ändern könne. Dieser Krieg habe unter ganz anderen Bedingungen statigesunden als der jetzige Welktrieg. Damals sei im Bolk keine Bogeisterung gewesen; der Kriegsschauplat habe 10 000 Kilometern entsernt gelegen und sei mit Rußland nur durch eine eingleitige Bahn verbunden gewesen. Jeht könne Kuropatkin seine strategische Begabung ern voll zur Entsaltung bringen. faltung bringen.

Kanonendonner bei Wilna.

Bie hiefige Blatter melben, berichtet ber "Rjatid", daß man in Wilna ununterbrochen Ranonendonner bore. Die

Bevolferung bat die Stadt bereits verlaffen. Die Bolen find gurudgeblieben.

Die Reichswehr 2. Aufgebote für die gront.

Ropenhagen, 18. Gept. (Benf. Breft.) Gine Berordnung bebt die bisberige Bestimmung, das Die Landfturmleute ameiten Aufgebots nur in befonderen Bandfturmtruppen verwendet werden burfen, auf. Der gange Landfiurm tann fünftig gur Ausfüllung ber Luden in der Gront verwendet merden.

Derichleppte Deutsche in Rugland befreit.

Leipzig, 18. Sept. (Richtamtl, Bolff-Tel.)
Bie der Ausichus für die bilfsbedürftigen Deutschen in Galizien und der Bukowina mitteilt, ichleppten die Ruffen bei ihrem Rüczuge aus Galizien ganze beutsche Dörfer mit Frauen und Kindern fort. Rach dreimonatigem Leiden fehrten jeht zahlreiche diefer Menschen aus dem Bezirke Grobed glüdlich durüd, Sie waren in den Lagern pon Bloczom und Brodn untergefracht und weren pon den von Bloczow und Brody untergebracht und waren von ben Ruffen bet ihrem weiteren Rudbug burntgelaffen morben.

Die Zeppelinangriffe auf London.

Amfterbam, 18. Gept. (T-U., Tel. Etr. Grff.) Das "Bandelsblad" erfahrt von einem Befer folgende Einzelheiten über den leiten Zeppelin-Angriff auf London. Danach war der Angriff mit Branderplosionsbomben fehr ernühaft. Unter anderen wurde das Gebäude getroffen, in dem das niederländische Konfulat untergebracht ift. Berner murde ein mit 5 Gabrgaften bejester Omnibus bei dem Bahnhofe in der City vollftändig gertrummert. Aus den häufern, die von den Brandbomben getroffen waren, wurden vertohlte Leichen von Männern, Frauen und Kin-dern bervorgeholt. Unter 106 Opfern befanden fich 4 Splaten Als um 1055 Uhr die alle Mambe fief und die Soldaten. Als um 10,55 Uhr die erfie Bombe fiel, und bie Ranonen auf das Luftidiff gu feuern begannen, wurden die Theaterbefucher fofort erfucht, bas Gebaude gu verlaffen. Die Lichter wurden ausgeloicht, jedoch entftand nirgends eine Banif (?). Gobald einer von ben an verschiedenen Stellen der Stadt ausgestellten Schein-werfern das Lufticiff gefunden hatte, vereinigten alle Scheinwerfer ihre Lichtfegel auf den Zeppelin, der in aroßer Höhe schwebend deutlich sichtbar war und wie eine Aluminium-Zigarre aussah. Das ganze Schauspiel danerte 10 bis 15 Minuten.

Stodholm, 18. Cept. (P.-Tel. Benf. Bln.) Der Londoner Korrespondent von "Aften Tidningen" schildert den letten Zeppelinbesuch in London: Obwohl es verboten ift, auf die Straße hinauszustürzen, haben die Bewohner meistens in Nachtsleidern in den Straßen gelagert. Alle Lichter murben augenblidlich ausgelofct und London erhielt balb bas Ausschen einer ausgestorbenen Stadt. Als ber Scheinwerfer den Zeppelin beleuchtete und infolge Sentung feines hinteren Teiles die Leute der Meinung waren, bas Shiff finte, ba es gleichzeitig von Ballonab-wehrlanonen beschoffen wurde, so begannen fie zu jubeln. Aber zu frübzeitig, ba feine Lugel ibr Biel erreicht hatte. Rach ber Beichieftung waren bie tollften Gerfichte in Umlauf. Man ergablte, daß Rings Crob-Station in die Luft gesprengt und daß Bbiteball in einen Erfimmerbaufen verwandelt fet. Manche ergablten auch, daß bas Luft-ichtff abgeichoffen worben fet. Darauf erörterte die Menge, was man mit den Deutschen aufangen solle: "In Stilde gerreißen", rief eine Dame. "Rein, wir sollten sie lebend auf dem Trafalgar Square röften", autwortete ihr Nachbar. Der Korrespondent bat am nächten Tage in Begleitung eines rustlichen Tagenstellen. Der Land eines ruffischen Journaliften Off-London, wo der Schaben am größten ift, befucht. Bon Liverpool-Street geht fein Bug mehr ab. Anch viele Strafen in der Rabe der Bank find febr übel augerichtet. Alle Fenftericheiben find ger-trummert und viele Saufer zeigen Sprfinge. Das beweift, bat fie in ihren Grundpfeilern erfcuttert find.

Umbilbung bes frangöfifchen Slugwefens.

Die Urfache ber Enthebung bes Generals Siricauer dreiftig Meter Dobe gegen harmlole Gabrgate eines Ber-fonenguges zu rechtfertigen. Für die Zufunft ift ein gewiffes Zusammenwirken bes frangofifchen Alugwefens mit ber im Entfteben begriffenen englifden Suftpoligei beabsichtigt.

grangoffiche Berbitoffenfive.

Brestan, 18. Cept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Aus Bruffel erfahrt die "Brest. Sig.": Rachrichten, welche fomobl von der Mpernfront wie auch von der nord. frangofiichen Front bierber dringen, laffen darauf ichließen, daß die Deeresleitungen ber Berbündeten für die nächte Beit eine größere Aftion an der Beftfront planen. In den maßgebenden militärlichen Fachfreifen Fraufreichs wird die befensive Saliung der Streitfrafte Joffres mabrend der gangen, gewaltigen Offenfinperiode der beutiden und ofterreichlichen Armeen im Diten ausschliehlich mit ber Tatfache begründet, daß das für den Mai in Ansficht gestellte Millionenheer Ritcheners an ber Bestfront nicht eingetroffen mar. Runmehr wird aber verfichert, daß die englifden Truppenfenbungen nach bem Beftland regelmäßig ftatifinden, und daß taglich 5000 vortrefflich ausgeruftete englifche Soldaten in Boulogne fur Mer ausgeichifft werben. Dort ift titralich ein großes britifches Lager angelegt worden, das der Konia von England und Bord Ritchener befucht baben. Mitte Oftober bofft nun Generalifimus Joffre über bie notigen Truppenmaffen gu verfügen, um die fo oft angefündigte, aber jedesmal unterbliebene Offenfinbewegung beginnen au tonnen, Bie verlautet, bat Joffre fürglich einen Tagesbefehl an bie Golbaten gerichtet, morin ihnen die Offenfivbewegung für den Berbft angefünbigt wird.

Offene Kriegsfeindlichteit in Neapel.

Rom, 18. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die "Ibea nationale" warnt in einer Rorrefpondens aus Reapel vor bem Giolittismus in Reapel. Man muffe befürchten, bag biefes Barteigangerinm bei ber beporfiehenden Rebe Bargilais in Reapel einen bofen Streich fpielen tonne. Die Politifer in Reapel feien Mus hanger ber Biemontefer Gottheit. Diefe Leute hatten fich nicht befiegt erffart, fonbern hielten immerfort Bolfeverfommlungen unter fich ab, in benen fie ben ficheren Gien

ber Mittelmachte proflamierten und bas langfame Forts ichreiten bes italienifden beeres, feine ungeheuren Menichenverlufte, bie Uniatigfeit ber Blotte, bas Clenb unter ber Bevolferung feftficiten. Beauftragte biefer Rentraliften gingen in ber Stadt herum, perbreiten berartige Radridten und madten bafür in ben Cafes Bropaganda. Die ariftofratifden Rreife und bas hobere Burgerium, Die beibe voll Bewundernug für bie bentiche Mannesgucht und Die bentiche Ruliur feien, maren infolgedeffen vollfommen poreingenommen. Wegen ber Dentichfreundlichfeit Diefer Rreife habe das Unterfrühungswert für Burudgebliebene feinen Erfolg zeitigen fonnen. Birflich Rotleibenbe feien übergangen worden, fo bag eine große Ungufriedenheit im nieberen Bolle entftanden fei. Gehr eigentfimlich fei and. wie fich die Stadtbehörden gegen bie Rede Bargilaig vers hielten. In Rom fei Salanbra gu feiner Rebe vom Burgers meifter aufs Rapitol geladen worden, mabrend in Reapel ber Bürgermeifter nicht einmal im Ansichnit für Bargitais Empfang fige, fondern fich barin unr vertreten laffen habe. Mis Grund bafür habe ber Bürgermeifter angegeben, er befürchte ein Fiasto, fo bag bann ber gange Gemeinberat gezwnugen fein marbe, feine Entlaffung eingureichen. Rein Menich in Reapel glaube an biefe Andrede. Der Burgers meifter bente vielmehr in feinem Bergen: Doge biefer bemotratifde Minifter gum Tenfel gehen gufammen mit bem Arieg, ben uns Tagebiebe aufgegwungen haben.

Chiaffo, 18. Cept.

Die mit fo großem Bamp angefündigte Rebe bes Minifters Bargilat in Reapel ift, nachdem fie icon einmal um acht Tage verichoben murbe, abermals vom 19. auf ben 25. Geptember vericoben morben. 218 Grund wird offigios eine leichte Unpaglichfeit bes Minifters angegeben. In Babrbeit fpiegelt fich in biefem Aufioub die gange Ratlofigfeit bes Minifteriums Salandra wieder. In den Städten herricht Terror, Riemand magt es mehr, offen ein Bort über ben Rrieg gu reben, und doch fühlt jebermann, bag die Tage diefes Minifteriums gegablt find und es nur eines außeren Unftoges, wie einer großen Riederlage, bedarf, um einen vollftändigen Umfomung in der inneren Bage Italiens berbeiguführen.

Italiens Kriegsgrund.

Bern, 18. Sept. (P. Tel. Benf. Bin.) Das "Giornale d'Italia" bringt einen Artifel des Uni-versitäts Profesiors und Senators Dividio, worin er fagt, Stalten habe Defterreich ben Rrieg erklaren muffen, meil es eine folche Gelegenheit niemals wieber gefunden haben marde.

Starker Schneefall an der Tiroler Kampffront

Bien, 18. Cept. (B.-Tel., Benf. Bin.) Mus Innsbrud wird gemeldet: Gudtiroler Blattern gufolge ift in ben Tiroler Bergen fiarter Schneefall niedergegangen, mas ben Staltenern augenicheinlich bie Rampf-luft verleidet. Die italienischen Eruppen icheinen bereits ibre Binterftellungen gu begieben.

Italienifche Truppen gum Suegkanal.

Bern, 18. Gept. (Richtamtf. Bolff-Tel.)

Die Mailander Beitung "Sera" übernimmt aus bem "Petit Ricois" bie aus angeblich ficherer Quelle ftammende Radricht, daß General Sunter Bafca, ber bas Dbertommando gur Berteidigung ber aguptifden Rufte inne bat, unlängft Rairo verlaffen bat, um in einer befonderen Miffion nach Rom gu geben. Der General habe bort Berhandlungen eingeleitet, um bie Berteibigung eines Teils bes Guegfanals italienifden Erup. pen gu fiberlaffen, damit die englifden Soldaten und Rolonialtruppen für die Unternehmungen an ben Darbanellen frei murben. Anicheinend fet es vorzugieben, die italienifden Truppen, die urfprünglich für Gallipoli beftimmt maren, nach Megapten gu bringen, mo fie fich naber an ber Operationsbafis und bem Inbifden Rommando befinden. General Sunter foll am 30. Huguft mit bem hollandifden Dampfer "Rembrandt" nach Rairo abgereift fein.

Türkische Truppen am Suezfanal.

Ronftantinopel, 17. Gept. (Michtamtl. Bolff-Tel) Das Grobe Saupiquartier melbet:

Un ber Darbanellenfront hat fich nichts ver andert. Bei Anaforta binberten wir burch unfer Gener feindliche Befestigungsarbeiten vor unferem rechten Glügel. Unfere Artifferie amang ein feinbliches Torpebo. boot, bas fich Gaglif-Burup gu nabern verfuchte, gur Glucht. Unfere Ruftenbatterien beichoffen wirffam feinds lide Minenlager und wichtige Stellungen in ber Gegenb von Sebbeili-Bahr.

In ber Racht vom 5. September nahm eine unferer Aufflarungepaironillen am Snegtanal, 5 Rilom. fub. fich von El Cantara, ein englifdes Transportidiff unter Gener, bas Munition auf bem Ranal beförberte. Gie totete Die Lente auf bem Schiffe und bennruhigte burch ben Hebers fall eine feindliche Rompagnie, bie in ber bortigen Wegend lagerte. In ber Racht vom 9. jum 10. September fprengte eine andere türfifche Batronille mit Dynamit eine Buls verftation öftlich Abigent am Ranal in die Luft.

Un ben anderen Fronten hat fich nichts veranbert.

Der Untergang des englischen U-Boots E7 amtlich bestätigt.

Amfierdam, 18. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Die engliiche Abmiralitat gibt befannt: Der Feind meldet, daß bas 11-Boot "E 7" in ben Dardanellen verfentt und bag 3 Offigiere, 25 Mann ber Befatung gefangen genommen worden feien. Da feit dem 4. September von bice fem U-Boot feine Rachrichten eingelaufen find, wird biefer Bericht als gutreffend angefeben.

· Aus der Stadt.

Anmerkungen zur Kriegsanleihe.

Die Reichsfinangverwaltung bat bie britte Rriegsanleibe mit allen Bequemlichfeiten ausgestattet, Die vom Publifum nur immer gewünscht worben find. Riemand wird fich von den Beichnungoliften ber neuen fünfprogentigen Reichsanleibe fernhalten, weil ihm ber Weg au ichwer gemacht ift. Wenn nun die Beichner die Berwaltungs. und technische Arbeit, welche die Erledigung des Anleibe-geichäfts erfordert, dem Staat felbft eiwas zu erleichtern fuchen, fo geben fie ibm damit einen Teil bes Entgegentommens gurud, bas er ihnen felbft geigt. Bei der gweiten Rriegsanleibe maren 2 691 000 eingelne Beidnungen aufjunehmen, ju registrieren und für die Derfiellung ber Stude porgubereiten. Daß biefe Tatigfeit eine Riefenarbeit darftellt, ift nicht ichwer eingufeben. Gine Erleichterung fonnte den ausfibenden Organen badurch vericafft werden, daß die Anmeldungen gur Kriegsanleihe fich moglichft gleichmäßig über die noch verbleibenden Tage ber Beidnungsfrift verteilen. Es follte vermieden werden, daß fich ein Sauptandrang gu den Beichnungsftellen gerade am letten Tage ber Grift entwidelt. Riemand bat notig, bis jum letten Tage gu marten, ba fa gunachft nur ber Entfolug, nicht bares Geld, jum Erwerb der Anleibe erfoederfich ift. Wenn einer ein beliebiges Borfenpapier taufen will, fo enticheidet er fich oft in menigen Stunden. Warum follte bas bei einem Staatspapier, bas die gleiche Rente abwirft wie eine Aftie, bas einen Aursgewinn verfpricht, und bas neben biefen beiden, bem foliden Dividendenpapier anhaftenden Eigenichaften, noch bas überragende Qualitätemertmal der unbedingetn Sicherheit befitt, nicht möglich fein? Um fünfprozentige beutiche Reichsanleibe, gu dem niedrigen Breis von 99 Progent, gu faufen, bat man mabrhaftig fein langes Heberlegen nötig.

Meber ben Beginn ber Binfengahlung und in Berbin-bung bamit über ben tatfachlich für bie Anleibe ju gablenden Preis besteht trop vielsach gegebener Erlänterungen noch häufig Unflarbeit. Die Insisselne find zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres. Der erste Schein ift am 16. Oktober 1916 fällig, und zwar für je 100 Mark mit 2,50 Mark. Das sind die Jinsen für das Halbjahr 1, April bis 30. September 1916. Für das Dalbjahr 1915 bis 31. März 1916 können keine besonderen Insississeine gusgesertigt werden. Die qui die eingezahlte Saume nom ausgefertigt werden. Die auf die eingegablte Gume vom Tage ber Gingablung an bis jum 31. Marg 1916 entfallen-ben Binfen werden aber bem Beidner bereits bei ber Gingablung in ber Beije vergutet, daß fie bei der Eingahlung angerechnet und vom Raufpreije abgegogen werden. Dieje fogenannten Studginfen betragen, auf je 100 Mart be-rechnet, für die Eingablungen am 30. Septemeber: 2,50 Marf, für die Bablingen am 18. Oftober: 2,25, am 24. Rov.: 1,75, am 22. Deg.: 1,35, und am 22. Jan. 1916: 0,95 Marf. Das Geld, bas in Kriegsanleihe angelegt wird, bleibt nicht einen Tag unverginft. Das Reich verlangt feine Opfer. Bas es für fich in Anspruch nimmt, vergütet es reiclich. So reichlich, wie fich sonft nur Bertvapiere bezahlt machen, bie ein gewiffes Rifito enthalten. Die beutiche Reichsanleibe ift frei von jeder Gefahr; fie gewährt bobe Zinsen; fie ftellt ihrem Befiger einen Aurogewinn in Ausficht. Gine Rapitalsanlage, Die jo viele gute Gigenicaften in fic vereinigt, wie die fünfprozentige Reichsanleibe, gibt es nicht noch einmal.

Die Geburtetagogabe ber Stadt Biesbaden für Erzelleng pon Sindenburg, befanntlich eine von dem Bachter bes Rurhaufes Gerrn Ruthe gufammengeftellte Sammlung ber auserlesenften Weine des Rheingaus, die dem Feldmaricall au seinem Geburtstag am 2. Oftober überreicht werden foll, ift von heute ab in der Rheingauer Weinftube des Rurbaufes gur freien Befichtigung ausgestellt.

Die Anfftellung bes "Gifernen Siegfried" jur Ragelung geichiebt in ber Bilbelmitrage gegenüber dem Raifer Friedrich-Denfmal. Der Standplat befindet fich innerhalb des Blumengartens. IIm ben freien Butritt au ermoglichen, mußte ein Teil des Gittere wegfallen. Dit den Borarbeiten gur Aufftellung bes Unterbaues für bie Eribune, auf ber bas Standbild gur Aufftellung fommt, ift geftern begonnen morden.

Tanbfinmmengottesbienft. Um Conntag, den 19. Gept., wird in der Lutherfirche au Wiesbaden ein evangelifcher Gottesbienft für Taubftumme fattfinden. Der Gottesbienft beginnt um 2 Uhr.

Boftidedverfehr. Bum Bergeichnis der Rontoinhaber bei ben Boftidedamtern im Reichs-Boftgebiet, Ausgabe 1915,

ericeint in den nächften Tagen der 2. Rachtrag nach dem Stande vom 1. September, Er ift bei allen Boftanftalten für 40 Pfg. fäuslich. Das Berzeichnis selbst (Stand vom 1. Januar) fostet 2.20 M., der 1. Rachtrag (Stand vom 1. Mai) 40 Pfg. Kontoinhaber erhalten Berzeichnis und Rachträge auf Bunich von ihrem Postscheckung unter Abbuchung des Preifes; auch tonnen fie fich den regelmäßigen Bezug des Berzeichniffes und der im Laufe des Jahres ericheinenden Rachtrage durch einmalige Beftellung bei ibrem Boftidedamt ficern.

Magemeine Ortofranfentaffe. In feiner lebten Gibung beichlof der Raffenvorftand die Beichnung von 100 000 Mart Ariegsanleihe. - Die porliegende Rummer bringt einen Dinweis auf die Pflichten der Arbeitgeber in Bezug auf Meldungen und Beitragszahlung, ju dem fich die Raffenverwaltung binfichtlich der noch immer herrichenden Unfenninis, gang beionders der Dienitboten-Berrichaften, veranlagt ficht. Es fet auch an diefer Stelle noch einmal eusbrudlich betont, daß jede beidattigte verficherunge-pflichtige Berion bei Mufnabme ber Beidaftigung angumelben und bei Ende ber Beidaftigung abgumelben ift. In jedem Falle ift die Meldung bei Ber-meidung von Strafen innerhalb drei Tagen ju erstatten. Bei verfaumter rechtzeitiger Abmeldung find die Beitrage bis gur Rachholung berfelben fortgugablen. Gine Meldung bat nur dann Giltigfeit, menn die porgeidriebenen Bordrude, die bei ben Meldeftellen erhaltlich finb, hiergu verwendet werden. Allmonatlich werden den Arbeitgebern die Forderungen über au gablende Beitrage au-gestellt wobei Bablung an ben Boten erfolgen fann. Geichiebt diefes nicht, dann ift der fallige Betrag an die Raffe Da monatliche Abichluffe gu geicheben au entrichten. haben, werben Rudfeinde nicht etwa bei der nachften Beitrags-Erbebung nochmals geforbert, bemv. burch den Boten eihoben. Rudftande werben nach § 28 ber Reichsverficerungsordnung wie Gemeinedabgaben, b. f. im 3mangsverfahren beigetrieben. - Den Arbeitgebern empfehlen mir dringend Beachtung ber porftebenben Rotig und ber Beröffentlichung im Angeigenteil.

Doppelrechnung von Militardienstgeit im Rriege. Allgemein ift bie Anficht verbreitet, im Rriege murbe tebe Militardienstgett doppelt gerechnet. Dieje Anficht ift irrtümlich und führt ju Enttäuschungen. Deshalb wird es angebracht sein, daß man sich an der Sand der Bestimmungen einmal flar mache, wie die Berhältniffe in Birklichfeit, liegen. Der Rechnungsrat Adam im Preußischen Rriegeminifterium, einer ber beften Renner des Militarversorgungsweiens, fagt in feinem, im Berlage ber Rame-tabicaft, Berlin W. 35 ericienenen "Sandbuch bes Mili-tarversorgungsrechts": Für jeden Krieg, an welchem ein Offigier, Unteroffigier ober Gemeiner im Reichabeere, in der Raiferlichen Marine ober bei den Raiferlichen Schut-truppen teilgenommen bat, wird au der wirflichen Dauer der Dienitzeit ein Jahr (Rriegsjahr) bingugerechnet; jedoch ift für mehrere in ein Ralenderjahr fal-lende Rriege die Anrechnung nur eines Rriegsjahres auläffig. Gleichartige Bestimmungen gelten auch für bie Reichsbeamten und bie preußischen Staatsbeamten. Der Raifer bestimmt, wer als Teilnehmer an einem Kriege anguleben ift, unter welchen Boransfehungen bei Rriegen von langerer Dauer mehrere Rriegsjahre angurechnen find und ob benjenigen Offigieren, Unteroffigieren ober Gemeinen Rriegsjahre angurechnen find, welche auf Befehl einem Rriege andlanbiicher Truppen beigewohnt baben; ferner welche militartiche Unternehmung als ein Rrieg im Sinne biefes Gefebes anguichen und welche Beit als Kriegszeit zu rechnen ift, wenn feine Mobilmachung ober Demobilmachung flattgefunden bat. Für den jehigen Krieg ift eine solche Bestimmung noch nicht ergangen. Mithin können zurzeit weder bei der Festschung von Pensionen noch bei der Feststellung von hinterbliebenengebührnisten besondere Kriegsjahre berücklichtigt werden. Eine Umrechnung ber Gebührniffe nach Erlag einer folden Bestimmung findet ohne besonderen Antrag von Amtewegen ftatt. Bon der Unrechnung ale Dienftgeit ift die Beit einer Greiheit& ftrafe von mindeftens einjähriger Dauer fowie bie Beit einer Rriegsgefangenichaft ausgeschloffen. Unter befon-beren Umftanben fann bie Beit ber Freiheitsftrafe mit Benehmigung bes Raifers angerechnet werebn.

Begeiperrung. Bon den von dem Rhein- und Taunus-Rlub Biesbaden marfierten Wegen werben von der Rgl. Forftverwaltung wegen der hirfcbrunft ab 90. September bis 10. Ott. folgende Bege gefperrt: Der neue Beg vom Schlaferstopf nach der Boben Burgel füber Dathildenborn). Der Beg von Georgenborn burch Rimpelbaag nach der Schange. Der Beg von Georgenborn burch ben Rotefreugfopf nach ber Soben Burgel bis gur Schwalbacher Chauffee. Die Sperrung erfolgt in erfter Linie gur Ber-

butung von Unfallen und ift an ben Begeeingangen burch Schilber getennzeichnet.

Rheingauer Obfimartt. Das gunftige Better übt einen guten Ginflug auf die Entwidlung, Gute und Reife ber Gruchte aus und der am 1. Oftober in der Turnhalle der Mittelichnle an der Lutlenftrage in Biesbaden ftattfindende "Rheingauer Obfimartt" wird eine Gulle von Birtichafts-und Tajelobit jum Bertauf anbieten. Da bas Obit in ben verichiedenften Breislagen feilgeboten wird, fo ift der Bevölferung auf diefem Martte bie befte Gelegenheit geboten, ben Binterbedarf an Acpfeln und Birpen au beden. Much Ruffe und Bienenhonig werden gum Bertauf geftellt.

Bespenplage. Eine able Folge der vorsommerlichen Trodenheit in die starte Vermehrung der Beipen. Jest, wo die Früchte reisen, sind sie eine besonders untledsame Erscheinung und schon mancher bat beim bastigen Einsammeln von Fallobi ihren Stackel zu sühlen bekommen. In einem ländlichen Orte stackel zu sühlen bekommen. In einem ländlichen Orte stack eine in einer Birne sienen Bespe einen Knaben in den Rachen. daß er ohne ärztliche Silfe ersicht wäre. In einem anderen Orte übersiel ein Schwarm eine Magd auf der Wiese und richtete sie sau, daß sie wie tot liegen blieb. Biederbelebungsverluche batten Erfolg.

Gunddiebftahl. Gipe Dame bat bier in einer großeren Bibliothet ihr Portemonnaie liegen laffen, in dem fich außer einigen Mart Bargeld und verichiedener Briofmarten auch ein 20 Frantenftud in Gold befant, Ange-ftellte Rachforichungen nach dem Berbleib maren ergebuis. los. Der Finder bat den Gund für fich behalten. Es icheint aber nicht ausgeichloffen, daß er versuchen wird, bas fremde Goldftud irgendwie an den Mann gu bringen. Auf diese Art ware es möglich, feine Berson feftgufteffen. Die Poligei erfucht baber vorfommenden Galles um fofortige Benadrichtigung.

Gin Bochenmartiframall fam diefer Tage in Marburg jum Andbrud. Dort waren die Landleute, Die auf dem Bochenmartte ibre Baren feilbieten, von Rarfttag au Marftag mit ben Breifen in die Dobe gegangen. Als am Mtitwoch fur bas Bfund Butter 2 Mart verlangt murben. war die Geduld der Raufer ju Ende; es murbe emfach ber Raufftreit proflamiert. Run murben die Bauern frech, und einige fagten, die Butier lieber ben Ruffen als ben Städtern zu freffen zu geben. Ob einer berartigen Gemeinheit gabe fein Salten mehr und im Augenblid tollerten die Butterforbe mit Inhelt auf dem Marktplat berum. Das mar die gebilhrenbe Antwort auf die unge-Biemende Rebensart, die man leider in abnlicher Form fprechende Bergeliung guteil mirb.

Für Militarenwarter. Die neuene Ausgabe ber "An-it ellungen achrichten", ber amtlichen Mitteilungen für versorgungsberechtigte Militarversonen, liegt wieder in unserer Zweiggeschäftöftelle in ber Mauritiusftraße 12 gur uneutgeltlichen Einsichtnahme aus.

Gin Raminbrand brach Freitag abend im Saufe Babn-bofftrage 9 aus, ber nach furger Beit von ber Feuerwehr geloidt murbe.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Rurbaus. Anläglich des Geburtstages Ihrer Agl. Dobeit der Aronpringeffin des Deutschen Reiches findet am Montag, den 20. d. M., abends 8 Uhr, im großen Saale ein Fest ongert des Städtischen Autorchefters unter Gerrn Mustedirektor Carl Schurichts Leitung, und zwar im Mbonnement ftatt.

Birtus Shumann. Am Samstag, ben 18., und Sonntag, den 19. Sept., finden je awei große Borftellungen fatt, und awar um 4 und 81/4 Uhr. Bu den Rachmittags-Borftellungen, an denen ein ebenfo reichhaltiges Brogramm aur Borführung gelangt wie in den Wend-Borftellungen, aahlen Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts halbe Breise. Um Samstag abend findet eine Benefig-Borftellung für die Gerren Emil und Obfar Schumann fratt und lung für die Berren Emil und Defar Schumann ftatt und werden die Genannten befonders in diefer Borfiellung mit ihren Giangdreffuren in Freiheit und hoher Schule auf-warten. Nicht unbemerkt wollen wir laffen, daß der fommende Sonntag, der letze in der Gaftspieldauer ift und find hiermit noch die Bewohner der Umgegend gum Besuch des berühmten und beliebten Unternehmens eingeladen.

3m Dbeon-Theater tommt von heute an die beite Reuerscheinung auf dem Filmmartte: "Märiprerin der Liebe" jur Darkellung und zwar in der Sauptrolle Bennn' Porten, der Liebling der Kinobesucher. Dies allein durfte icon volle Saufer bringen, dazu das übrige

Rund um den Kochbrunnen.

nferem Beppelin! Bas er in ben letten Sut at Tagen geleiftet bat, das hat mir fo recht im innerften Bergen wohl getan. Bor lauter Greube, dag er es den Engländern einmal jo Schlag auf Schlag ganz turz binter-einander gegeben hat, dort, wo sie am empfindlichften ge-troffen werden, hätte ich mir am liebiten eine ganze Flasche Riedricher 1911er geleistet, wenn heutzutage das Fleisch und das Gemuje nicht fo tener maren. Go aber muß man fein Geld gufammenhalten und feine Gelufte auf eine gute Glaiche Bein auf beffere Beiten verschieben, bis die Lebens-mittelpreise wieber normal werben.

Aber bas mochte ich beute befonders festnageln: Unfer Reppelin, bas ift ein Rerf! Auf den tonnen wir und verlaffen. Er bat es und fogujagen verfprochen, daß wir auch einmal "binüber" fommen, und - mabrhaftig! - er hat es treulich gehalten. Recht grundlich maren wir icon bruben. Den Engländern muß gang gewiß das berg mit Grundeis gegangen fein, als ihnen die eifernen bentichen Rrachmandeln mitten in ber "City" nur fo um die Ohren geflogen find. Sogar die Englische Bant hat ichon gewadelt, wie wir nachträglich erfahren baben. Sie wollte gewaden, wie wir namiraging erfahren daben. Sie wolfte es zwar anfangs nicht so recht zugeben, aber es in doch so. Mit echt englischer Berlogenheit wollten sie zuerst der Welt weismachen, die Zeppelinangriffe hätten gar nicht s geschabet. Höchstens ein englischer Windhund sei vielleicht getroffen worden. Später aber, als sie die Bahrbeit nicht mehr verbeimlichen fonnten, dann sam auch ihre ganze But, und zwar die Wut der Ohnmacht, zum Durchbruch, Eine Londoner Leitung vergab spage in ihrer But brud. Gine Bonboner Beitung vergaß fogar in ihrer But gang, daß vorher jeder Schaden abgeleugnet worden mar, und ichrieb: Wir find bisber von dem Anblid der ichlimm-ften Berbrechen der Deutschen verschont geblieben. Die Be-völferung Londons bat nunmehr einen Begriff davon betommen, welch verheerende Birtung Explosiv-bomben baben, und wir werden fünstighin den Born der Franzosen und Belgier gegen die Kriegsführung der Deut-schen versteben tonnen." Das ift ein samoses Zugeständnis, das uns vollftändig genfigt. Jamobi, die berren Englander follen nur bie ver-

beerende Birfung unferer Beppelinbomben am eigenen

Beibe fparen, damit fie "einen Begriff" bavon betommen, was Kriegführen bedeutet. Denn bisber hatten boch immer bie nur einen Begriff bavon befommen, die jo dumm maren, für England die Waffen gu ergreifen. uniere Rriegsführung betrifft, fo brauchen wir uns über Das Urteil ber englischen Beitungen feine grauen Daare machfen gu laffen. Du lieber Dimmel! Dan bat es ja diefer Tage leien fonnen, wie England in Indien ge-bauft bat, wenn es gall, feine Dacht fublen gu laffen, und wir möchten einmal feben, mas England tun murbe, menn es die Beppeline batte, und wir maren feinen guftangriffen ausgeseht! Uebrigens maren ja die Englander gleich gu Anfang bes Rrieges jo unvorsichtig, gu verraten, was sie mit uns vorbaben, wenn sie siegen werden. Das hätten sie besser nicht tun sollen, denn angesichts dieser Drohung ist unser Borgeben doch nur Rotwehr. Jeht machen sie ein großes Geschrei, weil ihr schorer Blan nicht gelingen will, und weil wir etwas fixer waren. Die ganze Sache tommt mir vor, wie wenn ein Strauchdieb mit einigen Gelferehelfern einen barmlofen Reifenden anfällt und ihm drodt, daß er ihm nun für immer das Lebens-licht ausblafen will. Roch che er aber ins Blafen fommt, haut ihm der Ueberfallene mit der Fauft aufs Rafenbein, daß ihm das schönfte Rafetenfeuerwert mit Leuchtfugeln und Schwärmern por den Augen berumtangt, worauf banen der Strauchdieb ein mörderliches Gebrull anbebt und ichreit: Das gilt nicht! So habe ich es nicht gemeint! Ich habe boch zuerft ichlagen wollen! Das ift eine Frechbeit! Robeit! Barbarei! hilfe! Man bat mich überfallen!

Genau jo machen es die Englander. Und da fie das größte Maul haben, fonnen fie am lauteften ichreien und werden auch am besten gehört. Darum glaubt man es ihnen auch, wenigitens bort, wo man noch immer nicht begriffen bat, bag England famt feiner gangen ihm nabestebenden Stwichaft bas unverschämtefte, beuchlerischte Gefindel ift, bas auf Gottes weiter Belt gu finden ift.

Der Krieg ift fast als eine Bohltat zu preisen, weil er so recht Gelegenheit gibt, dem Seuchservolle die Maste vom Gesicht zu reihen und es in seiner gangen Erbarmlichteit blogauftellen, und wir durfen nicht eher ruben und raften, als bis dieser Strauchdieb unter den Bolfern einfür allemal unschädlich gemacht ift und seinen gebührenden

Lobn empfangen bat. Ber jest von einem Grieden rebet, (und leider gibt es da und dort Leute bei uns, die ein solches Gewiniel von fich geben), der hat anicheinend noch immer nicht begriffen, daß es jeht nur noch um die fogenannte "Buricht" geht. England oder wir! Benn wir genannte "Buricht" geht. England oder wir! Benn wir jeht England nicht flein friegen, dann ift die Gelegenheit für Jahrbunderte vielleicht verpaßt. Und fommt es jeht für Jahrbunderte vielleicht verpaßt. Und tommt es feht zu einem faulen Friedeu, dann geht der Tang in allerfürzester Zeit von neuem sos, weil England die Schläge, die es jeht erhalten hat und noch erhalten ioll, noch viel weniger vergesten wird, wie Frankreich die von 1870 vergesten hat. Darum muß jeht gleich gründliche Arbeit getan werden. Und dafür last jeht nur unsere Zeppeline sorgen. Sie sind jeht auf dem besten Wege, die Wünsche wahr zu machen, die schon seit Kriegsbeginn im deutschen Balke wach waren, das England im Bergen getroffen werde. wahr zu machen, die ichon seit Kriegsbeginn im deutschen Bolfe wach waren, daß England im Gerzen getroffen werde, wohlgezielt und sicher, und daß es zu Boden geschlagen werde, auf daß es das Biederausstehen für immer vergist. Rur so ist uns der Friede sicher, den wir alle ersehnen, und den alle Bölfer brauchen, um sich geistig und kulturell entwickeln zu können, der aber nie verbürgt sein wird, so lange Reid und Misgaunst die Politik beeinstussen, und unter denen wir ann kesanders zu leiden fat fluffen, und unter benen wir gang befonders gu leiden bat-ten, weil man und den Plat an ber Conne nicht gounte.

Darum fliegt nur binuber nach Englands Goftaben. Bliegt und gerichmettert, was unter euch liegt, Denn nur mit außergewöhnlichen Baffen Wird unfer grimmigfter Gegner befregt.
Sicher würd' er gang genau es so machen Ober vielleicht noch viel schlimmer — ich wett'.
Benn er dazu die nötigen Mittel
Und unfere — Zeppeline hätt.
Da aber wir nun einmal sie besitzen, 3ft es nichts weiter als unfere Pflicht, Daß wir fie auch recht fleifig benüten Gegen ben neibijden englifden Bicht. Fliegt nur hinuber, ihr Segler ber Bufte, Benn euch ein gunutger Bind bagu weht, Gliegt und gerichmettert ben neibifchen Briten Dag ibm die Rriegsluft für immer vergebt.

Sans Dampf.



Chren-Tafel



Dem Unteroffigier Beinrich Bolghaufer aus Bir-Tenbach bei Dies, im Referve-Infanteric-Regiment Rr. 202, wurde bas Giferne Rreus verlieben.

Affiftengarat ber Referve Dr. Gg, Arthen, ber bei rinem fächfichen Armecforps fiebt, erhielt bas Albrechts-

Ritterfreng 2. Rlaffe mit Schwertern.
Gefreiter Reuich aus Stablhofen (Befterwald), im ausgezeichnet.

Wochenfibungeplan bes militärifden Borbereitungebienftes ber Refibengftadt Biesbaben.

Jugendfompagnie Rr. 148 (Ctabt Biesbaden 1). Conntag, den 19. Sept., 8 Uhr vorm.: Helddienst, Anireten Jugendheim. Wittwoch, den 22., 8½ Uhr abds.: Exersier-bans 1. Batl. 80. Freitag, den 24., 8½ Uhr abds.: Unter-richt und Turnen (Töchterschule, Markiplat). — Jugend-kompagnie Nr. 149 (Stadt Wiesbaden 2). Sonntag, den tompagnie Rr. 149 (Ctabt Biesbaben 2). 19. Cept., 8 Uhr vorm.: Antreten Jugendheim. Montag, 19. Sept., 8 Uhr vorm.: Antreien Jugenoveim. Montag. den 20., und Donnerstag, den 23.: Exergieren und Gefechisdienst (Jugendheim), Dienstag, den 21., und Preitag, den 24.: Ueben der Spielleute (Jugendheim). — Jugendforpagnte Ar. 150 (Stadt Wiesbaden 3). Sonntag, den 19. Sevt., 8 Uhr vorm., Antreien am Jugendheim. Mittewoch, den 22., 8½ Uhr abds.: Unterricht, Turnen. Mädchenschule am Marst. Freitag, den 24., 8½ Uhr abds.: Exergierballe 1. Bail. Ar. 80. — Jugendfompagnie Ar. 151 (Stadt Wieskiehen 4). Sonntag, den 19. Sept., 7¾ Uhr vorm.: Biesbaben 4). Sonntag, ben 19. Sept., 7% Uhr vorm.: Antreten zu einer Feldbienstilbung im Gelände "Bingert" bei Sonnenberg. Dienstag, den 21., 8½ Uhr: Turnballe Bleichftraßichule. Freitag, ben 24., 8½ Uhr: Turnballe Wieiditraßidule.



Kriegs = Erinnerungen 18. September 1914.

Rampfe bei Soiffons, - Die Anfgabe ber banerifden Armee. Englands Drud auf Frankreid, - Tfingiau.

Im Beften gingen die Rampfe awilden Marne und Misne weiter und nahmen an Seftigfeit au. Gine Meldung von diefem Tage befagt, bag bei Soiffons vier Tage lang gefämpft worden, namenilich gegen die Engländer, daß wahre Blutbader angerichtet seien und daß die Toten waffenhaft awischen ben beiden Fliffen liegen. Gine englische Zeitung ichreibt, daß die beutiche Infanierie unaufhörlich gegen die Stellungen der Engländer und Frangofen heranmoge, daß diese Angriffe aber eine Erhölung feien gegen den entmervenden Granatenbagel; au diesem Tage sei eine beutiche Granate in das englische Sauptquartier gefallen, mo fie vollftanbige Bermuftung anrichtete, indes fei der Stab mit bem Leben bavongefommen. An biefem Tage erhielt bie baveriiche Armee unter Rronpring Rupp-recht bie ichwierige Aufgabe: bie Sperrforislinie amilden Berdun und Toul au durchbrechen und in dieser Linie die Maakibergange fret ju machen. Bevor man an die Sperfortslinie berangelangen konnte, hieh es, die Fransolen von dem fart befehigten Obbenange Cote Lorraine zu vertreiben und beide ich ber konntellen Mobenange Cote Lorraine zu vertreiben und dabet fich ber frangofilden Borftofe aus ben Weftungen und dabet iich der fransbilichen Vorstoße aus den Wehungen Berdun und Toul zu erwehren. Hebermenichliche Auftrengungen waren hier nötig und ein nur laugiames Vorwäriskommen zu erwarten. — Am genannten Tage gab Jostre dem englischen General French bekannt, daß er einen neuen Plan für nötig erachtet babe, nämlich den rechten deutschen Flügel zu umfassen und einzuschliehen. Späteren Darstellungen wird es vordehalten sein, diesen kofonischen Meschlungen wird es vordehalten sein, diesen lakonischen Besehl nachauprüsen und zu ergründen, aber heute kann bereits solgendes augedeutet werden: Joskfre hatte zuerst den sehr richtigen Plan, vor dem deutschen Anprall auf die Linie Dison-Novers, gedeckt durch Karismerbun, zurückzuweichen und sich dort auf Schlacht au stellen; den Engländern lag aber vor allem daran, sich Antwerpen als Stüdppunkt zu erhalten, und da die Fransofen durch ihre Newegungen die Engländer immer weiter sofen burch ibre Bewegungen bie Englander immer weiter füblich von Antwerpen abzogen, gab es Reibungen im Generalftab, Joffre mußte fich englischem Billen fügen, Rehrt machen und die Marneichlacht wagen; ben Plan, unn mit englischer Silfe Antwerpen an entsehen, machte aber ber frategische beutsche Andana nach der Aisne aunichte. Bweisellos wollte England auf Koften Frankreiche Ant-werpen retten und fich darin (vielleicht dauernd) seitieben:

burch die deutschen Bewegungen gewannen aber die Eng-länder irohdem nicht die Zeit, das Schichal Antwerpens abzuwenden. — Im Often gingen beutsche Truppen gegen Oftowiec (Posen) vor und die Oesterreicher batten bei Sienjawa gegen die Rusen einen Erfolg. — An diesem Tage landeten japanische Belagerungstruppen in der Laufchanbucht por Tfingtau und die Belogerung ber beut-

19. September.

Die Rriegsanleihe. - Die Reimfer Rathebrale. -Sahnen. — Cattaro. — Thugtan, Lüberigbucht, Rieffontain. Ble es mit ber Aushungerung Deutschlands durch ben Geind nichts war, so ward auch die hoffnung auf den finan-Biellen Bufammenbruch Deutichlands völlig gu icanben. Am genannten Tage war ber Schlug ber Beichnungen auf de Rriegsanleibe, die über alles Erwarten glangend ausgefallen war. Bwei Milliarden batte bie Reichbregierung perlangt und faßt funt Milliarben maren gezeichnet morben. Es waren 1 117 285 Beichner, unter biefen fast eine Million Kleinerer Leute mit Beichnungen von 100 bis 2000 Mart. Und was die Sauptsache war: Die gesamte Zeichnung fart. bint ohne die geringfte Erschütterung des Wirtschafts lebens; denn das Gelb wurde aufgebracht aus Sparfapital, pon Gemeinden, Stiftungen, Banken, Sparkaffen und Kor-porationen. In diefem Tage machten die Bavern einen beftigen Angriff auf die Maasforts; Tropon wurde be-ichoffen und die Garnison dag ab. Bei ben gleichzeitig um Reims tobenben Rampfen mußte auch die berühmte Rathebrale ber Stadt in Mitleidenicaft gezogen werden. Die mit schwarzen, braunen und gelben "Aufturodifern" der dentschen Unfuliur zu Leibe gebenden Franzosen und Engländer haben die Gesegenheit benutzt, um ein großes Gesichreitüber beutsches Barbarentum zu erheben. Wie lauter Bahrbeit? Das deutsche dauptauartier hatte die Schonung der hilbarischen Ausgeberge nung der hiftorischen Kathedrale, befohlen und dies wurde solange befolgt, dis sich der Jeind auf dem einen Turm der Kirche einrichtete, von dort aus den deutschen Truppen bedeutenden Schaben zusägte und so biese geradezu dazu zwang, den Feind auf bem Turm unschädlich zu machen. Rur ein einziger Schuft gegen diesen Turm wurde abgeseuert und dieser geriet in Brand. Damit war der Zwed erreicht, den Feind von dem wichtigen Beobachtungspoften zu nertreiben; im Abeiern blieb bie Beibachtungspoften au vertreiben; im übrigen blieb bie Rathebrale unverfehrt, mas bie feinbliche Bugenpreffe nicht binderte, von ber Berfiorung ber Rirche forigeleht ju fabeln. - In Belgien wollte man fich noch immer nicht baran gewöhnen, bag man mit dem beutichen Siege zu rechnen babe. Ein feinblicher Sieger in bentichen Landen batte nie und nimmer noch irgend eine bentiche Jahne geduldet; beutsche Langmut beilieh den Belgiern eine Zeit lang das Bergnügen, belgische Sabnen berausguftreden. Bis biefe Ausbange gu Unruben führten und nun am genannten Tage bas Berbot ericien. weiter folde Gabnen auszuhängen. — Im Often wurde bei Augustow (Polen) die 4. finnländiche Schübenbrigade von bentichen Truppen geichlagen und die Orticaften Grajewo und Szczuczun wurden auf dem Bege gen Offowier gonommen. Am selben Tage raffie fich die franzöliche Flotie au einer "Großtat" auf. Sie erichien vor Catiaro Galmatien) und Liffa und beschöb die Fortis, ohne sonderlichen Schaden au vernriachen, dann dampfie sie ab. — Im fernen Often begann der Kampf um Tsingtau; bei Linting an der Orenze bas Schungefietze fort. Grenze bes Schutgebietes fant ein Borpoftengefecht fiatt, bei dem Freiherr von Riedefel, ameiter Sefretar ber deutsichen Gefandischaft in Beking, fiel. — Bor Lüderisbucht (Deutich-Sädmeft-Afrika) erichienen die Engländer mit awei Kreugern nut anderen Schiffen, landeten 8000 Mann und nahmen Befit von bem Ort; Die Deutiden batten fic nach Berftorung der Eifenbabn und nach Fortichaffung der Borrate in bas Innere bes ganbes aurudgezogen. Die gesamte beutiche Bevolferung ber Kolonie wurde von ben gesamte beutige Bebbiterung ber Kolonie wurde bon ben Engländern als friegsgefangen bebanbelt. Dagegen erlitten die Engländer am felben Tage bei Mietfontein (Britisch Südwestafrifa) eine ichwere Riederlage; drei englische Schwadronen wurden vernichtet, 15 Offiziere (der Führer Oberft Grant ebenfalls) und 200 Mann wurden gefangen genommen, auch 2 Geschütz erbeutet, während die deutschen Rerfolge nur and Berlufte nur gering waren.

Mus den Dororten.

Das K-Brot. Die Anordnung des Regierungspräsibenten vom 7. August d. I., wonach gestattet war, daß bei der Bereitung von Roggenbrot das Roggenmehl au 30 Prodent durch Weigenmehl erseht wird, ist seit Donnerstag wieder aufgehoben worden. Für die Folge darf das Brotwehl nur noch aus 9 Teilen Roggenwehl und 1 Teil Kartossellemehl besteben.

Raffau und Nachbargebiete.

Reue Rriegsehrenzeichen in Beffen. Wird in der Darmftabter Big," befannt gegeben wird wird ber Grofbergog folde Berfonen, die wegen ber Ber bienfte im Rriege nicht mit ber Tapferfeitsmedaille ober mit bem militarifchen Canitatoverbienftfreus ausgegeich. net wurden, durch das allgemeine Ehrenzeichen mit ber Inichtift "Gur Rriegsverdien ftel" ehren. Es ift am vorgeichriebenen Bande, von Offizieren, Unteroffizieren und Mannichaften am Ariegsbande gu tragen. Um befonders auch die Tätigfeit murbigen gu tonnen, ber fich viele im Dienfte ber Rriegsfürforge gewibmet haben, ftiftet ber Grofibergog ein Ehrengeichen für &riensfürforge. Das allgemeine Ehrengeichen mit der Inschrift für Kriegsverdienste wurde u. a. Erzellenz Staatsminister Dr. v. Ewald, Finangminister Braun, dem Minister des Junern Freiherrn v. Hombergt zu Bach, dem bessischen Gesandten in Berlin, Birtl. Geb. Rat v. Biegeleben, bem Borftand bes Rabinettsminiftertum, Birff. Geb. Rat Rombeld, dem Erften Borfibenben bes Deffifden San-Mat Römbeld, dem Ersten Borschenden des Destichen Landesverbandes des Roten Arenges, General 3. D. Korwan, dem stellvertreienden sommandierenden General des 18. Armeeforps, General der Infanterie Freiherrn v. Gast, dem Chef des Stabes des stellvertreienden Generalsommandos des 18. Armeesorps, Generalsentant de Graaff, dem Rommandierenden der stellvertreienden 49. Insanteriedem Rommandierenden der stellvertreienden 49. Insanteriedbrigade, Generalsentant 3. D. Köll, und dem Kommandanten von Darmstadt, General 3. D. v. Lynder, verliehen.

= Maing, 18. Sept. Bange Schiffslabungen voll Obit murden geftern aus bem reichen Obitbaugebiet amijden bier und Borms auf bem Rheine hierber gu Marft gebracht. Ramentlich ber Reichtum an Birnen ife in ber genannten Gegend gang enorm. Der Breis berfelben, ift baber auch erfreulicher Beije erheblich gefunten. Die beften Tafelbirnen maren geftern gu 10-15 Mt. im Bentiner

au baben. - Gonfenheim, 18. Gept. Ginen grafflichen Tob fand vorgeftern nachmittag das 5 Jahre alte Sobuchen bes in Galigien tampfenden Stopfenichneibers Baul Beder von bier. Das Rind lief neben einer von der Beerdigung bes 71jagrigen Geldwebels Lebufurt beimfebrenden Landfturmtapelle ber und überiah dabei das herannaben einer aus enigegengeseter Richtung fommenden Stragenbabnma-gens. 3m Begriff, von den Golbaten gur Geite gu fpringen, lief es direft in den Strafenbahnwagen binein, der es fiberfuhr und furchtbar gurichtete. Der Ropf mar gefpalten und Arme und Beine dem armen Rinde abgefabren. Es war fofort tot. Den Wagenführer trifft nach der ftattgehabten Untersuchung feinerlet Schuld. Ein zweiter Anabe wurde ebenfalls von dem Wagen erfaßt, aber ohne ernftere Verlehungen jur Seite geschleubert. Der schredeitige Tod des Anaben trifft seine Eltern um so härter, als es das einzige Rind ift. Der Bater murbe von der biefigen Burgermeifteret telegraphifch von dem Unfall in Renninis gefest. Er wollte in ben nachften Tagen au feiner Fami-

lie in Urlaub fahren. F. C. Raffel, 17. Gept. Dilfe für Oftpreußen. Die biefige Bandwirtichaftstammer bat eine Sammlung von Geflügel für bie burch den Ruffeneinbruch geichabigte landwirticatilide Bevolferung Oftpreugens veranftaltet, mogeben fonnten.

s. Raffel, 18. Gept. Magnahmen gur Belebung bes Baumarttes. Die Stadtverordnetenverfammlung beichloft die Einsehung einer gemischten gengliedri-gen Kommiffion zu dem Zwed, Magnahmen zu treffen, die zu einer Berbilligung der Baugrundfrude und des Bauens überhaupt führen tonnten und fo ben erhofften Smed er-füllen, die Tätigfeit des Baumarties zu beleben; aum Bor-figenden diefer Kommiffion wurde Oberbürgermeifter Roch ernannt.

Mitteilungen aus bem Bublitum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetrönk jeder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend

Dom Buchertisch.

Eine der neuesten Kulturdestrebungen in Deutschland ist die Rücksehr zum Einsamtlienhause, für die der Deimkulturverlag in Biesbaden schon seit 10 Jahren wirk. Ihnen wird eine Grundlage geschaften, ein Beg gekeigt, wie man schon mit desseidensten Beitseln in den Besis eines eigenen fünstlerisch derzachtellten Daufes gelangen saun durch das schon in mehreren gestellten Daufes gelangen fann durch das schon in mehreren Ausstagen verdreitete Banduch von Amtsdaumeister Max Sv in den ler "Eigner derd" Prastische Kamilienhäuser in den ler "Eigner derd" Panke schon von 3000 Man. Breis Mororten und auf dem Zande schon von 3000 Man. Breis "A 2.50., gebunden "A 3.— (Vorto 50 %). Westdeutsche Verlagsgesellschaft m. b. d. Wiesbaden 35.

erften Male ben Dorfrichter Abam und fitgte feinen vielen Triumphen als tomijder Charafterbarfteller einen neuen bingu. Frl. Wohlgemuth, die neue Kraft, hatte charafte Mull ichwerer, neben ber Erinnerung an berühmte Borbilder gu besteben.

Refidenz Theater.

Residenz-Theater.

Das Gaßspiel des Albert Schumann-Theaters aus Franksurt brache gekern eine Wiederholung der früher in der Malballa" mit großem Ersolg aur Aussührung gelangten Operette Der sidele Bauer". Das etwas rührselige, im großen und ganzen aber sehr volkstümlich gehaltene Verk datte auch diesmal seine alte Anziehungsfraft den einsachen, frischen und zu Gerzen gebenden Beisen beizumessen ist, mit denen Leo Fall das nach demährte ein lumkern von Bistor-Leon zurechtgezimmerte Textbuch musstalisch süussische und Inschen, das Derredigezimmerte Textbuch musstalisch illustriert hat. Das prächige Balzerlied des alten Mathaus Scheickelroither, das Derr Direktor Dewald mit großer Vakme und Innigseit der Empfindung aum Bortrag brachte, das unverwühltsche Seinerledueit", welches ebenso wie das lustige Trio vom "Ansanterist, Artillerist und Kavallerist" sürmisch aux Wiederholung verlangt wurde — sie bildeten auch gehern wieder, wie siets, die Höbepunkte der ganzen Aussühlürung, denen gegenische siemlich sarblös und ichwächlich ausnahm. Reben Herrn Dewald, der der übrigen Gesanzsnummern allerdings ziemlich sarblös und ichwächlich ausnahm. Reben Herrn Dewald, der der sübrigen Gesanzsnummern allerdings ziemlich sarblös und ichwächlich ausnahm. Reben Geren Dewald, der der sübrigen Gesanzsnummen allerdingen durchführte, war es besonders Annit Sutier (Annamirs), die durch ihr slottes Spiel dem Ensemble Beben und Bewegung verlieh. Anch die Herren Am n. Holh und Schroers (Lindoberer, Bingenzund Krässen das ihrige zum Gelingen des Ganzen bei. Den "allergrößten" Ersolg hatten natürslich wiederum die "allerslichne" Künkler; die kleine Sanze als kunamirs des erhen Nildes und ber sleine Sanze als Kunamirs des erhen Bildes und ber sleine Sanze als Kunamirs des erhen Diedes und ber deinen das einzelnen dauptschlägern wie nach den verschiedenen Aftschlüssen lebhasien Beisal.

Theater, Kunft und Wiffenschaft. Königliches Hoftheater.

Ernst ist — jest — das Leben, aber heiter bleibe die Runst. So lautet anscheinend für diesen Herbst der Wahlsspruch unseres Oostbeaters, und demgemäß war auch der aweite Neuheiten-Abend ackern der Komödie gewidmer; sehr zum Besten des Publikums, das zum frohen Antak das dans in einer, in der vergangenen Svielzeit kanm je gesehenen Bollachligkeit füllte; von den Abenden mit Musik natürlich abgesehen.

Denn nach Musik, als Entipannung, lehnt sich die Wenichbeit bente mehr denn ie. Und kann es kein Ertönen von Inkrumenten sein, so doch wenigkend eine lustige Wetse, in der ein Meiser der Satire den Ton angibt und über dem Gangen wie ein Sinfoniker der Spassmacherei nur helle Noten erklingen läßt. Mit einem Vorspiel aufwartet, das au Ebren eines vermeintlichen Helden wie der Austalt einer Lustigiel-Ervika erklingt, die Ladmunkkeln barmonisch aum Schwingen bringt, so nachbaltig und erkrischend, daß der Zuhörer gar nicht merkt, mit welcher Bosheit der Schalt von Verfasser und alle auslacht. Nach Roten. Bis der wahre Inhalt sugenartig aus der Arundmelodie erkennbar wird und im lebten Sach das Thema mehr und mehr au Aktorden einer Selbsterkenntnis variert ist. Wieder nach Roten, und zwar deseichnenderweite: "Still ruht der Sene. Wo die vollen Aktorde des erklingen, nicht im Juschauerraum, der von kitzmischen Seiterkeit widerhallt, und and nicht dei denzienigen, die am Schunk ein wenig disharmonisch empfinden Weiterkeit widerhallt, und and nicht den seinermeischen über deren Schwächen aewalitg eradzt seiner Mitmenischen über deren Schwächen aewalitg eradzt seiner Mitmenischen über deren Schwächen aewalitg eradzt ben hie Gegarafterlosigteit, den Umfall der Grundiäbe Bersechter, aum Tdema mit der Uederschrift "Die Konka aller Grade von Lachjalden, ein beschaft sich aler Grundiäbe Aufer Grade von Lachjalden, ein besonderer Ton, auf den eigentlich der Potaldahn-Abend unseres Holtheait des keinmut ist: die Genugtuung dersder, das der Spöter Thoma, dem sondiger nichts derlig ist, nicht einmal das leelische Müdgrat eines Amtsrichters, an dieser Stelle mit seiner gepfesseren Komödie aum Worte gelaugt, nachdem

bier andermarte bas luftige Stud icon oft gur toftlicen Birtung gedieben mar.

Die Spielleitung (Berr Begal) hatte es leicht, auch Softheater bas Brillantfenerwert fatirifder Rleinftabtim Softheater das Brillantsenermerk satirischer Aleinkadibilder aufbligen au lassen — sie brauchte nur für ein angemessens Dornsteiner Gemeindefollegium au sorgen. Unter Kührung des urwücksigen Josef Schweigel, Brauereibestigers, der den Ton angibt mit und ohne Noten, bedeutete die Bersammlung dieser Stadtvertretung auf der Bühne jeweils ein Kest für die Lacher, und Herr Ehren S sals Schweigel sehte gebührenderweise dem Ganzen die Krone der Frohgelauniheit auf: nächt ihm die "umfallenden" Weister Kiermayer (Herr Rehfops). Gruber (Herr Lehrmann), Geschwendiner (Herr Jacobn) und ihr Redner Steller (Herr Legal).

Itelzer (herr begal).

In seiner sprühenden Echtheit batte der Brauer Schweigel eine Gefährtin an der Fran Pilgermaier (Frau Doppelbauer), der in der Sattre hervorseuchtenden Bertreterin der öffentlichen hintertreppenmeinung. Dobersamm des Bertalfers, den Amidrichter Beringer, gab Opfersamm des Velleicht ein wenig au liebenswürdig, d. h. die Ausgabe, den falt über ein gemordetes Mähchenglück sich hinwegsehenden Streber zu zeichnen, lag ihm nicht gans. In den übrigen Hauptrollen der Dandlung waren herr Bollin (Bürgermeister), Krl. Wohlge maren herr Kohl ne im erd (Susanne), derr Robins (Wajor), derr Herrmann (Redafteur Dethinger) auf dem Posten und trugen das ihrige dazu bei, der "Lofalbahn" auch im Hostheater zu einem Karfen Erfolg du verhelfen.

Die Thomasche Komödie gilt eigentlich als ein den Abend füllendes Stück. Durch ein sehr rasches Tempo, vielleicht war diese Geschwindigkeit eine nicht ganz zweckgemäße, wurde es ermöglicht, auf den Humoriken der Jehtzeit noch einen Klasifter solgen zu lassen. Heine deinen Klasifter solgen zu lassen. Heinich v. Kleifts "Der zerbrochene Krug" beschloß den Abend. Kür den ersten Augenblick eine befremdende Aufeinandersolge, und fast wie zu viel des Guten anmutend. Erwägt man aber, daß dieses Meisterlustsviel bei der Aufstührung in Weimar am 2. März 1808, der einzigeu zu Ledzeiten des Dichters, Schiffbruch erlitt, weil es, damals in drei Aufägen gegeben, in langer Dauer ermüdend wirkte, so wird das schnelle Tempo des gestrigen Abends zum notwendigen Leitmotiv. Herr Andriano gab zum

Die Schuldicheine.

(Rachbrud verboten.)

Der Gerichtsvollzieher sah sich noch einmal prüsend in der niederen, geräumigen Sinbe um. Auf dem Wertvollsien des armen Sausrats, dem Schranke, Tisch und den beiden Betten haftete sein Siegel. Mertel hatte dabei gestanden und voller Scham sed Bewegung des Beamten versolgt. So, sagte der nun, nachdem er sich ein paar Notizen gemacht hatte, und nahm seine schwarze Mapre unter den Arm. Es int mir leid, aber ich sann nicht anders: wenn Sie nicht dis morgen die vierzig Mark gezahlt haben, hole ich die Sachen ab. Dann ein kurzes Nicken und Merkel war allein.

Er blicke in der Stube umber, als habe sie auf einmal

Er blidte in der Stube umber, als habe fie auf einmal ein anderes Aussehen gewonnen. Dann fant er auf dem Stuhl am Tifc nieder. Die Schandel Benn die Sachen nun wirflich geholt murben, wenn er das Gelb nicht auf-trieb, wenn feine Frau aus bem Spital, wo fie feit Bochen nun wirklich geholt würden, wenn er das Geld nicht auftrieb, wenn seine Frau aus dem Spital, wo sie seit Wochen lag, heimkam und die Stube leer sand ...?! All das wirbelte ihm durch den Kops. So weit war es mit ihm gekommen. Tieser ging es nicht mehr. Was hatte ihn nicht schon die Krankheit gesostet! Da war ein Kassenschein seines sauer erarbeiteten Geldes nach dem anderen dahingeslogen — aum Arzt, zum Apothefer —, aber alles hatte nichts genucht, es war schlimmer geworden, und nun lag die Frau ichon so lange im Spital. Und nicht genug damit. Die Fadrist, in der er seit Jahrzehnten beschäftigt war und die hunderte von Arbeitern ernährte, war in einer sürmischen Racht niedergebranut, und seitdem war er ohne Stellung, wie sehr er sich auch darum gemüht hatte. Alle Tage unterwegs und seden Abend müde heim. Keine Tür tat sich ihm auf. Jeder Plat war beseht. So schwanden die Ersparnisse dis auf ... Werkel hob den Kops. Er hatte doch noch Geld. Er ging hastig zu seinem Bett und wühlte unter dem Kopssissen. Dann zog er ein seines Bädchen vor und nahm sünf Zehnmarkschine aus ihm. Wenn er die dem Beamten gegeben hätte, dann branchte sein Siegel in der Stube zu kleben. Aber das durfte er nicht. Er branchte das Geld für seine Frau, und er selbst mußte auch seben. Es war das Lepte, was er besat, und das hielt er seh sür die äußerste Rot. Er muste suchen, die vierzig Marf bei irgend jemand auszutreiben. Aber wer würde sie ihm wohl seinerste Konen Augenblick dachte er daran, an dem dien Steinseher Tauer au gehen und ihn nochmals um Ausschus au bitten. Bieselcht das bachte er baran, ju bem biden Steinseter Dauer gu geben und ibn nochmals um Aufichub gu bitten. Bielleicht bab er noch wartete — einen Monat nur — in der Zeit fann sich viel ändern —, da könnte die Frau gesund sein und er endlich wieder Arbeit haben! Aber er verwarf diesen Gedanken bald. Er erinnerte sich, wie ihn der Metster das lehtemal empfangen hatte, von oben herab, barkh, voll heftiger Vorwirfe, daß er das geliehene Geld nicht gebracht, und ihm erst nach langem Bitten noch einmal Frist gewährt hatte. Nein, von Hauer war nichts zu erhossen. Bei wem aber sand er Disse?

Er grübelte, dis ihn der Lopf schmerzte. Er sand niemanden, der ihm hätte Beistand leisten können. Ihm gab seiner, was er brauchte. Er erhob sich schwerfällig und ging in der Stube auf und nieder. Die dumpfe Lust beengte ihn; er mußte hinaus. Wie er in den dämmerigen Plur trat, hörte er auf der anderen Seite schlürsende Schritte, das Breit vor dem Gudloch wurde zur Seite geschoben, und er meinte sogar das argwöhnische Auge der alten Schis auf sich gerichtet zu seben. er noch martete - einen Monat nur - in ber Beit fann

Schits auf sich gerichtet zu seben.
Bie ein Blis auchte ber Gebanke in ihm auf: sie kann dir helfen! Er wunderte sich, daß er nicht eher, gleich barauf gefommen war. Die alte Schit hatte Geld, viel Geld, bas mußte man im gangen Biertel, und fie lieb ce ber, gegen bobe Binfen und furge Grift, am liebften an tleine

Beute, Arbeiter und Sandwerter. Am Bochenichlug tamen fie in ber Regel und jahlten es jurfid, aber bas Geld blieb nur turge Beit im Raften, bann gerfloß es an neue Be-bürftige und andere Schuldicheine hauften fich in der alten Raffette ber 2Bucherin.

3a, bie Schitz tonnte ibm belfen, wenn fie wollte! Doch bavon war er fiberzeugt. Aber welche Sicherheit fonnte er, ber ftellungslofe Arbeiter, thr bieten? Doch er mußte ben Berfuch machen. Er wollte gleich gu ihr. Jeht ftand er an ihrer Tur. Er vernahm ihre blecherne Setmme, fland er an ihrer Tür. Er vernahm ihre blecherne Stimme, erregt und sich überschlagend, dann eine andere, die eines Mannes, eizernd und zornig. Aber die Schüt überschrie ihn: "Ich gebe Ihnen nichts mehr; binand!" Die Tür flog auf und herand tam, halb gestoßen von der Alten, die keisend hinter ihm kand, ein Bursche — oder war es ein Mann? — die Müße tief ins Gesicht gerückt, im dunklen Kittel, einen Fluch in den Lippen zerdrückend. Werkel war unwillkürlich zurückgewichen und kand regungsloß, wie der andere an ihm dem Ausgang zueilte. Aber er hörte noch, wie der Bursche vor sich hintieß: "Barte du ...!"

Er verharrie noch auf feinem Blab, wie die Eur ber Alten fich geichloffen und ihre Schritte fich verforen hatten. Die Sgene, ber er eben beigewohnt batte, ballte in ihm nad. Jeht tonnte er nicht jur Sollt geben; fle mar aufgeregt und örgerlich und wurde ihm ficher feine Bitte abdlagen. Spater mar beffer. Dann maren auch nicht mehr Beute auf bem Bang und er wollte von niemanbem gefeben merben.

Rach drei Stunden, während deren er stels und zwecklos durch die Stadt gegangen war, immer im Zweisel bejangen, ob er sich an die alte Wucherin wenden sollte, stand er an ihrer Tür. Er klopste zaghaft, dann, als sie nicht fam, lauter. Er borchte gespannt. Warum melbete sie sich nicht? Er pochte noch einmal, diesmal kräftiger, daß es halte. Kein Laut! Doch jeht, was war das? Er preste das Obr an die Tir. Es war wie ein Gleiten, Schuren, als ichleise ein schwerer Gegenstand über den Boden, und behuisam austretende Küße. Dann versor sich das Geräusch — Stille — unbeimliche Stille. Rach brei Stunden, mabrend beren er giel- und gwed-

Run trat jemand in den Blur, und Mertel wich haftig von der Tur gurud. Er war mit zwei Schritten an feiner Bobnung, öffnete und ging hinein. Er ichlog bie Tur nicht gans, fondern lehnte fie nur an und blieb an ibr fieben. Mergerlich fiber fic, bag er nicht fruber bie Alte neben. Mergerlich fiber sich, daß er nicht früher die Alte ausgesucht hatte, und von einer merkwürdigen Unruse ersstüllt — fein Zweifel, drüben war noch temand. — Er bestolloß, zu warten, dis der sväte Besucher gegangen war. Dann wollte er noch einmal hinüber. — Aber die Zeit verrann und niemand tam. — Wenn er die Alte heute nicht mehr sprechen konnte, dann war es zu spät. Worgen fonnte er nicht mehr zu ihr — wegen der Leuie, die soson sewußt hätten, warum er zu ihr glug. — Dann muste er doch von seinem Letten zahlen. Was aber wurde dann?

Er ichlof die Titr, facht, und febte fic an den Tifc, gang feinen truben Gedanfen bingegeben. Da vernahm er drüben ein Deffnen der Tur, vorsichtig, fill, dann ein leifes Schließen. Bang facht ward fie ins Schloft gedruct nun ein Tappen. Mit einem Cab mar Merfel auf dem Flur, aber er fab nur einen Schaiten in ber Dunfelheit Flur, aber er sah nur einen Schatten in der Dunkelheit verschwinden — und dann etwas flattern — weiß — wie ein lichter Fleck, der rasch von der Racht verschlungen ward — ein Büschel — ein Bündelchen Bapier? Wo sag es? Er trat vor, suchte, takete am Boden, Da, ein Mascheln. Es war ein kleiner Ballen, sofe zusammengepreßt, ellig in die Tasche geschoben, nun durch die ellige Bewegung versoren. Merkels Hand umichloft ihn selt. In seiner Stube saltete er ihn auseinander; er zerstel in mehrere schwale Bapierstreifen — Schuldscheine, von der kräftigen Hand der alten Schitz ausgestellt und von den Schuldnern unterzeichnet — Merkel sas die Ramen Karl Strobel. Mar unterzeichnet - Merfel las bie Ramen Rarl Strobel, Max

Bechner, Friedrich Tafel. - Er mußte nicht recht, mas et von feinem Gund benfen follte. - Er batte einen von vielen, argen Traumbilbern gefiorten Schlaf: er fab die alte Bucherin fich gegenüber, gornig, mit heftigen Geber-ben und geballten banben und fie ichrie ihm gu, wie jenem

den und geballten Danden und sie schrie ihm zu, wie zenem späten Besucher: dinaus!

Am anderen Tag in aller Frühe ging er zum Gerichtsvollzieher und bezahlte seine Schuld. Dann, den letzten Zehnmarkschen, sorgfältig in Papier gewidelt, in der Tasche, ging er auf Suche nach Arbeit — umsonnt. Entmutigt strich er durch die Straßen, von der Menge eingefeilt, vorwärts geschoben — seht gab es einen Ruck, die Masse stand wie angewachsen — an einer Anschlagfänke slammte ein mit setten, schwarzen Buchstaben bedetter roter Bogen — ein erregtes Flüstern lief durch das Bolk; die Bordersten lasen laut, und bis zu Merkel kamen einzelne Worte: "Ninna Schüb — Randmord — jür sachdienliche Angaben tausend Mark ..."

Merkel erdläßte, mit einer ungestimen Bewegung drang er bis zur Säule vor und las sehft. In seinen Ohren sause es und ein Zittern durchlief seinen Lein. Er las

faufte es und ein Bittern burchlief feinen Leib. Er las immer wieder den fnapp gefagten, aber alle Einzelheiten beutlich und genau wiedergebenben Anichlag. Das Ber-brechen mar balb nachbem er bas baus verlaffen batte aufgebedt worden. Der Baderjunge, der keinen Ginlag ge-funden, hatte die Bewohner alarmiert. Man hatte die Tür gesprengt und die Alte erwürgt gesunden. Sie mußte ihrem Mörder, wie man aus verichiedenen Zeichen ichliefen tonnie, verameifelten Biberftanb geleiftet haben. Ohne Frage lag ein Raubmord vor. Es fehlte alles bare Gelb, bann war die Raffette mit ben Schuldicheinen burchwühlt

Merfel entsann sich ploplich feines Sundes. Er tannte ben Tater, vielmehr er hatte ibn geseben. Mit gleichem Un-gestum wie vorher brang er durch die Masse, unbefümmert um die Schimpsworte, die ihm nachflogen. Er hatte die Sheine in feiner Stube, er wollte fie holen. Das Daus war von einer bichten Menichenmenge umlagert, vor ibm ftanden zwei Schupleute. Der eine wies ibn barich ab, bis Merfel ibm erflärte, er gehore ins Saus. Im Flur vor feiner Stube fand er einige Ariminalbeamte. Sie folgten ihm ohne weiteres, als er öffnete und eintrat: "Seinrich Merfel, nicht wahr?" fragte der eine, mit einem Paar icarfer, grauer Augen in dem energischen Gesicht. Dann, ohne die Antwort abguwarten: "Folgen Sie uns!" Bugleich gab er dem anderen einen Wink. "Ich wollte mir nur etwas holen, dann wäre ich selbst auf die Volizei ge-gangen," erklärte Merkel. Der Kommisar entgegnete mit leisem Spott: "So? Dann ist alles in Ordnung. Rehmen Sie nur mit, was Sie wollen." Er ging aber immer neben Merkel; der nahm aus einer Tisslade die Scheine, siedte sie nich und sagte: "Ich bin bereit."

Der Boligeifommiffar, der ihn verhörte, verwandte fein Muge von ihm, indes Mertel ergablte. Ab und gu unterbrach er ihn mit einer Frage: "Und das Geld wollen Sie noch gebabt haben?" fragte er ungländig. "Warum zahlten Sie dem Gerichtsvollzieher nicht gleich?" Und auf Mertels Grundangabe meinte er: "Merkwürdigl". Die Schuldscheine hatte er mit turzen Befehlen einem jungeren Beamten gegeben, der fofort das Zimmer verließ. Dann begann er wieder fein Kreugverhör. Merfel horte, wie er in einer Paufe fagte: "Am Ende, doch -- hm!". Der pro-tofonführende Beamte nickte: "Scheinbar ...". Dann wurde Merfel abgeführt. Er ging ruhig und voller Anversicht. Am späten Rachmittag ward er wieder vor den Polizsifommissar geholt. Der kam auf ihn zu, nahm seine Hand
und sagte: "Der Mörder ift verhaftet. Er war einer der
deren Schuldschine Sie sanden. Dadurch kamen wir
so rasch auf seine Spur. Sie haben also den vollen Anspruch auf die ausgesehte Belohnung von tausend Mark.
Ich gratuliere!"

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Ennod Mainas Lied vom Glud.

Roman von Anny von Panhuns. (Rachdrud verboten.) "Ach, Monheer Zeben, beinahe batte ich es vergeffen,"
begann der Diener, "vorhin war ein Mann hier, der jagte,
er hätte einen Ihnen gehörenden Gegenstand gefunden,
benn er aber nur selbst abgeben wolle."
"Run, bann wird er wohl wiederkommen." hendrit
Beben blidte in den Spiegel; gand verändert erschien er

"Ja, er fommt wieder; er fagte, er fei Kellner ..."
"Bas?" Beben batte fich raich berumgedreht. Der Diener fand, bag bas Bort "Kellner" doch eigentlich fein Grund gum Erichreden mar, und wiederhotte: "Ja, et fagte, er fet Rellner."

Draugen ichritte lang und anhaltend die Sausglode. "Das wird er fein," meinte der Diener. "Bollen Sie ben Mann noch empfangen, Munbeer Beben?" "Ja- nein — oder ja!" Der Diener wollte geben; er

rief ihn durud, und bann sagte er wieder "ta", und als der Diener das Zimmer verlassen hatte, machte er einen Schritt, um ihn abermals gurudgurusen. Aber nein, das durfte er nicht; er verriet sich ja durch sein Benehmen. Er sah im Geiste das undurchtringliche Gesicht des Kellners aus dem kleinen Weinrestaurant vor sich, und dachte: Run beginnt die Erpresiung und am Schlusse fommt der Flondel. Und sein kleine Korea Deuten ging unter in diese

der Standal. Und sein flares Denten ging unter in dieser betäubenden Furcht. Wieder stieg die Szene von heute Rachmittag vor ihm auf und Lebensefel pacte ihn und schieder flieg die Frene von heute Stackmittag vor ihm auf und Lebensefel pacte ihn und schiltelte ihn. Was wollte der Kelner — dieser Mensch, warum gab er ihm denn nicht ein paar Tage Galgenfrik, denn das mit dem gesundenen Gegenstand war doch nur Karmand

Beben taftete an fich herum, ob er etwas verloren habe. Draugen flappten Turen, Schritte nahten. Blibefchwind griff Beben in ben Rachtifchfaften und rif ben Revolver, der immer barinnen lag, beraus. Beben mar es ploplic, als flange Ennobs Beinen wie aus weiter Gerne an fein Ohr. Er lächelte gequalt und fpannte ben Dahn. Ein leifes Anaden, bann ein furger, icharfer Anall und ber ichwere Körper fiel zu Boben.

Die Tur ward aufgeriffen, ber Diener fturgte berein; binter ibm ber Rellner aus bem Weinlotal, ber ein gol-

benes Medaillon in der Rechten trug, das Zeben am Rach-mittag in der kleinen Gaffinde verloren batte. Der tote Dendrif Zeben lächelte gequält. Und zur selben Minute, da Zeben die Augen zum ewigen Schlummer ichloft, sant die kleine Ennod Maina droben auf der hellen Buhne des Rubenstheater tot zu-

Der fcarfe Rnall batte Abrienne herbeigerufen.

Der Diener fturgte ibr bereits entgegen: "Der gnabige

Abrienne ward bleich bis auf die Lippen, boch feften Buges iberichritt fie bie Schwelle. Rie hatte fie vorbem biefen Raum betreten. Gin einziger Blid geigte ibr, was

geldieben mar. Wie verfteinert ftand fie eine Beile, In ber offenen Tur brangten fich die Rochin und bas Sausmabchen in Schred und Furcht aneinander.

Enblich fam wieder Leben in Abrienne. Gle mandte fich bem Diener an: "Laufen Sie sum nachften Argi!" Auf ben Dabingeftredten beutend, fuhr fie fort: "Bielleicht ift er noch au retten. Wir muffen ibn wohl vorläufig jo liegen laffen," fagte fie wie gu fich felbft und wunderte fich dabei fiber ihre Rube.

"Berr Beben ift tot, gnabige Gran, foviel verfiche ich bavon. Aber mit bem Liegenlaffen haben Ste recht." Der Rellner, ber fich bei Abriennes Gintritt in den Sintergrund

aurnetgezogen batte, icob fich vor. "Es muß alles unver-andert bleiben, bis die Bolizei fommt."
"Wer find Sie und was wollen Sie?" Adrienne Jah ben ihr völlig fremden Menichen, ber fich ba in ibres Mannes Bimmer befand, und deffen Unwefenheit fie pordem nicht bemerft batte, erichredt und mistrauifc an.

Der Diener, der eben geben wollte, wandte fich um. Der Mann ift Rellner und wollte Berrn Beben einen Gegenstand gurudbringen, den der gnäbige Berr in einem Reftaurant verforen hatte. Gerade als wir eintreten wollten, fiel ber Cous.

Der Rellner bielt Abrienne ein goldenes Medaillon ent-gegen. "Ich batte beute Abend frei." Ihm war ber miß-trauische Lon in ber Stimme ber blaffen, schwarzgefleibeten Gran nicht entgangen.

Der Diener entfernte fich und Abrienne nahm bas Debaillon. Sie fannte es genau, weil fie es ihrem Manne am Sochzeitstage ichenfte. Ihr Bilb mar barin.

Gebanfenlos öffnete fie es, boch ichnen, als batte fie etwas Sahlices, Unreines erbitet, ichlof fie es wieder. Ennobs bunfles Gefichten batte fle angeleben mit großen Mugen. Der Ropf ichien aus einer Boftfarte ausgefcnitten

Ein wilber Schmers burchaudte Abrienne. So wenig war ibm ibr Geidenf gewesen, bag er ibr Bilb baraus entfernte, um es burch bas einer fleinen Abenteurerin au erseben! Denn weiter mar Ennob nichts in ihren Augen.

Der Diener fam mit einem Arat, bem er icon unter-wegs über bas Geichebene berichtet batte. Der kniete fofort neben Beben nieber, burch beffen belle Befte Blut fiderte.

Das Blut sah man erst jeht. Abrienne warf ihnen einen unwilligen Blid au und gab ihnen einen Binf, sich zu entfernen. "Mitten ins herz," sagte eben ber Arzt. "Der Tob ift augenblidlich eingetreten."

"Kam mein Mann allein zu Ihnen?" Der Kellner machte ein verlegenes Gesicht; er wußte nicht, was er antworten sollte. Er hatte so das Empfinden, aus Rüchscht für den Toten schweigen zu müssen, aber die großen, grauen Augen der schönen Fran waren so in-quisitorisch auf ihn gerichtet, daß er alles ausplauderte, was er mußte.

Und wenn er einmal gauderte, halfen tom Abriennes Fragen nach. So erfuhr Abrienne, was Beben ihr um feben Preis hatte verschweigen wollen.

Mis ber Ergählenbe geenbet batte, blidte Abrienne lange finnend vor fich bin; ichwerer ging ihr Atem, aber ihr Ge-ficht war unverändert fuhl geblieben. Endlich fagte fie: "Sie fonnen fich wohl benfen, wie unangenehm es mir mare, wenn femand von biefer - biefer - fleinen Bertrrung meines Mannes erführe und fich nun, nach feinem plöplichen Tobe, noch alle möglichen Kommentare barau (Solug folgt.) fnüpften."

Abrienne budte fich wie unter einem Schlage.

"Der Schuß muß gegen ben Willen meines Mannes losgegangen fein," fagte fie langfam. "Miso ein Ungludsfall!" "Rur feinen Stanball" bachte fie dabei und wieberbolte: "Gin Ungludsfall!" "Rach bem Befund taum anzunehmen, gnäbige Frau,"

erwiderte der Arzi furz.
"Dann geschab die Tat in einem Zustand der Geistesverwirrung," sagte die blasse Frau. "Mein Mann war in
der letten Zeit hochgradig nervöß."
Der Arzt zuckte die Achielu, aber er meinte doch: "Das
wird das Wahrscheinlichere sein."

Er felbft murbe bei ber Boliget die notwendige Del-

dung machen, fagte ber Arst; dann ging er mit fteifem Gruße. Diefe icone Frau, die an der Leiche ihres Mannes feine einzige Trane fand, war ibm unfumpathifch.

Der Rellner, gang verwirrt ob bes Geschehenen, beffen Beuge er gewesen war, wollte fich auch entfernen, boch Abrienne bielt ibn gurud. "Ich bin Ihnen noch ben Finberlohn für bas Debatt-Ion ichuldig," fagte fie und lieg ben Mann in ihr Wohn-

simmer eintreten. "Bo find fie als Reliner angeftellt?" fragte fie leichthin. Der Mann nannte Reftaurant und Strafe.

"Ram mein Mann oft gu Ihnen ins Lotal?" folgte raid bie ameite Frage.

"Ilnd ba mußten Gie gleich ben Ramen meines Man-nes?" fragte fie weiter. "Ich bediente Herrn Zeben an seinem Sochzeitstage in dem Hotel, wo das Frühftud ftattfand. Damals war ich dort in Stellung. Und die gnädige Frau bediente ich auch." Er sah Abrienne an und dachte bei sich, daß diese blasse Frau eigentlich viel ichoner sei als die kleine, sigeunerbast aussiehende Tängerin.

Gericht und Rechtsprechung.

F. C. Straffammer. Biesbaden, 17. Sept. Der in Limburg ansäsige 31sabrige Taglöhner Josef Schm. treibt den Bettel bei Geiftlichen gewerbsmäßig. Im Juli biese Jahres walzte er den Rheingan hinauf, sprach in Erbach und Biebrich bei fatholischen Geistlichen vor und wußte die Gerren zur Gergabe von fünf Mark, drei Mark wim an hemesen besonders auch baburch, daß er folichwußte die Herren zur Bergabe von fünf Mark, drei Mark ufw. zu bewegen, besonders auch dadurch, daß er sälschlicherweise ins Treffen führte, sein neugeborenes Kind müsse geiaust werden, es feble ihm aber an Geld. Auf der Banderschaft von Höchst nach Limburg sprach er in den Orten des "Goldenen Grundes" ebenfalls bei den Pfarrern mit Ersolg vor, operierte dabei unter salschem Namen und gab an, er müsse Bolizei kommen, die den Schwindler einstedte. Die Strassammer verurteilte ihn heute zu neun Monaten Gesängnis. — Der 17 Jahre alte Taglöhner Beinrich D. aus Biedrich wird wegen eines Sittlichteitsvergehens in eine Gesängnishtrase von 6 Monaten genommen. — Der Wiährige Gerrichastsdiener Sans L. aus Lorch a. Rh., der seinem Dienstdern in Wieskaden 200 Mark und Schmudsachen entwendete, einer Dame im gleichen Sanse verschieden Verschieden Goldsachen und einen Rentner in den Baufe verichtedene Goldfachen und einen Rentner in beffen Bimmer in einem Biesbabener Sotel iberfallen batte. um ihn au berauben, erhielt eine Gefängniöftrafe von amet. Jahren. Der Ontel des L. der hausverwalter Karl K. aus Charlottenburg, ber Anftifter der Berfehlungen des L., wurde wegen hehlerei au 6 Monaten Gefängnis ver-

Jagd und Sport. Der Sport des Sonntags.

Pferberennen. Die Soppegartener Ariegsrennen bringen am Sonntag eine der wertvollten Prüfungen für Zweifährige, das Renard. Rennen, deffen hobe Bebeutung durch die unverändert aufrechterhaltene Breisbie von 28 000 M. zum Ausdruck tommt. Da nach den porangegangenen Prüfungen das Können des jüngeren Jahrganges icon einigermaßen feitftebt und außerdem viele Pferde noch immer unter den Rachwirkungen des Suftens zu leiden haben, find bei dem letzten Streichungstermin nur 14 Bewerber für 1200 Deter-Rennen übrig geblieben, von denen aber nur 10 am Start gu erwarten find. Auf Grund ihrer bisherigen Leiftungen find bie Gradigerin Abreffe, bas Beinbergiche Baar Galatea und Gradiherin Abreffe, das Weinbergiche Paar Galatea und Fanal in erfter Linie au nennen. Gin weiterer aussichtsvoller Anwärter stedt in dem zwar noch nicht an der Deffentlichkeit erichienenen, aber in handlichen Galopps sehr hoch ausprobierten Gains-Sohn Chaputchin des herrn M. Daniel, der den gefährlichken Gegner für die bisber ungeschlagene Abresse abgibt, die sich in ihrem Schlusgalopp am Freitag wieder glänzend auf dem Posten zeigte. Gute Treifährige, denen als einziger Bieriähriger Rübezahl gegenüberkeht, kommen im Antinous-Mennen heraus. Rach seinem wielenden Sieg am Donnerstag zu urteilen Sinte Dreitährige, denen als einziger Bieriähriger Rübezahl gegenübersteht, kommen im Antinous-Rennen heraus.
Rach seinem spielenden Sieg am Donnerstag zu urteilen,
müßte wieder Albula gegen Hannover und Favisa, für
die 2000 Meter schon etwas weit sind, gewinnen. In den
übrigen Rennen sind Manisa, Sedinia, Askania, Eifer,
Pietra, Bartenburg, Mark la Tour und Julvia bervorzuheben. — Als letter Zweig des Turfs kommt und auch
der Trabrennsportlichen Gebiet disher bestandenen Schoterigkeiten überwunden sind, geht am Sonntag die Eröffnung
in Hamburg-Farmsen bald folgen, wenn auch die Trabsreunde in Berlin noch dis zum 29. September auf Mariendorfer warten missen. — Der zweite Karlshorster Renntag am Montag wird bei weitem nicht so karke Felder und hoffentlich weniger Stürze als der Erdiffungstag sehen. Den Breis von Bindow, ein Jagdrennen für Vierjährige, sollte Cervus gegen Coronation arwinnen, nachdem ihre Bezwingerin Giabar hier nicht kartberechtigt und ihr Stallgefährte Savonard wohl sein vollwertiger Ersat ist. Den Preis von Grunewald müßten Darmonia und Achmed unter sich ausmachen, da Mechisiko noch unsicher springt. In den übrigen Rennen sind Luchs, Blumenlese, Graceful, Boigt, Moet, Trajan und Eiche hervorzuheben. Im Radivort sind arose Rennen in Trentom und

Im Rabiport find große Rennen in Treptow und Dennover gu vergeichnen. Die Leichtathletit wartet mit ihrem größten Greignis Die Leichteibleite wartet mit ihrem großten Ereignis auf, nämlich mit der Austragung der Dentschen Athletif-Kriegs-Meikerschaften in Berlin. Mehr als 200 der besten jungen Sportsteute, exprobte alte Kämpen und zukunfisvoller Nachwuchs find aus allen Tetlen des Reiches, wie auch aus der Front, nach der Neichshaupsstadt geeilt, um im friedlichen Wettsreit um die böchsten sportlichen Ehren zu ringen.

Der Gufballiport bringt allerorte bie Fortfebung ber

Arleasperbanbainiele.

Die Segler begegnen fich auf ber Regatta bes Berliner Seglerflubs auf dem Sangen- und Gebbin-Gee.

Safenjagd in Rheinheffen.

Die Safenjagd ift in Rheinbeffen bereits in volleut Das Jagbergebnis ift, wie uns aus Jagerfreifen mligeteilt wird, befriedigend, viellach gang vorgüglich. Babrend man bei ben Subnern bie Erfahrung machte, ban

bie Tiere swar reichlich vorhanden, aber vielfach recht flein, weil nicht ausgewachfen maren, find bie Bafen, in Rheinbeffen wenigstens, nicht nur fehr gablreich vorhanden, fondern auch durchaus gut entwidelt. Die rheinhefflichen Jagden, die alljährlich viele hundertiausende prachtvoller hafen liefern, burften in biefem Jahre bem rheinifden Gleifcmartte mehr gu Gute tommen, da diesmal ber gefamte Safenbe-ftand im Lande verbleibt, mabrend fruber hunderttaufende pon Bafen durch bie ausländifchen Jagdpachter, die gerade in Rheinheffen febr ftart vertreten maren, über bie Grenge vericidt murben.

Und ber Dentiden Enruericalt. Durch ben Beltfrieg pergogerte fich auch die Beröffentlichung ber Bufammenftellung ber Ergebniffe ber neun Saupt- und vierundamansig Rebenläufe, die gufammen das Ren ber Gilbotenläufe um Bolferichlachtbenfmal barftellten, gang mefentlich. Best erfolgte biefe Bufammenftellung burch ben Obmann der Eilbotenläufe, Turnsehrer Bolge in Frankfurt a. M., an Dand der amtlichen Laufberichte usw. Bei den famt- lichen Haupt- und Rebenläufen in Deutschland find aus fammen 78 811,9 Rifometer in 1 408 507 Gefunden gelaufen worden, alfo murde burchichnittlich ein Rilometer in 3 Minuten 12 Sefunden burchlaufen. Die Laufberichte enthalten viele Bemertungen, die Aufichluft erteilen fiber die gaftreichen Sinderniffe, die bem Laufen fich oft in ben Beg ftellten. Das Gesamtergebnis ftellt fich mit den in Rord-amerika durchlaufenen 408 Kilometern und den in Bra-filien durchlaufenen 148 Kilometern auf 7862,9 Kilometer.

Dolfswirtichaftlicher Teil.

Marktberichte.

Dofts und Gemufemartte, Mm 17. Ceptember ergielte Obst. und Gemüsemärkte. Am 17. September erzielte in Rieder. Ingelbeim der Zeniner Pfirsiche 20—30 Mark, Trauben 25—35, Zweischen 12—20, Virnen 5—16, und Aepfel 6—18 M., in Bingen der Zeniner Tomaten 20—25, Zweischen 15—18, Virnen 7—10, Aepfel 8—10, Zweischen 15—16, Karotten 12, Vohnen 25, Kartosseln 5, bundert Stüd Einmachgurten 2—3, Salatgurten 20—25, Weißtraut 20—30, Rostraut 15—45, Wirsing 12—30, Virnensohl 25—60, Kohlradi 5—10 und Sellerie 10—15 M., in Zwingen 25—32, Nüsse 20, Pfirsiche 15—20 und Tomaten 12—13 M., in Worm 8 der Zeniner Mepfel 4—15, Virnen 8—20, Zweischen 20—22, Pfirsiche 13—15, Zwiedeln 14—16, Kartosseln 5—6, Weißtraut 4—5, Svinat 15—20, Vohnen 25—28 und rote Rüben 6—8 M., in Lindan der Zeniner Virnen 5—12, Mepfel 4—10, Mostobst 3—4, Zweischen 18—20 und Kartosseln 5,50 M., in Wirzburg der Bentner Birnen 5—12, Aepfel 4—10, Monobst 3—4, Zweischen 18—20 und Kartoffeln 5,50 M., in Wirzburg der Jeniner Trauben 25—30, Bohnen 18—20, Tomaten 14—15, Aepfel 5—14, Birnen 6—15, Preifelbeeren 38—40, Weißtraut 5—6, Kartoffeln 4,70—5,00, bundert Stüd Salat 4—6, Wirfing 8—10, Einmachgurfen 1½—2½, Sellerte 5—6, Roteraut 15—20 und Weißfraut 15—25 M., in Braunstown 15 weigeren 35—40, Trauben 35, Arronsbeeren 35—40, Steckrüben 10, Aepfel 10—12, Virgen 7—10, Affangen 15—20, Trauben 25—30, Kartoffen Birnen 7-10, Bfleumen 15-20, Tranben 25-30, Rartof-feln 35-4, Zwiebeln 25-30, bundert Stud Birfing 20-25. Beiffraut 15-20, Rotfraut 20-25 und Blumentohl 10-40 Mart, in Dies ber Bentner Mepfel von beften Gorten und iconer Beichaffenbeit 10-14, von mittleren Gorten 8-9 und von gewöhnlichen Kochavieln 4—5 M. Beffere Sorten Birnen fofteion 8—11, geringere Sorten 5—6 M. Für Zweitgen wurden im Pfund 12 Bf. bezahlt. Der zweite und lette Marft in Diez findet am 1. Oftober flatt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelifche Rirde.

Martefirche. Sonntag, den 19. September (to. n. Trin.): Jugendgotied-dienst 8.30 Uhr: Tefan Bidel. — Dauptgotieddienst 10 Uhr: Pfr. Schab-fer. — Abendgotieddienst 5 Uhr: Pfr. Bedmann. — Donnerstag, den 21. September, abends 6 Uhr: Briegsbestunde. Pfr. Bedmann.

Bergfirche. Countag, den 19. September (16. n. Trin.): Ingendgottell-dienft 8.30 Uhr: Pfarrer Dr. Meinede. — Sauptgotteldienit 10 Uhr: Bfr. Grein. — Woendgotteddienst 5 Uhr: Pfr. Diebl. — Donnerstag, den 28. September, abends 8.30 Uhr: Kriegsbeiftunde.

den 28. Ceptember, abends 8:30 Uhr: Kriegsbeiftunde.

Minglieche. Sonniag, den 19. September (16. n. Trin.). Dampsgottesdienkt 10 Uhr: Brof. D. Ec and Giehen. (Helhovitesdienkt zum Jahresdienk 10 Uhr: Brof. D. Ec and Giehen. (Helhovitesdienkt zum Jahresdieh des Mig. En. Protesiant. Alffisandvereins, under Mitwirkung des Damenshors der Minge n. Luiherflichengemeinde.) Die Kirchenfammlung ih für diesen Berein bestimmt. — Kinderzonischlienkt 11.30 Uhr: Pfr. D. Echtolier. — Abendygotischlienkt diese Pfr. Beide. Die Kirchenfammlung ih für die Deimarbeit des Kranein-Sereins der Ningstrickengameinde bestimmt. — Mitwoch, den W. September, abends 8.30 Uhr: Kriegsandacht. — Gestesdienkt für Schwerhörige. Sonntag, den 19. September, nachmittags 2.30 Uhr: Gottesdienkt in der Zafrifiel der Ringsfriche. Pfr.

Luiherfirche. Sonniag, den 18. September (16. n. Trin.): Jugend-gott:sdienk 8.30 Uhr: Pir. Lieder. — hauptgotteddienk 10 Uhr: Missons-inspector held. — Rindergotteddienk 11.00 Uhr: Missonsinspector held. — Abendgotteddienk 5 Uhr: Missonsinspector D. Sittle. — Diendtag, ben 21. September, abends 8.30 Uhr: Kriegshebethunde, Bifar Lange.

Papelle bes Vaulinenftifts. Sonntag, vormittings 9.90 libr: Sau, gottesblenk: Pfr. Christian. — Bormittags 11 Uhr: Kindergottesdienft. Rachmittags 4.30 libr: Jungfrauenperein.

Evangelifd-intherifder Gettebbienft, Abeibeibftraße 25. Conntag, ben Ceptember (16. n. Trin.), vormittage 9.30 Ubr: Lejegvitebbienft. Euangelijdelniferifde Gemeinte (ber felbftant, en, luth, Rirche in Breit-

hen sugehörig), Stheinftraße 64. Sonniag, den 19. September (16. n. Trin.), nachmittags 4 Uhr: Predigigotieödienst. Bfr. Greiner.
En.luth. Treiclinigfeitögemeinde. In der Arupta der altfatholischen Kirche (Eingang Schwaldacher Strasse.) Sonniag, 19. September, vorm. 10 Uhr: Predigi-Gotteödienst. Pfr. Eitmeier.
Rethodisten.Gemeinde. Immenmel-Kapelle, Ede Dohheimers n. Dreisweidenstraße. Sonniag, den 19. September, vormittags 9.45 Uhr: Predigt.
— Bormittags 11 Uhr: Sonniagöchnie. — Abends 8 Uhr: Predigt.
Tiendiag, abends 8.20 Uhr: Bibelsunde. Predigt Bollvar.
Mittatholische Kirche, Schwaldsacher Strasse 60. Sonniag, den 19. September, vormittags 10 Uhr: Am mit Predigt. W. Arimmel, Pfr.

Ratholifde Rirde.

17. Sonntag mach Bfingften. - 19. September 1915. Die hentige Rollefte ift fur bas bl. Grab in Jerusalem bestimmt.

Die heutige Kolleste ift far das hl. Grad in Jerusalem bestimmt.
Pfarrtirche zum hl. Bonisatind. Ol. Messen: 5.30, 6, 7 Uhr. Um 8 Uhr: Amt. Lindergoiteddienst (bl. Wesse mit Bredigt: 9 Uhr. Dochamt mit Bredigt: 19 Uhr. Leges bl. Messe 11.00 Uhr. – Rachm. 2.15 Uhr: Arendwogandacht sir die gesallenen Arieger (845). Abends 8 Uhr: saframeticalische Andacht mit Umgang (315). — Christicher Müsterverein: Batrondstellt (Sieden Schwerzen Warts). Avergens 7 Uhr bl. Kommunion. Nachmitags b Uhr: Andacht mit Predigt (Rappysinerpater and Wastel). Alle satisfien Franzen sind eingesaden. — An den Bochentagen sind die hl. seriebag. Donnerstag und Samstag abends 8 Uhr: Ariegkandacht. — Beichtgelegenheit: Somniagworgen von 6.30 Uhr an; an allen Bochentagen nach der Frühnesse. Samstagnachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. Für Kriegkandacht.
Reriesdeilschusser und Bermundete zu jeder gewünsschen Zeit.

Mariasdissplarefirde. Sonning: Ol. Messen um 6 und 7.30 Ubr (gemeinsame bl. Lommunion der Francu-Kongregation); Kindergotieddien)
(Amt) um 8.45 Ubr. Dockant mit Bredigt um 10 Ubr. — Rachmithaus
2.15 Uhr: Musiergotiedandacht. 5 Uhr: Andacht mit Bredigt für die
Hrauen-Kongregation, 8 Uhr: Kriegdandacht. — An den Wochentagen sind
die hl. Wessen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. — Wonling, Mitnwoch und Freitag abends 8 Uhr: Kriegdandacht. — Beichgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Freitagdsend nach 8 Uhr und Samding von
4—7 und nach 8 Uhr. Samding b Uhrt: Salve.

Derifalitateitsplarefische. 6 Uhr: Beichmusse 8 Ubr. umble 60 worde.

Dreifaltigfeitspfarrfirche. 6 Uhr: Frühmeste, 8 Uhr: weite hl. Messe (gemeinschaftliche bl. Kommunion der Schiler und Schilerinnen mit Ausprache), 9 Uhr: Kindergotieddienst (Ami), 19 Uhr: dochamt mit Fresigt und Segen. — Rachm. 2.15 Uhr: Kriegsandacht, 8 Uhr, sakramentalische Andacht mit Umgang. — An den Bochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7 und 9 Uhr; Wittwoch und Sambiag 7 Uhr Schulmesse. — Weichage Wittwoch und Freitag abends 8 Uhr ift Kriegsandacht. — Beichgesegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Sambiag von 5—7 und nach 8 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Borlond-Berein, sowie die Bereinsbaut balten am Montag. 20. und Dienstag. 21. September, nachmittags von 3-5 Uhr ibre Effetienichalter zur Annahme von Beichnungen auf die 3. Kriegsanleibe geöffnet.

Unterhaltung und Vergnfigungen. Konsert. Im Kaflee "Orient" finden die beliebten Künftler-Konserte täglich von 31/6—11 Uhr abends statt, bei ungünstiger Bitterung sind die Abend-Konserte im oberen Saale.



Denkt an uns

Galem Aleikum Galem Gold 3igaretten

Willkommenste Liebesgabe! Preis Nº 3½ 4 5 6 8 10 Pfg.d.Sfck.

20 Sick feldpostmässigverpackt portofrei! 50 Stck.feldpostmässigverpackt 10 Df. Porto! Orient. Tabak-u Ggaretten-Fabr. Yenidze" Dresden Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant SM d.KönigsvSachsen



Trustfrei!





Schulrauzen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies Rucksäcke. Aeusserst billige Preise. A. Letschert. 10 Faulbrunnenstrasse 10.



Rheingauer Obstmartt

greitag, den 1. Oftober in ber

Turnhalle ber Mittelfchule an der Luifenstraße in Wiesbaden.

Der Derfauf beginnt um 10 Uhr porm. 1966 Der Marttausichuf des Rheingauer Dereins.

Wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Galiseife gewaichenen Stoff jeben Gewebes, borratig in Bafeten ju 55 unb 30 Big. in Drogen und Seifenhandlungen. 3.39

Bei Haut- und Harn-Leiden

lese jeder meine Broschüre "Gift- und Kräuterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 324, Müggelstr. 289, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.

Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden. 2000

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. :-:

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Steuer Angelegenheiten

(Spec. kompliz. Fälle)

Bucher=Revision erledigt

R. Ritter

Steuer-Sachverständiger.

Hauptbüre Frankfurt a. M .: | Zweigbüre Wienbaden: Steinweg 3 (a. d. Hauptw.) Tel.-Amt Hansa 3506.

Luxemburgstrasse 1 (am Kaiser-Friedrich-Rg.) L. Referenzen.

Um Ende der 59. Kriegswoche.

Bohl in feinem Rriege bat die Diplomatte eine fo rubrige Tätigfeit entfaltet, wie in biefem großen Belttriege, ber in der gefamten politifchen Ronftellation eine grundliche Menderung auf Jahrgebnte binaus bringen burfte. Der Angelpuntt bes gangen Bemubens ift ber Balfan, auf beffen Rriegsteilnahme bie Ententemachte fo großen Bert legen, weil fie fich anders taum noch gu helfen miffen. Um beigeften ift noch immer das Werben um Bulgarien, an bas bie Bierverbandsmächte jest in lebter Stunde nochmals berangetreten find, obwohl ber turtifch-bulgarifde Bertrag einen fdweren Schlag für fie bedeutete. Der Bierverband ift in ber größten Berlegenbeit, weil trop allen ausgeubten Druds Gerbien fich weigert, die von feinen "Bundesgenoffen" verlangten Gebietsabtretungen an Bulgarien in vollem Umfange gugugefteben, und fo haben fich ihre Bertreter in Sofia nochmale auf die Strumpfe machen muffen, um Radoslamom neue Borichlage au unterbreiten und weitere Gebiete. abtretungen in Gerbiich-Dagedonien augufichern, wenn Bulgarien fich gu einer unverguglichen Offenfive gegen bie Türfei entichließen follte. Die überreichte Rote foll augerdem bejagen, bas abgutretende Gebiet murbe fofort von Ententetruppen befett merben, bamit Bulgarien bie gewünschten Burgicaften habe. Dieje Rote verfolgt offenbar ben 3med, gu verhindern, bag fich Bulgarien anderweitig binde ober bie von der Turfei abgetretenen Gebiete an ber Mariba in Befit nehme. Mit biefen Bufagen burften die herrichaften gu fpat tommen, benn es fann als ausgeichloffen gelten, bag Bulgarien eine Aftion gegen die Türfei unternehmen murde, wie es fich auch niemals ber Bejegung Magedoniens burch Ententetruppen einverstanden erflaren murde. Dieje lette Ententenote wird in bulgarifchen Regierungefreifen als ein letier verzweifelter Beriuch angefeben, ber icheitern muffe, weil Bulgarien fich niemals ju Soldnerdienften für fremde Intereffen bergeben murbe. In alledem liegt eine beutliche Abfage an den Bierverband und ale ein Beichen ber im Lande berrichenden Stimmung barf es angeschen werden, daß dort unter offenbarer Billigung der Regierung Blugichriften verbreitet murden, in benen es bieg, bag Bulgarien feine nationalen Biele nur erreichen fonne, wenn es Geite an Geite mit ben Bentralmachten gebe. Das ift beutlich genug. Bie ber Gintenbe fich an ben Stroffalm Mammert, find die hoffnungen ber Mliterten nur noch auf Rumanien gerichtet. Bon Griechenland verfpricht man fic nichts mehr, ba verlautet, daß die Bellenen Gerbien nicht einmal bann gu Silfe fommen murben, wenn biefer Berbundete von ben Bulgaren angegriffen werden follte. Rumanien aber ift allem Unichein nach boch nicht fo obne meiteres geneigt, fich por ben verfahrenen Bagen ber Entente fpannen gu laffen, weil man gu gut weiß, welch ungeheure Opfer bas toften murbe. Das halt die Rabinette bes Bierverbanbes aber nicht ab, mit neuen Berbeifungen in Bufareft voraufprechen, und man foll jebt fogar bereit fein, gewiffe Gebiete Beffarabiens an Rumas nien abgutreten, wenn biefes fofort gegen Defterreich-Ungarn maricieren murbe. Db das die Rumanen wirf. lich tun werben, ftebt febr babin; die leitenden Stellen find unichlüffiger benn je, und man fpricht auch von einer in allernachiter Beit ausbrechenden Minifterfrifis, bie bie mehr nach ben Bentralmächten neigenben Ronfervativen Carp und Margifoman ans Ruber bringen murbe. Bir in Deutschland fonnen rubig den weiteren Bang der Dinge abmarten, in bem Bemußtfein, bag von feiten unferer heeresleitung wie ber Diplomatte für alle Doglichfeiten beigeiten geforgt und etwa erforderlich merdende Magnahmen langft in die Wege geleitet worden find.

Bafrend fo bie Diplomaten nicht ruben, find auch bie Deere nicht mußig. Im Dft en geht es Schritt für Geritt pormaris, obwohl die hier von unferen Truppen gu bemaltigenden Schwierigfeiten feine geringe find. Rach ben letten Erfolgen bei Griedrichftadt rudt die Gefahr für Riga immer naber, und man rechnet in Betersburg bamit, bas fic bie Ruffen trop aller neuen Berichangungen bort auf bie Dauer nicht murben balten tonnen. Mitte bringen wir unaufhalifam auf Binst por, mabrend weiter füblich ber Rampf um Tarnopol infolge beträchtlicher Berftarfungen ber Ruffen, allerdings nur für furge Beit, gum Steben gefommen mar.

Berbftdunger Anochenfaltialz (gem.) beste anerkannte Ernte. 11/, 3tr. auf 100 Ath. (Morgen), tostet 1 gtr. M. 7.50, bei 10 3tr. M. 7, b. Waggons billiger, gegen Kaffe 2% ober Ziel. Leere Sade vergute St. 50 3, su haben bei Carl Ziss. Dopheimer Str. 53/101. 2026

Unsere grosse Geistungsfähigkeit

bewährt sich auch während des Krieges.



Boxcalf, Chevreau, das Neueste, das Beste. die schönsten Formen

in allen Preislagen.

Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstrasse. Gegründet 1869 Telephon 3955.

Cannenbergspende.

Jum Gedachtnis ber Schlacht bei Cannenberg pom 27.-28. August 1914.

Mit Erlaubnis des Berrn Gberprafidenten der Proving Beffen : Naffau.

Generalfeldmaridall von Sindenburg

depefchiert an die

Wiesbadener Berlags . Anftalt Wiesbaden :

3ch bin bem Berlage bantbar, wenn er mir Mittel gur Berfügung ftellen will, um Mannichaften gu unterftügen, die unter meiner Guhrung gefochten haben und bedürftig geworden find. 3ch bitte aber, bon ber Bezeichnung Sinbenburgbant abfeben gu wollen und es bei Cannenbergipenbe bewenden gu laffen.

Feldmarichall bon Sinbenburg.

wie sind davon überzeugt, daß alle Bevölkerungs. kreise sich anlählich der Jahreserinnerung der Schlacht von Cannenberg gerne eine ihrem Können angepaßte Sondersteuer auferlegen werden, zumal auch dem Generalseldmarschall von hinden burg, der die Derteilung übernommen hat, dadurch eine große Freude bereitet wird. Jede Gabe, auch die allerkleinste, wird mit gleichem herzlichem Dank entgegengenommen. Wir find bavon überzeugt, daß alle Bevolkerungs.

Die eingegangenen Betrage werden nebft einem Derzeichnis der giltigen Spender Sr. Erzelleng dem Generalfeldmarichall von hindenburg an feinem Geburtstage am 2. Oft. d. 3s. überreicht.

Ueber alle gezeichneten Beträge wird in der "Wies-babener Seitung" sowie in den "Wiesbabener Neuesten Nachrichten" öffentlich quittiert,

Biesbadener Berlag-Unftalt 6. m. wiesbadener beitung. wiesbadener Renefte Rachrichten.

Geldspenden nehmen unsere Geschäftsstellen Nikolasstr. 11, Mauritiusstr. 12 und Bismardiring 29 entgegen, fernet: Biemers Hotel Regina — Hotel Hessischer Hot — Hotel Kronpring — Kurhaus-Restaurant — Hotel Metropol Hotel Nafianer Hot — Hotel Neroderg — Hotel Nonnen-hot — Palast-Hotel — Hotel Rose — Sendigs Schenhotel — Hotel Schwarzer Bod — Hotel Dier Jahreszeiten Hotel Dittoria.

3m Beften ift die Lage giemlich unverandert; inebefondere baben bie Grangofen es nicht gewagt, unfere erfolgreiche Offenfive in ben Argonnen mit einem Gegenftof gu beantworten. In Paris icheint man jest alle Doffnungen auf die Siffe Staliens gu feben, und mehr und mehr verbichten fich die Melbungen, wonach Joffre mit Unterftütung italienifder Truppen ben Berfuch machen werde, burch bas Elfag und bie Bogefen porgudringen, möglicherweise unbefümmert um neutrales ichweigerifches Gebiet, falls foldes feinen Operationsplan hemmen fonnte. In ber Schweis ift man aber auf ber but, und auch bei uns murben bie Berrichaften auf einen recht warmen Empfang rechnen tonnen, genau wie fie fich jest noch immer die Ropfe an ben Dardanellen einrennen.

Bu biefer wenig gunftigen militarifchen Lage ber Alliierten fommen auch noch innere Sorgen. In Rugland ift bie Lage nach wie vor verworren. Gorempfin bat fich jum Baren begeben, wie man glaubt, um feine Demiffion gu überreichen; wer aber fein Rachfolger werden wird, ift vollig ungewiß. Much ber Blod ber Parteien, die fich gufammengetan hatten, beginnt bedenf. lich gu manten; die rechtes und linteftebenden Elemente ftreben wieber auseinander, und nach neueren Melbungen icheint, nachdem die Regierung in ein etwas "liberaleres" Fahrmaffer gu lenten ichien, die Reaftion wieder Oberband gu gewinnen. In England bat das Barlament feine Sigungen wieder aufgenommen, und ein angefebenes Blatt fpricht es offen aus, bag die Bolfevertretung noch

niemals gu einer ernfteren Beit als ber jegigen gufammen. gefommen fei, und bag man die Lage als recht buffer begeichnen muffe, fofern es nicht gelingen murbe, bie porhandenen Schwierigfeiten gu beheben. 3m Sintergrunde fcmebt die Ginführung ber allgemeinen Dienfipflicht, die die Ration gu fpalten brobt, ba ein großer Teil der Bepolferung trop aller offen gu Tage tretenden Rriegonote von einer grundlegenden Menderung des heeresinftems unter feinen Umftanben etwas wiffen will.

Benn boch wenigstens ber Ronflift gwifden Deutichland und ben Bereinigten Staaten gum Austrag tommen murbe - fo benft man im Lager ber Entente, und ift auf bas Gifrigfte babet, gu ichuren, und bas Berhalten bes ofterreichifden Botichafters Dumba fowie bie Mitgabe eines Briefes bes deutiden Bertreters an einen ameritanifden Journaliften mußte für diefe Begarbeit weidlich berhalten. Aber man bat nun einmal Bech, und die erhoffte Bufpipung ber Begiehungen lagt noch immer auf fich warten, ja es find mancheriei Ausfichten vorhanden, daß es icon gu einer Berftandigung gwifden Deutichland und Amerifa gefommen fei unter Ueberweifung einiger ftrittiger Gragen an ein Schiedsgericht. Bum Leidmefen ber Entente barf man jest auch gu ber Hebergengung gelangen, daß ber Dzeandampfer "Defperian" nicht von einem deutiden 11-Boot torpediert worden, fondern auf eine Dine geraten und gefunten ift, fo bag pon einem beutiden Berichulben nicht die Rede fein fann. Go merden manderlet Soffnungen bes Bierverbandes mehr und mehr Bu Baffer . . .

Jap und Pantee.

Die "Rem Port Tribune" melbet aus Baibington, ber Bechfel im japanifden Minifterium des Musmartigen merbe allem Anicheine nach gu einer Biederaufnahme ber werde allem Anscheine nach su einer Biederausnahme der Berhandlungen zwischen den Bereinigten Staaten und Japan in der kalisornischen Ansiedlungsfrage sühren. Der neue japanische Minister des Auswärtigen, Ischi, gelte als hervorragender Kenner dieser Angelegenheit. Das klingt sehr glaubhaft. Richt glaubhaft aber klingt es, was das Rew. Porfer Blatt dieser Meldung binzusigt. Ischii, meint es, gelte außerdem als ein Freund guter Beziehungen zwischen Japan und den Bereinigten Staaten. Kenner der falisornischen Ansiedlungsfrage werden es iedensalls unbegreissich finden, wie ein japanischer Staaten zu unterhalten wünscht, Reigung verspüren kafun, sich gerade mit halten wünicht, Reigung veripftren tafun, fich gerade mit dieser Angelegenheit beionders eingehend au befassen. Gerade die demokratische Partei, die den Präsidenten Wilson auf den Schild erhob, vertritt in erster Linie den Gedanken der Unantastdarkeit der überlieserten Rechte der Einzelstaaten. Bu diesen Rechten gehört aber das Recht des Staates Ralifornien, über bie Bulaffung ober Richtsulaf. sing japanischer Einwanderer in seinem Gehiet nach eigenem Gutdunken und unabhängig von der Bundesregierung zu entscheiden. Die überwältigende Mehrheit der weißen Bevölferung Kanadas ift aber entschloffen, unbedingt an den japanerseindlichen gesehlichen Mahnahmen sestzuhalten, welche die kalisornische Megierung, allen Barnungen und Quertreibereien der leitenden Kreise im Bashington zum Trob, getroffen hat. Präsident Bilson wird unter diesen Umftänden wohl wisen, was er von der Freundschaft eines japanischen Ministers des Aeußern zu halten bat, der ihm zumntet, die Rechte eines Einzelkaates und damit die heiligke Tradition seiner eigenen Partei anzutaßen. Begreislich ift es allerdings, daß es der angelfung japaniicher Einwanderer in feinem Gebiet nach angutaften. Begreiflich ift es allerdings, daß es der angel-fächfild-amerikanischen Prefie unangenehm ift, gerade jeht die Möglichfelt balbiger japanisch-amerifanischer Zwistig-teiten zuzugeben, die dem Prösidenten Biljon Gelegenheit geben würden, fich als berjenige willensftarte Staatsmann zu bewähren, als der er fich dem auf allen Seiten in einer Kampf mit köjen Nachbarn verwidelten Deutschland gegenfiber auffpielt.

Sür Rheumatiker u. Nervenleidende.

Jahrelange Somersen maren in brei Zagen verfdwunden.

Derr E. Keld. Dagen ichreibt: "Ich leibe schon seit Jahren an Rheumatismus und sonnte vor lauter Schwerzen kaum noch auftreten. Da ich mir schon öster alle möglichen Mittel batte sommen lassen, vollche sit sehr eine Packung Togal, denn ich sarte mir: wenn es nicht billt, dann ist nicht viel verloren. Das Resultat war so sicht billt, dann ist nicht viel verloren. Das Resultat war so überraschend, das ich es selbst kaum glauben konnte. Schon nach dem Gebrauch von Labietten konnte ich geben und am nächten Morgen konnte ich wie seit langen Jahren frei und unbehindert austreten. Deute, am britten Tage süble ich mich am gansen Körper, trob des milerablen Wetters so wohl, das es eine Freude ist. Ich kann daher Togal allen Leidensgefährten sehr warm empfelten. Achnliche Erfahrungen und noch überraschendere Erfolge ersielten viele andere, welche Togal nicht nur bei Rheumatismus, sondern auch bei allen Arten von Nerven, und Kopsichmerzen, derenschußt, Ischias, Schwerzen in den Gelenfen und Vliedern, Eicht und Reuralaie gebrauchten.

für Blutarme, Nervole und Sawage.

Jahrelanges Leiben in 3 Wochen vollst. beseitigt.

"Gesegnet sei die Stunde, als ich von der Wirfung der Regipan-Tabletten las. Ich litt sein Jahren entsehlich an Blutarmut und Schwäche und konnte Ansang April nicht einmal mehr leichtere Arbeiten verrichten. Meine Beine wollten mich nicht mehr länger tragen. Mit nicht großer Hopetit trat sosort ein. Ann nach I Wochen die nich wieder sposson, und Leute, die mich in meinem sollen Gesehen basen, sagen, das ich mit meinen roten, vollen Wangen wie ein anderer Mensch aussehe. Ich empsehle diese Mittel allen Leidenden, benn bei mir hat es Wunder gewirkt." Marie S., Berlin. Die neuartigen Regipan-Tabletten werden mit sicherem Erfolge angewendet bei: Blutarmut, nach Blutverlussen (Operationen, Entbindungen), nach schweren Kransbeiten, bei Diabetis, Reurasischenie, Nervenleiden, Melancholie, dei frühzeitigem Altern, Krästeversall usw. Es gibt feinen von den genannten Fällen, in dem es nicht hilft. Aerztlich empsohen. Sehr bequem einzunehmen. Alle Apothesen sübren Regipan-Tabletten. Jahrelanges Leiben in 3 Wochen vollft. befeitigt.



Pedicorn billt über Racht. In harten fällen 3-4 Rächte. Erfolg garantiert. Rach-abmungen weise man zurück. Riederlage: Echübenhof-Apothete, Langgasse 11. 1802



Stahlblech in Roh, emailliert und verzinkt zu den mit dem Hausbesitzer - Verein vereinbarten Preisen,

Kirchgasso M. Frorath Nachf.,



Bergniigungs-Balaft Dobbeimer Strafe 18.



owie bas fibrige arobe Glanz-Brogramm !!!

Ju vermieten

febr geeigneter, feit Jahren hierzu benutter 1. Stod, bes ftebenb aus 8 Zimmern, zu ver-mieten. Rab. Luifenstraße 7, Betr. . Derwaltung Wiesbabener Stragenbahnen.

Martiplat 7, neu berger. 5-3im. Bohn., 1. u. 2. Stage m. Jubch., jof. od. ipāter 3. verm.; eiwaige Būniche der Mieter werd. gern beriidilātigt. R. Martiplats 7, Erbgelchob. u. Anwalts-Bilra. Abelheiblirahe 82.

Delenenfir. 14, 2, 4 8, 9, evil. m. Berfft. au verm. 522

Sarnborfilte. 19, Borbb. 4 8im. Rice. 2 Baltone u. Bubehör fof. au vermieten. Rab. beim Sausmeifter. 5228

8-Sim.-Bohn, Gleftr., Baffer, monatl. s. 25 M. su verm. Rab Dallgarter Str. 4, 1. 5297

Dobbeimer Str. 98, 23bb. fcbne 8 Bim., Riide. Refler fof. all verm. Rab. 1. Stod I. 2008

Dobb. Str. 169, 3-3. -23. gl.o. fp. 5612

Brantenfit. 13. 0. D. 3 8. Gas p. Mt. 22 Bit. Rab. Bt. 5280

3abnitr. 20. 8. 8. 3. 38. 4. 500 98. 1 St. u. 2. 8. 49obn., 2. St., ie 400 98. fofort au vermieten. f.4705

Röberkt. 14, irdl. 3-3im.-Bobn. au verm. Preis 480 M. Rab. Felbstraße 8, 1. 5270 Cebanfir. 5, 56. 1., 8 Bim., Ruche auf gleich ob. ip au verm. 5202

2 Sim. Bohn. m. Eleftrifd und Baffer, monatl. g. 20 IR. s. vm. Rab. hallgarier Str. 4. 1. 5295

Bedels Garienb., i. ber Rabe bes. Langenbedplatt, Bobn. 2 3im., Riche p. 1. Oft. su verm. Rab. Wosbacher Str. 36, Pt. 5298

Dobbeimer Str. 98. Mtb. u. D., fcbne 2 Sim., Rüche, R. fof. s. v. Nab. 18bb. 1. St. l. 8208

Dobbeimer Str. 105, mob. 2-8.-Boon. i. Deb. u. Stb. billig su vermieten. 5228

Belbitr.8, Bbb. Bt., 2-8,-19., reicht Sub., 1. Oft., 850M., s. om. 5256

Belblir. 16, Bob. St., fcb. 2-3im.-Boom, auf 1. Oftober s. verm. Nab. Feldir. 14, St. 5278

Delenenfir, 14. 2 Manfarb-Sim. nebft Riide an verm. 6129

Jagerlir, 12, Bobnungen, 2 Sim. u. Riche, bill. au verm. f4671

Rirdeaffe19, 23., R. (Dtb.) s. v. -Morisitr. 9, 2-Rim.-B. i.Dib. gea-Dausarb. Rah. Bbh. 1. *230

Blatterfir. 26, 2-8.-28. m. Abfdl. u.B., Dtb. Bt., p.1. Oft. vm. 5290

Ranenthaler Str. 9, Dtb., 2.-R.-29. If. an v. R. Bob. 1. r. 5284 Römerberg 6,2 3. u. St. s. verm. 5985

Edarnborfifte. 19. Oth., 2 Sim., Rude u. Bubeb. su verm. 9266. beim Dausmeifter. 5288

Edwalb.Str.44, Oth.2., 28.u.R.s. vm. A. bal. b. Sausmitr. 5291

Steingaffe 31. Seitenb. (Dach). 2 Bim. u. Riiche, al. od. iv. a vm. (Pr. jahrl. 210 M.) 5230

Zaunusftr. 19, 2 Pt.- Sim. m. Rods-gelegenb. i. Stb. s. vm. f. 4599

Balramitr. 85. fc. 2-3im.-Bohn. (Oth.) auf 1. Oftober zu verm. Räh. Boh. 1. Stod. b281

Donb. Str. 101, id. 29., 1 u. 2 R. R., Gas, Abidl A.B.R. 5273

Dosh. Str. 105, Stb., 1 3.u.R.evtl geg. Sausarb. auf fof. a.vut. 2841 Belbite. 17, 1 fleines Simmer u. Rfice billig su verm. Rah. su erfr. Bob. 1. St. 5280

Belbitraße 1, 1. Mant.-Bobnung fofort au vermieten. 5243

Beldfit. 16, 83h. 1. St., Id. 1-8-Bobn. m. Küde auf 1. Dit.— fcones Frontlyis Sim. auf 1. Sept.— Id. Bart. Sim. auf 1. Ottober su verm. 5277 1. Ottober au verm.

Dartingftr. 0, 1 Simmer u. Rüche au fl. Samilie au vermieten. Raberes bei Alein. f4784

Dartingitr.11, 3. u.R. s. vm. 5285 Bermannite. 9, Manfarbe mit Stett an vermieten. 5250

Rarifir. 36, Ctb., 2 Simmer u. Riide Rab. Bob. 1. 5292

Sirdgaffel9, S., i. bab. Mi.a. v. me Riecha. 19, Sthat., 1 3im. u.R. u.e. Lothe. Str. 84, 1. 1 3. u. S. (2866.) ab 1. Oftober an verm. 5287

Ludwigftraße 7, swei Manfarben

Morish, 47, Oth. 3., B. u. S., 5357 Caalgaffe 28, 1 3immer und Rüche auf gleich. 5183 Schachifte. 6, ich. Manfarde mit Lochberd au vermieten. 5195

NI. Schwalbacher Strafe 14, 3. 1 3im. u. Kiche fofort a verm. monatlich 20 Mark. 5288

Schwalb. Str. 73, 1., bab. Ml. f4678

Schwalbacher Str. 85, Bbb. D., 1-Bimmer-Bobnung mit Gas bill. 3u verm. Rab. St. f4770

Schwalbacher Str. 85, Oth., Dach, 1 Simmer und Rüche 12 Mt. monati. Näh. Barterre. 14788

Schwald, Str. 95, 1 B. u. L. im Abicht Rab. 1. St. 5293 Balramfit, 31, 1-11. 2-3.-23. fof. 8. 0. 92. b. Tremus, I. Ctb. 2. 2185

möbl. Zimmer

Dermannftr. 17, 3., eine mobl. Skanfarbe gu verm. 5294

Caben ufw.

Baben. Selenenfir. 16, mit Wohnung u. Bubebor sum 1. Oft. au verm. Rab. 1. Stod.

Laben m. B., Speserei- u. Roblen-geich, tonfurrenst, b.s.vm. Rab. Sallgarter Str. 4, 1. 5279

Mm Romertor 7, ich. Laben m. ob. ohne Bohn. fof. au om. 5258

Werkftätten ufw.

Rettelbeditz. 15, Lagerr. , Rell. 5254

Penfionen

Melt. Dame ob. fol. Sere findet a. d. Lande f.rub., a. Walbe gelea., angen. Deim. Mt. 80 – 90M. Off. 12. M. 842 a. d. Gefdäftsli. d. Bl. 2089

Ra. Wäbch, find, Aufn.a. d. Lande 8.45M.mon., Lnebenb.unentgelt.d. Schneibern ert. Off. u. A. 841 an bie Geldäftisk. d. Blattes. 2058

Offene Stellen

Jing, Sausburiden a Beildert.

Redegewandte Damen für bier u. auswärts fofort gef. Guter Berbienft, Spef. Juichut augesichert. Off. u. N. 844 a. b. Geschäftsstelle bs. Bl. 2055

Stundenfrau

gelucht von morgens 8-10 Ubr. Schifren werd, gestellt u. Frih-ftfid.— Reinlich, punttild. ebritch u. fauber in Daus u. Reller, wenn pallend, Dauerstellung b. alten Dame. 2- Jimmer-Bohn... teine Teppiche. Sfi. erb. u. R. 843 a. b. Geschältstielle de. Bl.

Borarbeiterin für Bun gelucht. f477? Geritel & 38rael.

Braves Laufmabden fof. gei. Biegand, Taunusftr. 18. 2021

Unterricht

Bucht, Stenog., Schreibmald., Deutich, Frans., Engl., Ital. lernt jed. L. 1 Mt. a 20 M. 15 J. i. Unst. itud., beeld. Dolmeticker b. Land-gericht. Demmen, Neugafied. 14781

Alavier-Unierricht ert. gründt. bei maßig. Preis Anni Bremer, Friedrichter. 12, 2. 1085

Hofrat Favers militarberecht. Realfoule.

Serta bis Sekunda kleine Ktaffen. Tägliche Arbeitz-funden. Die Schlußprü-fung berechtigt aum ein-iabr.-freiw.Militärdienst. Unterrichtsbeginn 14. Ott. Sprechtunde 11—12 Ubr. Abelheidltr. 71. 2549

Institut Boltz Einj., Fähnr., 55 Prim., Abitur. 55 Jämenau I. Ther. Proso. frei. 66

Bur Biergte.

Gar Benfionen. Große Wohnung

12 8im., Riche, Bab, Speifet. u. Sub., el. Licht, Sentralb., Aufa.), in welcher feit 22 Jabr. Bremben-beim mit Erfolg berr, fof. ob. ip. auch geteilt, zu verm. Rab. Sannusftrabe 13, 1. b. Saas.

Wer sich für den kaufm. od, einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kräften vorliegt.

Institut Bein Wiesbadener



Handelsschule, Rhein-115.

Unterricht in alten kaufm. Fächern, sowie in

Stonogr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens - Verwalt. usw. Klassen-Unterricht u. Privat-Unterweisung.

Beginn neuer Vollkurse am 1. und 6. September.

Hermann Bein Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelsiehrer.

Clara Bein akadem, geb. Handelslehrerin. Inhab. d. kaufm. Dipt.-Zeugn. Lumven, Papier, Plaid., Gilen, fauft u. sabit bie bolbften Breife Bb. Lebna, Stein gaffe 10, 2023

8willingswagen su taufen gefucht.

Bu verkaufen

Frisch geleerte

4 Stud, 3 Stud, Doppel-ftude und alle Sorten fleinere bis ju 20 Liter Inhalt, werben abgegeben.

Jacob Stuber Reugaffe 5.

In gut. Saufe ift weg. Plats-mangel gr. rot. Iuchtenled. Sofa (neu 600 ML) unter balb. Breis zu verfauf. Befehen vor 4 Uhr. Emfer Straße 57, Part. 1989

Ca. 100 Lüfter, Bendel für Gas u. Eleftr., neu und ge-braucht. Große Auswahl, auf-fallende billige Breife. Gelegen-beitetaufbaus EdeMauritiustr. u. Edwalbacher Strate. 2056



Langgasse 3.

Buidmeide-Rucius

Marie Wehrbeln, Abolfftr.1,m. Grandl. u. forgfält. Musbilba. in Conitimuftergeidnen. Suidneiben u. praft, Arbeiten. (Huch Abenbfurie.) 1785 Busturfus 12 Mart.

Tiermarkt

Gine junge bochtracht. Aub gu vert. bei Bilb. Gros in Reuhof, gegenfiber ber Burg. *228

Bertel und Läufer su verfauf. Ludwigftraße 6. f4786

Junge Safen billia zu vertaufen bei 28 o If. Loth-ringer Str. 33, Grontin. 6.7927

Dafin, 9 Monat alt, su vert. Dobbeimer Str. 58, Lab. f.4779 Kauf-Gesuche

Eicheln und Kastanien

Suttermittel tauft Johannes C. Casperien. 1949

Johns Bolld. Rafchine m. Dfen' Gri, i.Baicht, Bafcht, Bringe 2C. a. vert. Gartenfelbftr. 17, 2. 2058

Gebe. idmiebeeif. Tor u. bagu paff. Gelander bill, gu verfaufen. Bellmunbftraße 37. f4771

2 Beiten i. Br. su 18 m. 38 M. a. pf. Bellrigftr. 51, 8. r. b. 7981 Ginfache Betten, fait neu, bill. su verfaufen. f.4769 Schwalbacher Str. 85, St.

Jest werd, mebrere 100 Paar Stiefel f. Damen, Serren, Sinber, weil Gingelpaare, Re't-u. Rufter-paare, bill. vt. Rengaffe22,1. 1851

Gaslamp. Penbel, Brenner, 3pl., Slibt, Gast., Babew., Gartenicht. b.avt. Kraufe, Bellrister. 10. 2003

30 M. Sellmundfir. 56, 1. r. 57930

D. u. S.-Rab m. Freil., fowie Rabmaid.u.Erdbobr.bill. Rlauf, Bleichftraße 15. Tel. 4808. (178

Berren.- n. Dam.-Rab, a 25 SR Maper, Bellright. 27. f.4750

Gelbenfib. Pfb. 12Bf. Rottraut, St. 30—40Bf., Renes Sauerfraut 12Bf., Bobnen 18Bf. 2082 Jabuftr. 22, Dof.

Erbbeerpffangen 100St. 1-3MR Bismardring 5, Oth. Pt. r. 1902 4 Morgen Grummet im Rerotal su verlaufen. 1.4702 Submigftraße C.

Derichiedenes

Obstbäume!

Bwerg-Tpalierobst
Sochstamme jeb. Art in grober Auswahl zu febr billig. Breifen Raberes bei Gramm. Platter Strabe 10 u. in den Gärtnereien von Thon, Dersog, Simon (Bellrihtal).

Raifer-Bodoulver ftets frifch, Baket 10 Bfg. Schlok-Drogerie Siebert, Marttitraße 8. 1728

Chronische

Saut- und Sarnleiden werden leicht, beauem und dauernd be-leitigt, ohne Einspr., ohne Beruf-törungen. Briefl. Auskunft und Broid, softenloß, Institut Harder, Berlin, Friebrichftr. 112 B. Z. 324/

***** Straussfedern-Manufaktur " Blanck "

Friedrichstr. 39, 1. Stock. Herbst-Neuheiten. Hutformen u, alle Zutaten

Federn, Reiher, Boas usw. Billigste Preise. *****

Musgeltopite Tiere, Gemeihe uim.

Bertauf su Spottpreifen. Schlof. Drogerie Giebert, Martiftrabe 9. 1720

Damenbute werd, ichid u. bill umgearb., alte Cach. perwendet Faulbrunnenftr. 13. Bt. 1901

Billiges Gohlleder au baben bei Bland, Griebrichitr. 39, 1.

Bür Schuhmacher.

Am besten und billigften tauft man getragene und nene Edune und Rieider

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Sochftättenftraße 16 birett am Michelsberg. Conciderin fertigt Damentl., Jadentl., Schneiderrode a. b. D. an. Göebenftr. 19,8, Rettner. 2022

Dauer-Wäsche

(unübertroffen) große Ersparnis. Lobenbe Anertennung. f4793 Faulbrunnenftraße 10. Belde umgearbeitet, ge-füttert u. repariert Michelsberg 28, Reb.tb. 1., S. Stern 29w.

Wold- u. Kehricht - Kutten. Einmochfäffer jed. Große an vt. Ablerftr. 31. Tel. 2001. (1639)

Repar, an Fahrrad, Ainderw., Räbmaid., Grammovk, ulw. w lachgem.u.b.ausgef. Klauf, Red., Bleichstraße 16. Tel. 4806, (1780

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE Zurükgekehrt

Dr. Ahrens

Spezialarzt für Chirurgie.



Union - Briketts in Kasten und Säcken empfiehlt

udwig Jun Bismarckring 32.

Fernsprecher 959. Meine Dinmant

-Sohle

(Ledergi ges. gesch.) ist und bleibt der beste

Leder-Ersatz

Nicht halb so teuer als bestes Kernleder.

Alleinverkauf: #453 Ph. Hrdn. Marx. Mauritiusstrasse 1, Käsberger, Weber-

B. herricaft w. einigedaush. Gegenft. b. Uma. Alt. Brt. g. Anbarb. abgeben ? Goebenftrabe 9, htb. fr. Beidte. 2087

1 Actel Theat. 3b. 3 Mg., 4. M., Mitte, abaug, Blatt, St. 50, Q. 14788

Chevermittlung

für alle Stände. 2081 Frau Wehner Rariftrage 38, 2. Gegriinbet 1904.

Bitme. 89 Jahre, fatholifc, 1 Rinb, fuct bie Betannticalt eines foliben, wenn auch alteren Derrn aweds fpaterer Deirat. Musitattung vorbanden. Ber-

mittler perbeten. Dff. erbeten unt. M. 840 a. b. Geidaftsitelle bs. BL *272

Derloren.

1 lange goldene Damenkette mit Perlen

und 1 goldenes Lorgnon. Abaugeben gegen Belohnung bei Jumelier Lut. Raifer-Friebrid-Blat 1.

Starke Körbe mit Deckel

jum Berfand von Obft und Rartoffeln febr gerignet, Der ber Stud 50 Big. ftets vorratig in:

Frickels Fischhalle, Grabenstraße 16.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerböckten Berordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Berwaltung in den neu erwordenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gefebes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zuftimmung des Magiffrats der Stadt Wiedbeden in Ergänzung des § 23 der Etrabenvolizei-Berordnung vom 10. Oftober 1910 für den Stadtbesirt Wiesbaden folgendes perordnet.

Der Strafenbandel mit Obst und Gemuse im Umbergieben ist auf allen hiesigen Strafen und Pläten — mit Ausnahme des Michelsberges, der oberen Warktstraße, sowie der Rirch-und Langgasse — gestattet. Die Berwendung von Jubrwert ist bierbei erlaubt.

§ 2. Buwiderhandlungen gegen diese Berordnung werden auf Grund des & 92 der vorbeseichneten Straßenvolisei-Berordmung gegöndet. \$ 8.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ibrer Beröffent-Biesbaben, ben 16. Geptember 1915.

Der Polizei-Prafibent. 3. 8.: 19 ela.

Bunte Ede.

Bahres Geschichten. "Der macht'st" sagte zuversichtlich mein treuer Buriche, als ich den prächtigen Schimmel
bestieg, um in Feindesland ein Preisgeländereiten zu hefireiten. Es ging auch zunächst ganz gut: Steilhang,
Schützengraben, Furt, Wassergraben glatt genommen; aber
vor der verdammten Steinmauer brach er fünsmal aus;
ich siedte die Sache also auf und trabte hintenrum ziemlich
wütend zum Sattelplatz zurück. Noch viel wittender war
mein Bursche. Er nahm mir die Zügel ab, hielt den Steigbügel, und ich sob mich im Sattel, um abzusteigen; da
wieherte der Schimmel best und schweiternd in den Frühling hinein! Darauf mein Bursche ingrimmig durch die
Rähne: "Lach nich noch, du Kas!"
Die Parade der Uneingerückten. Generalgeldmarschall
belisterich: "Achtung! Geldiach über! Last die "Albernen
Kugeln" ausschweiten! Geschohmenge 10 000 000 00001"
Bei der Aushebnung. Ein Büchsenmacher für die Garde-

Bei der Aushebung. Gin Buchjenmacher für die Garbe-täger wird gelucht. Er muß natürlich gut gewachsen sein ein ankändiges Acuberes haben. Endlich tommt ein großer, hibscher Kerl an: "Bas sind Sie?" "In Befebl, herr Major, Buchjenmacher." "Das paßt ja glänzend. Heldwebel, ichreiben Sie den Mann als Büchjenmacher zu den Garbeisgern. (Bu dem Mann als Büchjenmacher zu den Garbeisgern. (Bu dem Mann als Büchjenmacher zu den Gardejägern. (Bu dem Manne gewandt): Sie konnen gehen!" Bogernd geht der Mann binans, jodaß der Der Praigr au der Frage veranlaßt wird: "Na, haben Sie noch was au fagen?" "Tia, Herr Major, id wollte man blok noch bemerken, dat id Büchienmacher in de Konferven-kahrit hin!"

Der Bar übernimmt das Oberkommando. Generalftadschef: "Das Ganze bier, Majestät, beißt man eine Karte! Das Blaue sind Flüsse, die schwarzen und roten Bunfte Städte und das Dunfle, Gestrickelte, ist Gebirg!"
Echushumor. Es wird ein Frühlingsgedicht besprochen, in dem die Zeilen vorkommen: "Und die Brust wird wieder weit — D, du gold'ne, gold'ne Frühlingszeit!" Auf die Frage, was das bedeute: Die Brust wird wieder weit! erstolgt die Antwort: Wir durfen wieder tieser ausgeschnitten geben! gehen! (... Jugend.")

Praktische Winke.

Ralte Baldungen für Kinder. Bom vierten Jahre an dürfen Baldungen des Körpers von 20 Grad R. beginnen, die aber allmählich die 14 Grad beruntergeben können und mit Abreibungen zu verdinden sind. Diese Art der Abhärtung if für Kinder sehr empledienswert, da sie augleich den besten Uederzang zum Baden im Flusse bietet, das erkt mit dem sechsen Jahre vorgenommen werden darf. Zur Erdaltung der Gesundheit sind tänliche kalte Baldungen des Kovies. Dalles, sowie der Arust unumgänglich notwendig. Darum sollten die Kinder von frühd auf an sie gewöhnt und so erzogen werden, daß sie diese sür selbstwertändlich anseiden und aufebt aus treiem Antriebe vornehmen. Sine solche Belege der Daut macht den Körper in hodem Grade widerstandsfähla gegen Temperaturwechsel und Lustung. Robestüble, daß daß Robr nicht entswei ist —, wenn man sie tücktig mit beisem Baller wäscht und damn wieder alatt — vorausgelebt, daß daß Robr nicht entswei ist —, wenn man sie tücktig mit beihem Baller wäscht und damn in einen frischen. Tüblen Auftung bringt. Das Robr wird bierdurch nicht nur wieder hell, sondern itrecht sich auch.

Rettlaß-Vorzeslanslitt. Guten Leim verschneibet man in keine Teile, überschäftigten werden mit dem wieder schwach erwärmten und klüssig gemachten Kit mittels eines seinen Pinsels bestrichen, seit aneinanderzedrüft und 12 Stunden rubig liegen gelassen, seit aus ladierten Wöbeln werden durch Apreiben

Bafferflede auf ladierten Mobeln werden burd Abreiben mit einem Gemifd aus Baumol ober Ribol mit Gals befeitigt.

Borträtfel.
Gin alter Gott, ein wild Berlangen (Doch las bich täulschen nicht vom Klang!)
Bom Ganzen ist ein Teil gefangen, Gestlichtet ist ein Teil schon lang.
Sie alle sehn nun, Englands Tüde dat ins Berderben sie gebracht.
Sie büßen's nun, da sie erfasen Der Deutschen siegsgewochnter Racht.
Bilberrässel.



Bullrafel.

. .

.

1 Tier bes Meeres.

2. Fluß in Rubland. 3. Rapoleonifder Maridall.

4. Rorperteil.

5. Geographifde Beseichnung.

6. Musruf.

7. 2911b.

In die Gelber ber Gigur find die Buchftabent AAA, C, D, EEEE, HH, L, M, NN, O, RR, S, W, Y

derart einantragen, bat die magerechten Reiben Borter bon ber beigefügten Bedeutung bilben, mabrend die burch ichmarge Gelber bezeichnete Bidsadreibe einen flegreichen deutschen General

benennt.

Auflölung ber Rätiel in ber leiten Zamstagnummer.

Bexierbild: Der Burice ftedt im Baumftanum rechts.
Roof unten in ber Gabelung der unterften Mehe. — Bablenrätfel: Unterseeboot. — Borträtfel: Engländer. —
Reibenrätfel: Benn Bbrasen Kanonen wären, so bätte Italien icon gang Desterreich erobert.

Der Calitobarich macht fic ebenso wie ber Sonnenfisch ein Rest im Teichbuden, wobei er fandige Stellen bevorzugt. Das Rest selben wird mit Burgespilidden besent, an welchen bie Eier antleben. Das Rest wird ftandig von einem ber Elternfische bewacht.

Die Basserlinse ist wohl unsere bekannteite Basserpstanze, da sie beinabe jeden Tümpel mit ihren Meinen unsdlichen Blättern überzieht. In manchen Gesenden wird sie Päddemus (Kröbengemise) genannt. Tros ihrer Kleinheit ist sie ein sehr interessantes Gewächs. Das lielne grüne Biättlein, welches da auf dem Basser schwimmt, ist die ganze Biattein, welches da auf dem Basser schwimmt, ist die ganze Piattein, welches da auf dem Basser schwimmt, alle sonit aesdiedemen Achsenorgane sind in einem einzigen Bentrolorgan vereinigt. Selbst die Burzein sehen bei einer Art, während einspe andere Arten mit siesen Burzelsölerchen behacht wurden. Alles in allem ein interessantes Bildnachen, über desien Ledensmeise noch weiter berichtet werden soll.

Rarioffeliuppe mit Raidscricklübsden. % Liter Mild, 6 Ch.
löffel Malsariek. 1 Prije Sals zu Brei sochen, etwas Kuskat
und gebadte Veterillie durchrübren. Dann lieine Rlökden formen und diele in ber Kartoffelluppe, die mit reichied Suppens
artim gelocht ik. 5 Minnten garzieben lassen.

Speckrabmfartoffeln. 3 Vinnd gelöckle, in Scheiben geichnittene Velkartoffeln werden in eine Tunke gegeden, die bergetiekt wird aus 50 Gramm Speck, 40 Gramm Rebl. % Liter
Paller. % Liter Rilch, Sals, Viester und etwas Cflig.
Rübiskompott. Der Kurdis wird geschalten. Man
locht Juder und etwas Jirronensast und Stasser, afdt die Keiche
beraußgenommen, in gleichmäßige Stilde geschnitten. Man
locht Juder und etwas Jirronensast und Sasser, afdt die Keiche
heraußgenommen, in gleichmäßige Stilde geschnitten. Man
locht Juder und etwas Jirronensast und Sasser, afdt die Keiche
heraußgenommen, der Aufre der Ander
noch twas weiter gesocht und dann derilber geschittet.

Mhabarder. In einem Jahre der Tenerung, das uns swingt,
alle Kabrungsmittel noch besonders auf ihre Kundarmachung zu
nrüsen, sillt es auf, wie wenig der Kbabarder ausgenüßt wird.
Alls erstes Frühlings-Kompott wird er freidig begrüßt, aber
Ichoeitende Bachstum die Bilanze in ihrer Verwendbarkeit noch
wertet. In einem erdrängen den Khabarder soft günstich vom
Martte. Freinimlicherweite wird amgenommen, das das fortfareitende Bachstum die Bilanze in ihrer Verwendbarkeit entwertet. Die Blätter erneuern sich denend, und de jungen
zen gehen arose Mengen eines nahrbatten Produttes, das sich deforderen and keie erntefäßig. Durch das Frachliegen der Pilanzen gehen arose Mengen eines nahrbatten Produttes, das sich dejorders zur Artischerwertung und für Marmelade eignet, verloren. In unseren Seit, die nach wohlschwedenden Bildfrücken
Umschaußern und bilden auf teinen Hall undennet
bleichen. Die schwärzlichraunen Frühlte sind Bantengewäche an
Oeden und Abhängen und follten auf teinen Hall undennet
bleichen. Die schwärzlichrauhen berfreit, mit Juder ber
Frombeerten ihren Ka

Brieftaften und Rechtsausfunft.

(Beber Anfrage muffen name und Abreffe bes Einsenbers, sowie die lebte Abonnementsauittung beigefügt lein. Anonome Anfragen werben nicht beantwortet, Gelchäftsfirmen tonnen im Brieffaften nicht empfohlen werben. Für die Richtigkeit ber Auskunfte übernimmt die Alebattion teine Berantwortung.)

Ort Mustunite übernimmi die Redaltion feine Feranivortuna. I.

A. E. Die leben hinrichtungen in Pr., wurden mit bem Dandbeil vorgenommen.

B. R. 7. Die Bochenbilse wird 8 Bochen lang geleistet und beträat täglich eine Mark. Außerdem wird ein Stillgeld von 50 Pig. täglich 22 Bochen lang besahlt und ein einmaliger Entbindungsbeitrag von 25 Mark. Die Bochenbilse wird ledoch nur solchen Frauen besahlt, die seiher deren Männer Misglied einer Kransentalle waren. Ber schon Unterstützung aus einer Kransentalle besogen bat, dat feinen Anspruch mehr auf Reichbunterstützung.

einer Krankenfasse besogen bat, dat keinen Anspruch meder auf Reichsunterstübsung.

Sauskrau. Beim Kochen geschälter Kartossell erzibt sich ein Möhrwertverligt von mindestend ib v. d., bei unsorgiamem Schälen bis 30 v. d. In Kriegszeiten sollen grundläblich nur "Vellstartossell geschäften bei denen der Berlust etwa 10 v. d. beirägt. Der vielen Leuten unangenehme Schalengeichmack läht sich sehr leicht beseitigen. Bestartosseln soch man bald weich, gieht sie ab und iäht sie var dämpsen. Der Schalengeichmack versiert sich durch eine kleine Besgabe von Kümmelsornern, durch das Abschälen ieder roben Kartossel in Korm eines Bandes rund um die Kartossel, oder and dadurch, daß man die Bessartosseln nur 5-8 Minuten locht, dann abgieht, abschält und in frischen, sochendem Salawasser weich soch.

K. B. Jawobl. Zum 1. Ottober tritt ein neuer Fabrulan in Krast.

in Rraft. . Rein. eine folde Berfilaung beftebt nicht.

Strümpfe und Handschuhe

Damen-Handschuhe

Leder-Imitation in allen mod, Farben . . . 1.65, 1.45, 1.20, 0.95 Rund gewebt, dopp. Fingersp., braun und grau . 1.80, 1.65, 1.25 Halbseide, Ia Qualităt, alle Farben 1.90, 1.45 Leder-Imitation mit hellfarbigem Seidenfutter . . . 1.75, 1.60 Reine Seide u. Halbseide m. dopp. Fingerspitzen . 4.50, 2.10 Prima Seide in allen modernen Farben 3.50, 2.75 Leder-Handschuhe in Lamm-, Ziegen-, Dänisch-, Wildleder, Nappa

u. Mocha, alle modernen Farben und besonders preiswert.

Damen-Strümpte extra

Baumwolle, gz. ohne Naht, nur schwarz 0.50 Baumwolle mit Doppelsohle, schwarz

und leder 1.10, schwarz 0.95 la Mako, schwere Qualität, ohne Naht . 1.20

Wolle mit handbesticktem farb. Zwickel 1.25 Wolle, gz. ohne Naht, besonders haltbar 1.35

Seiden-Strumpf schwz. u. versch.

Elegant Seiden-Flor

Modefarben . . 1.95

schwarz u. reiches Farbensortiment 2.90

Herren- und Militär-Socken

Schweiss-Socken ohne Naht .1.60 . 1.65 Reine Wolle, handgestrickt.

Kinder-Strümpte

Baumwolle, 1 rechts, 1 links gestr., Grösse 2 bis Grösse 12 0.65 bis 1.75

Wolle, plattiert, ausserst dauerhaft, Grösse 2 bis Grösse 12 0.60 bis 1.20

Wolle, extra starker Schulstrumpf, Grösse 2 bis Grösse 12 0.90 bis 2.40

Reine Wolle, bes. weich u. warm, Grösse 2 bis Grösse 12

Herren- u. Militär-Handschuhe

Trikot, gefüttert, feldgrau	1,20
Leder-Imitation, rotbraun, grau und braun	1.30
Gestrickt, feldgrau, besonders warm	
/ Trikot m. Kamelhaarfutter, feldgrau	2.45
Leder-Handschuh, rothraun Nappa	3.90
Offiziershandschuh, rotbraun Ziegenleder	
Reithandschuh, Nappa mit dopp. Hand	
Nappa mit warmem Plüschfutter	5.50

Damen-Strümpte extra

mv.	
	Zwirn-Strumpf mit Doppelsohle und Hochferse 1.50
1	Wolle, schwere Qualität, Fuss ohne Naht 1.65
1	Wolle mit verschiedenfarb, besticktem Fussblatt 1.85
1	(aschmir-Strumpf, reine Wolle m. eleg. Stidcerel 2,90, 2.25
L	ederfarbig, reine Wolle mit Doppelsohle 2.25

J. Poulet

Kirchgasse Ecke Marktstrasse Wieshaden

Bekanntmachung!

Unfere Mitglieber, welche ihren Befchäftsanteil noch nicht voll eingezahlt haben, machen wir unter hinweis auf die feit bem Jahre 1889 bestehende fatung gemäße Bestimmung barauf aufmertfam, bag bie im Laufe eines Ralendervierteljahres eingezahlten Betrage auf die Gefchäfts-(Mitglieder-)Guthaben vom Beginn bes auf die Gingahlung folgenden Ralenbervierteljahres am Reingewinn teilnehmen. Es ift baber zwedmäßig, daß beabfichtigte Einzahlungen auf das Beschäftsguthaben vor bem 1. Oftober 1915 vorgenommen werden.

Aus ben gleichen Grunden empfiehlt es fich für neu hingutretenbe Mitglieber, die Mitgliedschaft vor dem 1. Ohtober ds. 3s. gu erwerben. Anmelbungen nimmt ber Borftand mahrend ber Beichaftsstunden täglich vormittags zwischen 9 und 1 Uhr entgegen und erteilt jebe gewünschte Austunft.

Der Gewinnanteil betrug feit 1891 nicht unter 6 Progent.

(Am Rriegsjahr 1914 51/2 %.)

Biesbaden, ben 17. September 1915.

Dereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht. Eigenes Geichäftsgebaude: Mauritiusstraße Rr. 7.

Zeichnungen

dritte Kriegsanleihe

werden bei uns ausser in den tiblichen Kassenstunden auch

Montag, den 20. ds. und Dienstag, den 21. ds.

nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr angenommen.

2047

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haltpflicht.

Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.

Mauritiusstrasse 7. Friedrichstrasse 20.

Nachlak= Mobiliar=Berfteigerung

Montag, den 20. September cr., vormittags 91/2 und nachmittags 21/2 Uhr anfangend,

perfteigere ich im Auftrag ber Erben bie an bem Radlaffe bes perftorbenen berrn Dr. Dempel babier geborenden Begenftande

Billa Kapellenstraße 64 dahier

öffentlich meiftbietenb freiwillig gegen Bargablung.

Bum Ausgebot kommen: 1 Ruhb. Flügel, 1 Kassenschant.
eine elesante Balustrade mit Sandickent, Tunke und eletrische Beleucktung. 1 nubb. Dojegel-Sandbrett m. Etageren,
1 elea. nubb. Büsert, 1 vic. geschunderen Edistschaften, 1 dies
erviertisch. 1 sehr aute Gobelin-Garnitur (Zosa. 2 Sesse,
1 elea. nubb. Büsert, 1 vic. geschunder echtigeren,
1 mabos. Gondei, 1 mehos. Echtaran mit ionanischer Balerei. 1 mubb. Schreibisch mit Ausliak, 1 venestantischer Schrement. mit 2. Higheren stumpende Engel,
2 sleine Rupptische. 1 sintische Tilbane,
2 sleine Rupptische. 1 sintische Tilbane,
1 Timmen ster derensimmer, 1 ederrtundsessel, von
1 Debruktes Beschunder. 1 stock Ausgebie und bernusb. Alche. 1 große elegante elektrische Seblamve. 4 sleine
elektr. Stehlamven, 1 große Resolstlavie. 3-, 4 und bermide elegante elektr. Kronen. Sandarme und Bendes,
1 Beranda-Beleichtung (Phumenleichter, Kradissiel,
1 Beranda-Beleichtung (Phumenleichter, Kradissiel,
Ressen und Frauren. Beisener Kiauren, Frenderindel,
Ressen und Frauren. Resisener Kiauren, Fronze-Kiauren,
1 arvbe Bartie Ripp- und Endelen. Zeinkannen, iapanische
Rosen und Frauren. Resisener Kiauren, Pronze-Kiauren,
1 arvbe Bartie Ripp- und Endelen. Zeintolster
Aupaarat mit samischem Indexenne Etuburren. 1 veneziamische Bartie Ripp- und Endelen. 1 Nototaraubischer
Aupaarat mit samischem Indexenne Etuburren. 1 veneziamische Bartie Ribber und wobernen Etuburren. 1 veneziamische Bartie Ribber und wobernen Etuburren. 1 veneziamische Rostie Mische (Bismardis Roben. 2 KonversationalBerison. Schler. Deine, Goethe. Lestina dami und
1 arvbe Bartie Bischer (Bismardis Roben. 2 KonversationalBerisch, Edische Schlamer eine Ausberten. 1 Steinsammung.
1 arvbe Bartie Bischer (Bismardis Roben. 2 KonversationalBerisch, Edische Endelen. 1 Bischofen. 1 veneziamische Bartie Bischer. 1 elegant. Bandwaldischen. 12
Mostaalsche eine Katte Bein- und Litägern. 1 gedetten,
Pfilmos Kissen. Seinschen. 1 Bischofen. 1 2 Sasch
mannel. 2 sehr und Better. 1 Ribbenischen. 1 Stehleiter.
2 Beinsc

Adam Bender

Auftionator unb Zagator, Beldafislofal Moribirate 7. Relephon 1847.

Damenhute

w. ichid u. billig anget., alte Dite w. neu umfall., Butat. verwenbet. 3. Matter, Bleichftr. 11, 1. 2052 dDDDDDDDDDDDDDDDDDD

Schuhreparatur & Bill. Breife. Schnelle Bedienung. Rauergaffe 12. Telepbon 8003.

bie nach der heutigen Marklage im Sinne von Liffer 3 ber Berordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee-korps vom 20. Juli 1915 für mittlere dis gute Ware als ange-messen gelten. Für Mistbeet-, Treibhaus- und Spalierware sind die Preise nicht maßgebend-

Rartoffeln n.	Blump	Stud	: 198Q	Blund				
Gemufe:	2	2	Egapfel	21	2			
Speifefartoffeln	4,5-6		beffere Sorten	12-20	-			
Galatfartoffeln	12	-	Cenapiei	10 2				
Buichbohnen	-		mittlere Sorien	12 - 20	7/-			
Stangenbohnen	30-35		Rochaptel	8-12	-			
Beißfraut	-	20-30	Sallapfel	5-6	-			
Wirfing	-	15-30	Ehbirnen	No.				
Rotfraut	-0	10-30	beffere Gorten	15 - 25	-			
Römifchtobl	10	-0-00	Egbirn. m. Cort.	15 - 25	Line no			
Rosentohl			Rochbirnen.	8-12	1			
Binterfohl	35	100	Mirabellen	-	-			
(Blanfraut)	15	170-11	Bfirfiche, I. Corte	25 - 50	-			
Robirabi	A 12.		Bfiefiche, II	25 - 50				
(oberirbijche)		5-6	Bfloumen					
Erbfohlraben	SPEC.	0-0	Reineclauben	-				
(Stedrüben)	-	15-25	Walnuffe .	30-35	-			
Spinat	20	10-20	Bivetichen	22 - 25				
Gelbe Rüben	10	N EST	Breifelbeeren	45-50				
Rarotten, 1Gebb.	5-6	0=3-	Onitten	18-20				
Rote Müben	10	0_0	Weintrauben	35-45				
Beige Ruben	-		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	0 000	10000			
Schwarzwurzeln	-	The same of	Conft. Waren:		SHEE			
Ropffalat	-	10	Sührahmbutter	215	1			
Estarolialat	-	12-15	Lanbbutter	200	10 10			
Reibialat	-		Trinfeier		16-18			
Swiebeln	12-18		Rifteneier	-				
Salatgurfen	-	100	Sanbfaje	-	5-6			
Ginmadjala-	1000	-	Romabourtaje		-			
gurten (10St.)	-	30	Limburgerfafe	-	100			
Effiggurfen	1411	-	Schweizerfafe	-	200			
(100 Stüd)	-	150	Sollanberfale	7	1000			
(Too Orna)	C RE	100	Bett, nach Gehalt	-	2007			
Micsbaden, 17. Gept. 1915. Stadtifche Morttpermaltung.								

Bekanntmachung.

Am 21. 22. 23. 27., 28., 29. u. 30. Sept. 1915 findet bon pormittags 9 libr dis nachmittags 5 libr im Rabengrund Scharfschieben leatt.

Es wird gelverrt:

"Samtlices Gelände einschlichlich der Bege und Straßen, das pon folgender Grenze umgeben wird:

Hriedrich-König-Beg — Idsteiner Straße — Trompeterstraße — Weg dinter der Rentmauer (dis aum Kesseldachtal). Weg Resseldachtal — Fischundt aur Platter Straße — Teufelsgrabenweg dis aur Leschungeisdöhle."

Die vorgenammten Bege und Straßen, mit Ausnahme der innerbald des abgeberrten Geländes desindlichen, gebören nicht aum Gesahrendereich und sind sind sir den Versehr freigegeben. Jagdichloß Platte kann auf diesen gefahrloß erreicht werden.

werden.

Bor dem Beireten des abgesverrten Geländes wird wegen der damit verdundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schiekvlades Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschöften wird, wird wegen Schonung der Grasnubung ebenfalls verdoten.

Wiesbaben. 15, Gertember 1916,

Die Atemnot des Asthmatikers macht ein Linderungsmittel erforderlich!

Akker's Abteisirup

das altbewährte Hausmittel

schafft dem Asthmatiker willkommene Erleichterung. — Das Mittel wirkt vor allen Dingen schleimlösend und erleichtert dadurch die stark behinderte Atmung. Durch dauernden Ge-brauch von Akker's Abteisirup, der sich neben seiner aner-kannten Wirksamkeit auch eines ausgezeichneten Wohlge-schmacks erfreut, erweist sich Akker's Abteisirup nicht nur als ein vorzügliches

Linderungsmittel bei Asthma, sondern ist auch im wahren Sinne ein

vorzügliches Vorbeugungsmittel, das den Patienten vor Anfällen bewahrt.

Akker's Abteisirup | ist ein vertrauenswertes antee, seine Zusammensetzung bekannt. Preis: Flasche mit 230 gr Inhalt 2.50 M.

Tels: Finsele line 550 gr ... 5.00 ... 7.50

Akker's Abtelsirap (nur echt mit Namenszug) ist durch alle Apotheken zu beziehen und wird, wo nicht vorrätig, sofort aus dem nächsten Grossvertrieb beschafft. A 790

Persil wäscht und schont Spitzenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Befannimadung.

Dienstag, ben 21. September bs. 38., mittags 2 Ubr an-fangend, latt ber Landwirt Chriftian Abam bas Obft von 20 vollbangenden Baumen an Ort und Stelle meiftbietenb per-

Sammelpunkt am biefigen Friedhof. Dehloch, ben 17. September 1915. Stubenrauch. Ortsgerichtsvorfteber.

Befannimadung. - Connenberg.

Wander-Gewerbeschein-Mntrage.

Die im Gemeindebesirt Sonnenberg wohnbaften Sausieraewerbes gewerbetreibenden, welche aur Ausübung eines Dausieraewerbes im Jahre 1916 einen Gewerbeichein ober einen Bandergewerbe-icheln besitzen müssen, werden biermit aufgesordert, ihre dies-bestallichen Anträge sosort wäteltens bis 10. Oktober diese-Jahres auf dem biesigen Bürgermeisteramt (Zimmer Ar. 3) zu stellen

Jahres ant sem sietner Gene Photographie beigefligt sein sin fleinen Bem Antrag muß eine Photographie beigefligt sein sin kleinem Format, äbnlich und aut erkennbar, unaufgesogen mit einer Kopsgröße von mindestens 1.5 cm).

Ant bei Einbaltung diess Lermins kann mit Sicherbeit darauf gerechnet werden, daß die Scheine bis 1. Januar 1916 bei der Gemeindekasse aux Einsblung dereit liegen, während bei späterer Anmeldung eine Gewähr bierfür nicht übernommen werden kann.

Connenberg, ben 13. Ceptember 1915. Der Bürgermeifter. Budelt.

Betanntmachung.

Muf Grund des & 1 der Befanntmachung des Reickstanslers vom 26. März 1915 (Reichs-Gesebblatt Seite 1831, betreffend den Aussichant und Berfanf von Branntwein oder Sviritus, bestimme ich im Einverständnits mit den auftändigen liellvertretenden Generalkommandos für den Regierungsbesirf Biesbaden:

§ 1. Der Aussichant und Kleinhandel von Branntwein seinschließlichtich Likbr) ist an Sonn- und Keiertagen gänzlich, am vorherzebenden Tage von mittags verdosen.

Dasselbe gilt für den Berfanf aus Automaten.
§ 2. Unter Kleinbandel ist ieder Verkanf von weniger als einem balden Anster — 17.175 Liter zu verstehen.
§ 3. Den ansichießlich Framtwein verschänkenden Wirtschaften ist der Aussichant und Kleinbandel auch an den übrigen Tagen von abends 8 Uhr die zum nächten Vormittag 10 Uhr untersant.

§ 4. Vorsiebende Bestimmungen sinden keine Anwendung auf den Berfauf von Branntwein oder Spiritus durch Avothefen zu deilsweden.

§ 5. Der Berfauf von Branntwein und Likör an Angetrunkene ist untersant.

§ 6. Der Aussichant und Verkauf von Branntwein und Likör ist verboten:

a) an Rilitärversonen auf deren Transport nach dem Kriegsschauplas und am Tage vor ihrem Abmarich:

b) an verwundete, krante und in der Genelung besindliche Rilitärversonen, besonders an die, die in Lasareiten und Genelungsdeimen untersedracht sind.

o) an Ranntchaften und Unterosfiziere des Beurlaubtenstandes am Tage der Kontrollversaumlung:

d) an die sur Rusterung und Ausbedung sich stellenden Sechrolichtigen am Tage der Kontrollversaumlung:

d) an die sur Rusterung und Ausbedung sich stellenden Sechrolichtigen am Tage ihrer Gestellung, wie am Tage gudor.

subor. Be 7. Der Regierungspräfibent ift berechtigt, in einzelnen besonderen Gallen Ausnahme von der Bestimmung des & 1 au-

sikalien.
§ 8. Zuwiderhandlungen werden, gemäß § 3 der eingangs beseichneten Bekanntmachung mit Gefängnis dis zu einem Jahre oder mit Eelditrase dis zu 10 000 Mark bestrast.
§ 9. Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Beröffentlichung in Krast.
Biesbaden, den 21. Juli 1915.
Der Regierungspräsident, ges.: pon Meister.

Derhaftung eines jungtürkischen Drafidenten durch England.

Chiaso, 18. Sept. (Eig. Tel., Zenf. Bln.) Aus Salonifi wird gedrahtet, daß der vom Piräus ab-gegangene Dampser "Raupla" von einem englischen Dam-pser angehalten und untersucht worden sei. Ein englischer Ofsizier erlärte einen Fahrgast, angeblich den Präsiden-ten des jungfürtischen Komitees in Smprna, Sif, der 50 000 Pfund Sterling bei fich trug, für verhaftet.

Aus Oftafrita.

Eine unwahricheinliche englische Melbung.

London, 18. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Breffebureau melbet: Gine ftarte feinbliche Batrouille murbe am 14. Cept. füblich Mafiau in Ditafrifa burch 60 Briten und 10 eingeborene Coldaten überrafcht. Der Feind flüchtete nach einem beftigen Befecht und ließ 82 (?) Tote und mehrere Bermundete gurild. Bir verloren 8 (?) Tote und 8 Bermundete und erbeuteten eine Angahl von Gewehren, viel Munition und eine gange Ausruftung.

Menterei indischer Soldaten in Ihansi (Britisch=Indien).

Der in Allahabad ericheinende "Bioneer" brachte Ende Gult einen ausführlichen Bericht über einen ichweren gall pon Meuterei, ber unter bem 5. Ravallerie-Biegiment in

Ibanfi vorgefommen ift.

Ihanst vorgefommen ist.

Am 28. Juni ftand Major Gale vom 8. Ravallerie-Regiment mit Leutnant Courtenay vor den Ställen des 5. Ravallerie-Regiments, das aus Muhammedanern zusammengeset ist, als er plöglich von 2 Kavalleristen dieses Regiments augegriffen wurde. Einer dieser beiden der mit Gewehr und Säbel, der andere nur mit letterem derwaffnet. Es waren zwei Brüder, die aus dem Moradabaddirites ftammten, und von denen der jüngere am selben Tage zur Front abgehen sollte. Major Gale hatte eben eine Sestion inspiziert und war im Begriff, zu einer ansderen überzugeben, als die beiden Brüder aus ihrer Stellung hinter ihm hervorstürzten und der eine von ihnen ihn aus einer Entsernung von 15 Schritt niederschof; Mas inn gus einer Enifernung von 15 Schritt niederichof; Ma-for Gale war auf ber Stelle tot. Leutnant Courtenau suchte fein Seil in der Flucht, stolperte jedoch und wurde, am Boden liegend, von den beiden Indern mit Sabelhieben derart zugerichtet, daß er am felben Abend seinen Wunden erlag. Die indischen Unteroffiziere griffen nicht selbt ein, befahlen aber den übrigen Leuten des Truppenteils, ihre Sabel und Lanzen zu holen. Die Leute der Seftion, die größtenteils aus unausgebildeten Mefruten bestanden, liehen sich jedoch durch die drohende Daltung der beider Mörder einschichtern und saben rubig den Vorgängen gen Rach dem Urberfall auf Leuinant Courtenau liefen die Meuternden gur Offiziersmesse in der Absicht, Oberst Chaplin zu töten. Jedoch warnte ein Sith-Jamadax, der ihre Absicht erraten bette. furt von ihren Kintrellen ihre Abficht erraten batte, furs por ihrem Gintreffen ben

Oberft Chaplin, ber por der Deffe ftand, rief den Leuten gu, ihre Baffen wegaumerfen, eniging aber nur um ein Rleines der Rugel des einen Menterers. Oberft Chaplin sowie die indlichen Offigiere und Diener waren nicht in der Lage, von Wassen Gebrauch zu machen; so konnten die beiden unbehindert ihren Weg nach den Artisteriekel-lungen sortsehen. Unterwegs trasen sie Capitain Oudson, Megimentsadzutanten, der ihnen aufällig entgegengeritten kam. Der eine der Brüder seuerte sogleich auf ihn und verwundete ihn leicht an der Seite. Capitain Dudson sprang vom Pferde, erklomm einen Ball und versuchte so einen Borsprung vor den Mördern au gewinnen, um die Artisteriekellungen zu denachrichtigen. Als die Meuterer sich dem Beterinär-Dospital näherten, begegnete ihnen ein Kanonier und ein Sergeant der 70. Batterie, auf die sie seuerten, den Kanonier töteten und den Sergeanten verwundeten. Sie senkten dann ihre Schritte zur Kaserne, gerade Iin fowie die indifchen Offigiere und Diener maren nicht beten. Sie lentten bann ibre Schritte gur Raferne, gerade als Capitain Cooper und Capitain Ren fich Gewehre und Munition verichafft und andere Offigiere etc. au Giffe ge-rufen. Gie eröffneten bas Beuer auf die Morder und

fooffen fie nieber.

Der Reft ber Truppen icheint Ional geblieben gu fein.

Kriegszuftand in Nordweftindien.

Aus Batavia wird ben hollandifchen Blattern gemeldet, ber Bigefonig von Indien habe am 31. Auguft über Berar und die nordweftlichen Provingen fowie über die Staaten Deiberabab und Bengalen ben Rriegszuftand verhangt.

Der Unterfeebootstrieg.

Mus Bondon wird gemelbet: Der englifche Dampfer Ratal Transport", 4100 To., ift in der Rabe der Infel Rreig torpediert morden.

Die englisch-frangofifche Unleihe. Mur 2 Milliarden Mark!

Mufterbam, 18. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Rach einer Rentermelbung aus Remport hat am Mittwoch bie erfte Sinung der englifd frangbfilden Anleihefommiffion mit ben amerifanifden Finangleuten ftattge-funden. Unter ben anwesenden Amerifanern befand fic funden. Unter den anwesenden Amerikanern besand lich auch Morgan und seine Teilhaber. Nach der Sitzung äußerte man sich über den Erfolg der Anleibe allgemein optimikisch. Es sind bereits Berpflichtungen für einen beträchtlichen Teil der Anleibe eingegangen worden. Die sogenannten prodeutichen Banken werden aufgesorderf werden, sich an der Anleibe zu beteiligen, da die Kommission davon überzeugt ist, daß sie redlich handeln werden. Der Zinsssus wird nicht weniger als b Prozent betragen, zahlbar in Possors. sahlbar in Dollars.

Reuter meldet aus New-Port: In Finangfreifen geht bas Gerficht, daß die Anleibe ber Alliierten nur eine halbe Milliarde Dollars betragen merbe. Die Banten erffarten gestern beinahe einstimmig, bag eine Milliarde Dollars "nicht notig" fet und bag die Kommission sich eventuell mit ber Salfte "begnügen" muffe. Die Bedingungen und naberen Eingelheiten follen baun raich geregelt

Mufferdam, 18. Sept. (P.-Tel., Zenf. Bin.)
Reuter meldet aus Basbington der englisch-französischen Finangkommiffton: Die Finangkeute lassen sich durch eine Leibgarde bewachen. Auf Bunsch der Polizet bleiben ihre Bewegungen geheim. Die Finangkommission habe bereits über sinfzig Drobbriefe erhalten. Die herren gehen nie

Eine neutrale Friedensunternehmung.

Breslan, 18. Sept. (Tel. Benf. Br.) Bie ber "Schl. Stg." aus bem Saag gemelbet wird, wird bie Thronrebe, mit welcher Ronigin Bilbelming am 30. Cept. Die ordentliche Berbittagung ber niederlandifchen Generalftaaten eröffnen wird, einen wichtigen Paffus über die Möglichfeit einer Friedensaftion der neutralen Regie-rungen enthalten. Das bollanbiiche Minifterlum hat den Bortlaut biefes Baffus in mehreren Beratungen festgefebt.

Musterung ungedienter Mannschaften in Defterreich.

Bien, 18. Gept. (Richtamtf. Bolff-Tel.) Die gurgeit noch nicht gebienten, in ben Jahren 1873 bis einichlieflich 1877 fowie die 1891, 1895 und 1896 geborenen gandfturmpflichtigen werden einer neuerlichen Mufterung unterworfen. Gie haben fich bis langftens am 24. Cept. am Gemeindeamt ihres Aufenthalis gu melben. Die Mufterung erfolgt vom 11. Oftober bis 6. Rovember. Die Ginberufung ber geeignet Befundenen gur Dienftleiftung erfolgt vorausfichtlich Mitte Rovember.

Kleine Kriegsnachrichten.

Die Reaftivierung ber Querpfeife in ber banerifchen Armee. In ber baverifden Urmee wird laut einer Be-fanntmachung in bem "Militar-Berordnungsblatt" fur die horniften die Querpfeije ale Begleitinftrument gur Trommel mieder eingeführt.

6 Miffionen Glüchtlinge in Rugland. Blöttermelbungen aufolge bat der Lordmanor von London aus Betersburg ein telegraphifches Erfuchen um Gelb erhalten, da für 6 Millionen Glüchtlinge geforgt werden muffe.

Bieder internierte französische Flieger ans der Schweiz entstohen. Man telegraphiert der "R. 3. 3." aus Ander-matt: Seit heute Morgen sind die in Doipental auf der Sust internierten französischen Flieger Bachtmeister Maden und Korporal Chatelain entslohen. Die beiden Flüchtlinge wurden im letten Binter im Jura, wo sie eine Potlandung normehmen mußten aufwaren aus weiter eine Notlandung vornehmen mußten, gefangen genommen. Sie blieben im Binter in St. Gallen und famen im Juni nach Sofpental. — 2 jeht noch internierte Flieger-Untersoffiziere gingen vor einiger Zeit bei Bapern nieder. — Leutnant Gilbert ift nicht mehr in Sofpental interniert, jondern in der Laferne in Andermait.

Explosion in einer frangofifden Gefchoffabrif. In einer Beichoffabrit in Le Becq ereignete fich vorgeftern Morgen eine heftige Explofion. Gin Teil ber Fabrit flog in Die Buft. Die Genftericheiben aller Saufer im Umfreife von 500 Wetern wurden gertrummert. Dem Umfiande, daß bie Rachtichicht die Arbeitsftelle verlaffen batte und die Tagichicht noch nicht angetreten war, ift es auguichreiben, daß nur brei Berjonen verlett worden find. Der Schaden ift febr bedeutend. Die Urfache bes Ungludefalles ift noch unbefannt.

Rundichau.

ReichesStenerprojette.

Man ichreibt uns aus Breslau: In der Prefie werden neuerdings wieder Mitteilungen über Steuerprojekte der Reichsfinanzverwaltung, wie der Zigarren-Banderole-fteuer, des Zigaretten-Monopols usw. vordereitet. Für finanzvelitische Byrichlöge, die nach dem Friedensschlich du machen sein werden, fehlt es heut an jedem zuverläftigen Mathiebe. Die Neichslichen menten auverläftigen Reichslichen Bestehen. Magftabe. Die Reichsfinangverwaltung fibt die Bragis, die in Gingaben an die Reichbregierung ober anderweitig gegebenen Anregungen einer naberen Brufung gu untergieben. Daraus fann aber nicht ohne weiteres auf be-ftimmte Steuerplane an ben maggebenden Stellen geichloffen werben. Bu einem Beitpunfte, an bem fich ber fünftige Binangbebarf bes Reiches auch noch nicht im entfernteften überfeben läßt, haben alle fteuerpolitifden Ermägungen naturgemäß nur mehr theoretifde Bebentung.

Bund "Renes Baterland".

Gin Ermittlungsverfahren gegen den Bund "Neues Baterland" ift infolge einer Beröffentlichung veranlagt Baterland" ist infolge einer Beröffentlichung veranlaßt worden, die zu ansang dieses Monats Aussehen erregte. Die "Dumanité" war in der Lage, einen Brief abzudruchen, den der Gerichtsassessor Dr. Sans Bebberg in Düsseldorf an Geheimrat Aosie Robter aerichtet hatte. Dr. Webberg teilte bierin Geheimrat Aosier mit, daß er von der Redaktion der "Zeitschrift für Böllerrecht" zurücktrete, weil er glaube, es vor seinem Gewissen nicht verantworten zu können, länger in der Redaktion zu bleiben, nachdem u. a. nur einieitige Darstellungen, z. B. in der Frage der belgischen Reutralitätsverlebung zu Wort gefommen seien. nur einieitige Laruellungen, 3. S. in ber Ftage bei bei-gischen Reutralitätsverleitung an Bort gefommen seien. Der Brief erichien in einem vertraulichen Rundichreiben, das der Bund "Neues Boterland" als Manuscript für seine Mitglieder drucken ließ, und kom duch die "Humanite" in die große Deffentlichfeit. Bett bat die Boliger auf bes 8 89 bes Strafgefenbuches gegen ben Bund "Renes Baterland" ein Ermittlungeverfahren eingeleitet und in den Geichafteraumen bee Bunbes fowie in einer Berliner Druderei in ber Dranienftrage eine Baubluchung porgennommen. Dort murbe feitgefiellt, daß von dem Rundichrei-ben 500 Stud gebrudt worden find. 306 Stild murben bereits im Juli vertrieben, 200 murben noch porgefunden und beichlagnahmt.

Cette Drahtnachrichten

Graf Bernftorff über den Slaggenmigbrauch ber Englander.

Berlin 18. Cept. (I.-II., Tel.) Die "Rreng-Big." ichreibt: Rach ameritantichen Beitungsmelbungen bat ber beutiche Botichafter in Bafbington eine Bufammenftellung bes Difbrauche neutraler Blaggen burch England feit Beginn bes Unterfeebooisfrieges befannt gegeben. In biefer Bufammenftellung merden mit genauen Angaben 60 Galle angeführt, in benen amerifaniiche. ipanifche griechtiche, hollandifche, normegiide, ichwedifde und bantide Schiffsgeichen und Schiffsmarten von den Englandern migbraucht worden find.

Juftande im englischen Beere in Nordfrankreich.

Rotterdam, 18. Sept. (P.-Tel. Benf. Bln.) Ein unioniftiiches Unterhausmitglieb verlas im Barlament einen Brief, ben ein englifder Cberft ibm aus Rordfranfreich gefdrieben batte. Es beift barin: 3ch babe

eine unbeichrantte Babl Untauglicher. Labme und Blinde, die nicht feben und nicht laufen tonnen. Und wenn ich fie felbit nach bem Laufgraben tragen murbe, fie murben nicht ichiegen fonnen,

Das Ziel des Burenführers Marin.

Amsterbam, 18. Sept. (T.-IL.-Tel.)

Gin Berichterftatter ber Londoner "Times" que Benquella in Bortugiefifd-Beftafrita berichtet feinem Blatte, er habe mit Marin eine Unterredung gehabt, der mit feinem Begleiter vom portugiefifchen Leutnant Robre nach Benduella gebracht murbe. Marth trug englifche Uniform und gab fich als englifder Offigier aus, ale er an ber Grenge von Rhodefia getroffen murbe. In feinem Gepad befanben fich 150 Mart beutides Gelb. Mariba batte bobes Fieber und leugnete bem Berichterftatter gegenüber, fich den Deutichen angeichloffen gu haben, fondern er habe nur Gilfe von ibnen erhalten. Er erffarte, er fet immer bereit gewefen, Sudafrita gu verteidigen, nicht aber an ber Invafion eines anderen Sandes teilgunehmen. Gein Biel mar nur bie Bieberherftellung ber fubafritanifden Republit. (.8. 8.")

Bur Kriegsanleihe.

Der Biesbabener Gemeinbemaifenrat erfucht uns, nachftebendes Rundidreiben der hiefigen Bormundicafterichter an die Bormunder und Bfleger au veröffentlichen, damit auch die Mitglieder desfelben (Begirfsvorfteber, Armen- und Baifenpfleger, Armen- und Baifenpflegerinnen) ihren perfonlichen Ginflug dafin ausüben, daß Bormunder, Pfleger und auch die Eltern, die Bermogen für ihre Rinder ver-walten, bas verlügbare Geld gur Zeichnung ber Anleibe vermenben:

Much für die unter Bormundichaft, Bflegichaft ober elterlicher Gewalt siehenden Personen ift es eine bringende vaterländische Pflicht, das versügdare Geld, soweit es nicht aur Bestreitung von Ausgaben bereit gehalten werden muß, aur Zeichnung auf die dritte Kriegsanleihe zu verwenden. Insbesondere empsiehlt es sich, das bei den Sparkassen in ähnlicher Weise angelegte Geld zur Zeichnung au verwenden, zumal dabei ein sehr erheblicher Vorteil erzielt wird, Die Sparkassen machen die Hergabe des Geldes in der Regel nicht von der Einfaltung einer Kündigungsfrift abhängel nicht von ber Ginhaltung einer Rundigungefrift abban-gig, wenn bie Beichnung bet ber Spartaffe vorgenommen wirb. Die Genchmigung gur Abhebung bes Gelbes wird

von bem Bormundichaftsgericht erteilt.

Die Mittel gur Beichnung auf die Ariegsanleihe tonnen befanntlich auch burch Beleihung von Bertpapieren beichaftt werben. In den gablreichen Fällen, wo das Mündelvermögen in Schulbverschreibungen (Obligationen) ber Raffauifchen Landesbauf angelegt ift, tann biefe Beleihung bei der Banbesbent gu einem Bindfuß von 5 vom Sunbert bei der Landesbent zu einem Zinsfuß von 5 vom Hundert geschehen, wobei der Zeichner, da das Reich bei einem Zeichnungspreise von 90 Mark 5 vom Hundert Zinsen gibt, einen Borteil hat. In anderen Källen muß für das au leihende Geld ein Zinssuß von 5½ vom Hundert bezahlt werden. Ob es sich empsiehlt, das Geld aur Zeichnung der Anleihe durch Beleihung von Wertpapieren zu beschäften, muß dem Ermessen des Bormundes. Bisegers und der Ei-tern im einzelnen Kalle überlassen bleiben. Die unterzeich-neten Vormundschaftsrichter sind jederzeit bereit, über alle mit der Zeichnung der Anleihe in Zusammenhang siehende Fragen Auskunft zu geben.

Fragen Ausfunft an geben. Amtsgericht Mbt. 5. Umtagericht Abt. 6. ges .: Daub, Amtsgerichterat. geg .: Lieber, Amtsgerichterat."

Berantwortlich für Politif, Gemilleton und Sport: Carl Diehel; für ben nörigen rebattionellen Infalir Dans Danete; für ben Rellames und Inferatenteil: Carl Ropel. Edmilich in Biebbaben. Drud u. Berlag ber Biebbabener Berlags. Anfalt G. m. 5. 6.

Wetterbericht der Wetterdienfiftelle Weilburg.

Borausfichtliche Bitterung für 19. Geptember :

Deift wolfig, zeitweise and trube, mit einzelnen, wenn auch leichten Regenfällen. Roch etwas fühler.

Bafferftand : Mbeinpegel Canb geftern 2.00, bente 1.19'



Was wird das letzte Vierteljahr des Kriegsjahres 1915 bringen?

Die Beantwortung dieser rrage g einzig und allein durch eine gute Tageszeitung, da sie durch ihren vielseitigen u. umfangreichen Nachrichtendienst ihren Lesern alle Ereignisse dieser grossen Zeit rasch und zuverlässig mitzuteilen vermag. Die

"Wiesbadener Neuesten Nachrichten"

haben diesen Vorzug, kosten

monatlich nur 60 Pfennig

ohne Bestellgeld, durch die Post 70 Pfg., (mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister" 80 bezw. 90 Pfg.), und bieten ihren Beziehern ausserdem eine

kosteniose Unfallversicherung

in Höhe von 500.- Mk, für Bezieher der Ausgabe A und 1000 .- bezw. 2000 .- Mk. für Bezieher der Ausgabe B (mit "Kochbrunnengeister" | laut den bestehenden Versicherungsbedingungen. Bestellungen auf die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" werden von allen Postanstalten, unsern Trägern, Filialen und Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismardring 29 entgegengenommen. Alle neuen Bezieher erhalten das Blatt

bis Ende September kostenios!



= Königliche Schauspiele. = Sambing, ben 18. September. Der Barbier von Sevilla. Romische Oper in 2 Aften, Blust von Rossini. (Wiedbad. Einrichtung.) Bras Almaviva. Derr Harve Barthole, Argi. Bronne, sein Kündel. Bafille, Rustlmeister. Branz Friedstellet Bafille, Rustlmeister. Branz Gerr Edard Fran Gerber-Kaminsty Figuro Figuro Figuro Figuro Fin Offipier. Fin Rossr Fin Kossr Fin Der Barbier bon Cevilla. Duftfanien. Golbaten.

Rufifalifde Beitung: Berr Projeffor Schlar. Briefleitung: Derr Ober-Regiffent BRebus, Enbe mad 9.50 Hor.

Bodenfpleiplan. Sonning, ben 19.: Die hugenotten. - Moning, 20.: Die Lofalbahn. - Dierauf: Der gerbrochene Arug.

= Residenz. Theater. ==

Mbends 7 Mbr. Samstag, ben 18. September. Befanti-Gaffpiel b. Albert Edumann-Operetien-Theaters Grantfurt a. D. unter Beitung ber Direttoren Emil Rothmann und Julius Demaib.

Paul Boly Emil Rothe

1, Aft: Der Dolive. Emil Rothmann Emil Edroers

2. Mit: Der Profeffer.

Ein Senter, eine Studentin, Gefellichaft, Studenten. Spielt 6 Monate fpater als ber erfie Mit in ber Wohnung Stefans in Wien. Enbe 2.30 Uhr.

Bodenfpielplan. Conntag, 18.: Die Borfterdriftl.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, 18. Sept.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Soldatenleben, Marsch M. Schmeling

2. Ouverture zur Oper "Die Königin für einen Tag" A. Adam

 Marsch u. Chor der Priester aus "Die Zauberflöte" W. A. Mozart 4. Spinnlied und Ballade aus

der Oper "Der fliegende Holländer" R. Wagner 5 Schatz - Walzer aus "Der "Zigeunerbaron"

Joh, Strauss 6. Ouverture zu "Franz Schu-bert" F. v. Suppé 7. Konzert-Arie J. Neswadba

8. Fantasie aus der Oper _Mignon* A. Thomas,

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zu "Die Fingals-höhle" F. Mendelssohn.

höhle" F. Mendelssohn.
2. Böhmische Tänze Nr. 1 u. 3

A Dvorák S, a) Wiegenlied, b) Scherzo Kjerulf-Wyrott 4. Ballettmusik aus der Oper

"Die Camisarden" A. Langert Violine-Solo : Herr Konzertmeister W. Sadony. Violoncello-Solo:

Herr P. Hortel. 5. Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber" O. Nicolai 8, Ein Wonnetraum, Intermezzo

R. Meyer-Hellmund 7. Carmen-Suite Nr. 2 G, Bizet. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-

Anlage. Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert (Wagner-Abend). Städtisches Kurorchester.

Wiesbadener Bergnügunge. Balaft Dobbeimer Etrage 19. Cemstag, 18. Cept., abenbs 8 116r:

Buntes Theater. Tagl. abbs. 8 Uhr: Bunied Theaier. Conn. u. Beieriags I Borftellungen. 8.80 und 8 Uhr.

Thalia-Theater

Moberne Lichtipiele. Riengaffe 72. Bernfprecher 6137 Lighth matin. 4—11 Min. Erfittaffige Borführungen. Bom 18. 348 21. Ceptember: Rammer-Mufit. Erft-Mufführung. Lebensbild in 3 Atten.

Auswärtige Theater. Stabttheater Mains.

Cambing, 18, Sept., abbs. 7.80 Uhr Jobigente. Stabttheater Grantfurt a. SR. Opernhand.

Cambing, 18. Cept., abenbs 7 Hhr: Bioletta. Schanfpielbans.

€amstag, 18. Cept., abbs. 7.30 Uhr Maria Magbalene.

Menes Theater Grantfurt a. M. Cambing, 18. Sept., abends 8 11fr: Die ratfelhafte Frau.

Ellenbogengaffe 3. Haffee, Halav, Zee. Tagl.fr. Badwaren u. Brot. Br. Aleinbach. 1852



Alleinverkunf für Wiesbaden Blumenthal Kirchgasse 39. 114

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstr.

Die besten Neuerscheinungen auf dem Pilmmarkte hat sich die Direktion des Theaters gesichert. Die nächsten Wochen bringen dafür den Beweis. Es folgen Schlag auf Schlag nur die erstklassigsten Bilder mit den bedeutendsten Schauspielern der Kinematografie u. a. Henny Porlen, Ernst Reicher, Psilander, Asta Nielsen, Erna Morena, Franz Hofer usw.

e im vorigen Jahre, hat sich die Direk-tion auch dieses Mai bemüht, den Ge-nuss der schönen Bilder durch eine Künstler-Kapelle zuerhöhen, orsten Male mitwirkt.

Wir bringen am 18. September als erste grosse Neuerscheinung

In der Hauptrolle

Henny Porten der Liebling der Kinobesucher.

Dieser Film wurde am 4. September in Berlin in eif Theatern gleichzeitig unter grösstem Andrange und lebhaftem Belfall des Publikums und der Presse gespielt und beherrschte wochenlang den Spielplan.

Ferner bringt das übrige reichhaltige Programm die neuesten Kriegsbilder der

Voranzeigen.

Am 25. Sept. Ernst Reicher in seiner letzten Schöpfung

Grösstes historisches Kolossal-Gemälde in 6 Akten. - 10000 Mitwirkende.

Sie brauchen keine anderen Theater, im Odeon sehen Sie alle Kine-Grössen. - Chi

Wir empfehlen den verehrlichen Herrschaften

Zehner-Hefte:

III. Platz 4.00 Einzelpreis 0.55 " 6.50 " 9.50 0.85 II. ** 1.30 1.90 15.00 Loge

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstr.

Künstler-Orchester.

Nur noch wenige Tage!

Mainzer Strasse 116, gegenüber dem Schlachthof Samstag, den 18. September 1915:

2 grosse Vorstellungen 2

Abends 81/4 Uhr: |Ehrenabend für die Herren Nachm 4 Uhr: Familien- und

Schüler-Vorstellung Emil u. Oscar Schuhmann. Kinder zahlen halbe Preise.

Preize der Piktze: Loge Mk. 3,50, Sperraitz Mk. 2.50, 1. Platz Mk. 1.60, 2. Platz Mk. 1.-, Galerie 50 Pf. Vorverkanfn. für die Abendvorstellungen: Zigarrengeschäft von G. Meyer, Wiesbaden, Langgasse 26. RChtung | Sonntag, den 19. September 1915, letzter Sonntag

2 grosse Vorstellungen 2

Täglich Marstall-Besichtigung von 10 Uhr ab.

Friedrichstrasse 22 Kasino-Sani Friedrichstrasse 22 Samstag, 18., abends S Uhr und Sonntag 19, Sept. vormittags 11% Uhr: 3. u. 4. Brahms-Aufführung von Willy van ELLY NEY, Fritz Hoogstraten, ELLY NEY, Heltz.

Programm: Samstag abend: 1. Sonate f. Klavier u. Violencello F-dur op.99; 2. Sonate f. Klavier F-moli op.5; 3. Trio f. Klavier, Violine u. Violoncello C-moll op.101. — Senntag vorm.: 1. Sonate f. Klavier u. Violine D-moll op. 108; 2. 7 Solostüdee f. Klavier; 3. Trio für Klavier, Violine u. Violoncello C-dur op. 87. Karten: # 3 u. # 2 (numeriert) u. # 1 (unnumeriert) bei Franz, Ann.-Exp., Taunusstr.7 (gegenüber Kochbr.) Tel. Nr. 967 und Schellenberg, Kirchgasze 33, Tel. 8444.

Reichshallen

Stiftftr. 18. . Telephon 1809. Bliefen-Beltftabt-Programm vom 10. bis 31. September.

vom 10. bis 31. September.
Sella Seibel, Gelang. n. TangSonbrette. — Antia Florenzi.
Vortrags. Klinftlerin. — Delgas
Duett, moderner Gelang und
Tans. — D. Greenia, der Spakmacher. — Polatie van Dagen. Verwandlungstängerin. — Dichang
Lian Scheng, Original ChinefenTruppe. — Frieda Albbr, Stimmungs. Sonbrette. — Fred Robuck, Oumorift. — Oswalbo u.
Parinerin. einzta daftehende Afrodatenizene. Clown Gorell.
Minfal-Aft.
Cintritt auf allen Picken 50 Bf.
Anfang 8 Uhr. — Sountags
2 Borftellungen, Anfang 4 und
8 Uhr.
Southalt 2049
Cintritt 30 Pi. — Williar 20 Pf.
Die Direction: Paul Beder.

Unter den Eichen.

Tiglich von 3%, bis 11 Uhr: Rünstler-Konzert

Bel ungünstiger Witterung finden die beliebten Abend-Konzerte im oberen Saale statt,

Dendiamen jeder Art

liefert fofort Biesbadener Berlags-Anftalt.

G. m. b. D.

dum Jägerhaus" schierkeiner

5.7929

Schlachtfest Jacob Rosb. wosu freundlichft einlabet.

"Karlsruher Hof" Friedrichftraße 44. Täglich prima füßen Apfelmost

Berfauf and an Birte. 23. Sohler.

Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf.

Höhere Privatschule (Sexta - O.-Prima) mit Internat. Vorbereitung f. d. Reife Fähnrich- u. Einjährig.-Prüfung. Zine/in

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 207 Einjährige, 183 Primaner (7/8, Kl.) Im Kriegs-Jahr: 37 Einjährige, 17 Primaner. Familienheim. A. 775

werden kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 3. September 1915. Friedrichstrasse 20.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

Starke Schuhwaren gum Strapagieren, enorm große Auswahl.

Ruhus Schuhgeschäfte 1939 Belleibstraße 26, Bleichtraße 11. Telephon 6286.







Amtliche Gepad-Abholung und Abfertigung der Staatsbahnen

Regelmäßige gracht, Gilgut- und Pafet-Spedition

L. Rettenmayer, Sgl. Soffpedilent 5 Rifolasftrage, Cel. 12, 124. — 2 Maifer-Friedrich-Plat, Cel. 242.

Schützengräben gegenüber dem Bahnhof.

Besichtigung:

Werftags nur nachmittags von 3 bis 8 Uhr und Sonn- und geiertags vormittags von 91/2 bis 121/2 und nachmittags von d bis 8 Uhr.

Kreistomitee vom Roten Kreug Wiesbaden Der gefcafteführende Borfigenbe 1430 Brebs, Generalleutnant g. D.